

# Tüüfner Poscht

Dezember 2013 / Januar 2014 |  
18. Jahrgang | Nr. 10



Einen Klick entfernt:  
[www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)



**Dorfrundgang mit dem Bahn-  
direktor**

Seiten 5 – 7



**Tüüfner Chopf: Ein Hundert-  
jähriger**

Seite 21



**Von Teufen ins Museum  
Appenzell**

Seiten 28 – 29

**Gut** seit 1927  
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St. Gallen Tel. 071 222 20 67  
[www.gut-goldschmied.ch](http://www.gut-goldschmied.ch)



Anita Amsler mit ihrem Kater Buzzli. Foto: Marlis Schaeppi

MAGAZIN – THEMA

## «Nicht ohne meine Katze ins Altersheim»

Seiten 22 – 25

# ANKER

HOTEL & RESTAURANT

## Weihnachtskonzert

Wir laden Sie ganz herzlich zu unseren Weihnachtskonzerten ein. Geniessen Sie während der Adventszeit die Appenzelermusik in ihrer ganzen Vielfalt und gönnen Sie sich einen Moment des Seins.

Donnerstag, 5. Dezember Säntis Jodler  
Donnerstag, 12. Dezember Appenzeller Echo  
Donnerstag, 19. Dezember Laseyer

## Silvester

Geniessen Sie am Mittag unsere kleine aber feine Karte. Lassen Sie sich am Silvesterabend verwöhnen und tauchen Sie zum Jahreswechsel mit uns ein ins genussvolle Sein.

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.



*Genussvoll sein.*

**ANKER HOTEL & RESTAURANT**  
Dorf 10 | 9053 Teufen | Tel +41 (0)71 333 13 45  
info@anker-teufen.ch | www.anker-teufen.ch



## Geschenkideen

Wie wär's mit einem Geschenkkorb mit Appenzeller- oder Italienischen-Spezialitäten oder einem Geschenkgutschein? Lassen Sie sich inspirieren und holen Sie sich bei uns Ihre Geschenkideen ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Breitenmoser**  
appenzeller fleischspezialitäten

Im Anker | 9053 Teufen | Tel. 071 333 27 55  
Am Dorfplatz | 9056 Gais | Tel. 071 790 04 26  
Im Spar-Markt | 9050 Appenzell | Tel. 071 780 08 01  
www.breitenmoser-metzgerei.ch

## Planung und Ausführung

Küchen | Möbel | Bäder | Bauleitung

Martin Clavadetscher  
eidg. dipl. Schreinermeister

Clavadetscher Schreinerei AG  
Teufen/Bühler  
Tel 071 222 69 32  
info@clavadetscher-ag.ch

Grosse Bildgalerie mit neuen Objekten:  
[www.clavadetscher-ag.ch](http://www.clavadetscher-ag.ch)



CLAVADETSCHER

## IMPRESSUM

**Herausgeberin:** Einwohnergemeinde, 9053 Teufen. «Tüüfner Poscht», Postfach 255, 9053 Teufen.  
**Redaktion:** Erich Gmünder, Chefredaktor (EG)  
Telefon 079 311 30 26  
erich.gmuender@tposcht.ch  
Erika Preisig-Studach, Stellvertretung (EP)  
erika.preisig@tposcht.ch  
Marlis Schaeppi-Luginbühl (MS)  
marlis.schaeppli@tposcht.ch  
Sepp Zurmühle (SZ)  
sepp.zurmuehle@tposcht.ch  
Mägi Walti-Keller (MW)  
maegi.walti@tposcht.ch

Felice Angehrn-Tobler (FA)  
felice.angehrn@tposcht.ch  
Alexandra Grüter-Axthammer (AG)  
alexandra.grueter@tposcht.ch  
**Agenda:** Erika Preisig-Studach, Engelgasse, 9053, Teufen, Telefon 071 333 30 84.  
veranstaltung@tposcht.ch  
**Inserate-Aannahme:** Claudia Looser-Egli, Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niederteufen, Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag), Fax 071 333 57 30, inserate@tposcht.ch  
**Abonnements:** Inland: Fr. 45.-; Ausland: Fr. 60.-; Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser oder via E-Mail an abos@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet: [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)  
**Gräfische Gestaltung, Bildbearbeitung:** Herbert Hauenstein, Postfach 151, 9053 Teufen  
**Druck und Ausrüstung:** Kunz Druck & Co. AG  
**Redaktions- und Inserateschluss:** Ausgabe 1, Februar 2014: 15. Januar 2014.  
Erscheint monatlich, (Juli/August und Dezember/Januar: Doppelnummern).  
**Auflage:** 4000 Exemplare  
Eingesandte Texte oder Hinweise sind mit dem Kürzel pd. (für Pressedienst) gekennzeichnet, von Dritten zur Verfügung gestellte Fotos mit Foto: zVg.

# Die Sprache ist eine wunderbare Erfindung

Sie bietet uns – ob geschrieben, gesprochen oder gehört – eine unglaubliche Palette an Geschichten, täglichen Nachrichten, guten Gesprächen und Vieles mehr. Sprache und Kommunikation sind für mich wichtige Bestandteile eines erfüllten Lebens, darum bedeutet mir die Mitarbeit in der Redaktion der Tüfner Poscht sehr viel. Ich wünsche mir, dass meine Berichte, wie z.B. derjenige über den 100-jährigen Arthur Gächter für alle Leute im Dorf nicht nur verständlich und gut lesbar sind, sondern dass sie Interesse für die Mitbewohner wecken.

Sprache unterscheidet uns von den Tieren, wobei sich diese ohne Worte recht gut verständlich machen können. Ihre (Körper-)Sprache ist leicht lesbar: Einem Hund, der mit dem Schwanz wedelt oder einer laut schnurrenden Katze sind die Freude und das Wohlbefinden sofort anzusehen. Unser Bericht über ältere Menschen, die ihre Lieblinge in die Teufner Heime mitnehmen durften, spricht Bände. Wer auch im Alter mit einem geliebten Haustier zusammen wohnen darf, fühlt sich weniger einsam und von der Gesellschaft verlassen.

Auch die Bilder der «Verkäuferliläden» erinnern mich an die Sprache und den Austausch. Sie sind spezielle Zeugen einer vergangenen Zeit. War es nicht

wohltuend, beim Einkaufen in den kleinen, auch in Teufen früher noch vermehrt vorhandenen Läden mit einem freundlichen «Grüezi wohl, wa hatted Sie gern» begrüsst zu werden? Heute eilen wir oft durch die langen Gänge der grossen Ladenketten und werden selten mehr gegrüsst.

Früher war es im Dorf üblich, dass man sich grüsste und ein paar Worte wechselte. Ich finde es bedauerlich, dass man oft nur noch stumm aneinander vorbei eilt und sich kaum noch ansieht. Oft führen spontane Gespräche dazu, dass man Mitmenschen besser versteht und Probleme besser erkennt. Gemeinsam werden bessere Lösungen gefunden – das erhoffen sich auch die Initianten der IG Dorfgestaltung zusammen mit dem Gemeinderat.



maegi.walti@tposcht.ch

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele bereichernde Begegnungen in unserem Dorf und eine besinnliche Adventszeit.

*Maegi Walti*

## SEITE VIER

Jo weleweg 4

## AKTUELL

Mit dem AB-Direktor durchs Dorf 5 – 7

Erster Entscheid fällt am 9. Februar 9 – 10

Innovative LED-Strassenbeleuchtung 10

Open Sunday wieder gestartet 11

Abstimmung über Wasserreglement 11

Leserecho 11

## AMTLICH

Gemeinderatsverhandlungen 13, 15, 17

Zivilstandsnachrichten 17

Handänderungen und Baugesuche 19

## MAGAZIN

Tüfner Chopf: Der Hundertjährige

Arthur Gächter 21

Thema: Mit Tieren im Heim 22 – 25

Kultur: Ausstellung im Zeughaus

und Bachkantorei 27

Panorama: Frieda Wicks Verchäuerli-

läde im Museum Appenzell 28 – 29

Kultur: Jürg Rohr gestaltet

Neujahrsblatt 2014 30

Büchertipps 31

Spieletipps 33

## SPEZIAL

Gewerbe:

Keimer Sport hört auf 35

Die neue Immobilienagentur 35

Cinédiner zum Zweiten 37

Hairtrophy 2013 37

Rätsel 38

Jugend: Pausebüürli und Jungchläuse 39

Schule: Begabtenförderung und

Zukunftstag 41

Kirchen 42 – 43

Im Gedenken 44

Gratulationen 45 – 47

## DORFLEBEN

Rückblick 48

Ausblick und Agenda 49, 51, 52 – 55

## DIE LETZTE

Helewie 56

Dies ist eine Doppelnummer, die nächste Ausgabe erscheint am 31. Januar 2014.

## Liebe Redaktion

Was soll man prominenten Teufnerinnen und Teufnern, die eh schon alles haben, oder jenen, die im ablaufenden Jahr in Teufen und darüber hinaus für Schlagzeilen und Aufsehen gesorgt haben, was soll man ihnen – so man den Wunsch hat, ihnen eine kleine Aufmerksamkeit zukommen zu lassen – zu Weihnachten schenken? Auf meinen Pöschtlertouren werde ich immer wieder mit solchen Fragen konfrontiert. Und im Wissen, dass viele der zu Beschenkten bereits über ein Erst-, wenn nicht sogar über ein Zweitbuch verfügen, empfehle ich, Bücher zu schenken:

Dem Gemeinderat von Teufen würde ich gleich drei Bücher schenken, nämlich 1. von Peter Noll/Hans Rudolf Bachmann: «Der kleine Machiavelli. Handbuch der Macht für den alltäglichen Gebrauch», 2. den amerikanischen Bestseller von Dan Ariely: «Denken hilft zwar, nützt aber nichts: Warum wir immer wieder unvernünftige Entscheidungen treffen» und 3. von Fredmund Malik: «Führen, Leisten, Leben. Wirksames Ma-

nagement für eine neue Zeit».

Dem Gemeindepräsidenten würde ich zudem folgendes Buch unter den Weihnachtsbaum legen: Antje Blinda/Stephan Orth: «Sorry, wir haben die Landebahn verfehlt».

Für die gebeutelten Bänkler in Teufen wird eine Geschenkempfehlung schon heikler: Für Konrad Hummler rate ich das Buch von Michael Ferber: «Was Sie über Geldanlage wissen sollten. Ein Wegweiser der «Neuen Zürcher Zeitung» für Privatanleger» oder – angesichts seiner «Bergsichten» – von Johann Gottfried Ebel: «Schilderung der Gebirgsvölker der Schweiz». Adrian Künzi würde ich ein Werk von Anselm Grün/Jochen Zeitz schenken: «Gott, Geld und Gewissen. Mönch und Manager im Gespräch». Für Pierin Vincenz und Nadia Ceregato schlage ich von Rüdiger Barth vor: «Endlich weg: Über eine Weltreise zu zweit».

Für den Berit-Chef Peder Koch empfehle ich das Buch von Judith Borowski: «Das Umzugsbuch: Raus mit Stil. Wie Sie ausziehen, umziehen, einziehen und trotzdem nicht die Nerven verlieren!» und für die Schützenkö-

nige des SSZ, Jean-Emilio Sacchet und Peter Gloor, von Jürg Leimgruber/Urs Prochinig: «Das Rechnungswesen als Führungsinstrument» oder noch besser von Sascha Gloor/Ursi Bachmann/Andreas Lohner: «1001 Buchungssätze: Theorie, Aufgaben und Lösungen». Dölf Früh bekäme von mir von Andreas Ballenberger: «Meine Spieler kennen die Grundnahrungsmittel: Pommes, Pizza und Hamburger. Die besten Fussballersprüche der Welt» oder von Bernard Thurnheer: «Mitreden über Fussball». Und der initiativen Unternehmerin Barbara Ehrbar-Sutter würde wohl das Buch von Ursula Binggeli u.a. Freude bereiten: «Wenn es um die Wurst geht, kämpfte ich» oder von Sebastian Strube: «Euer Dorf soll schöner werden».

Dein  
Pöschtlertouren

*Die Glosse:*  
*Pöschtlertouren ist ein aufmerksamer Leser der Tüüfner Poscht. Er macht sich so seine Gedanken und teilt sie der Redaktion mit – immer mit einem Augenzwinkern.*

Die Tüüfner Poscht wünscht Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

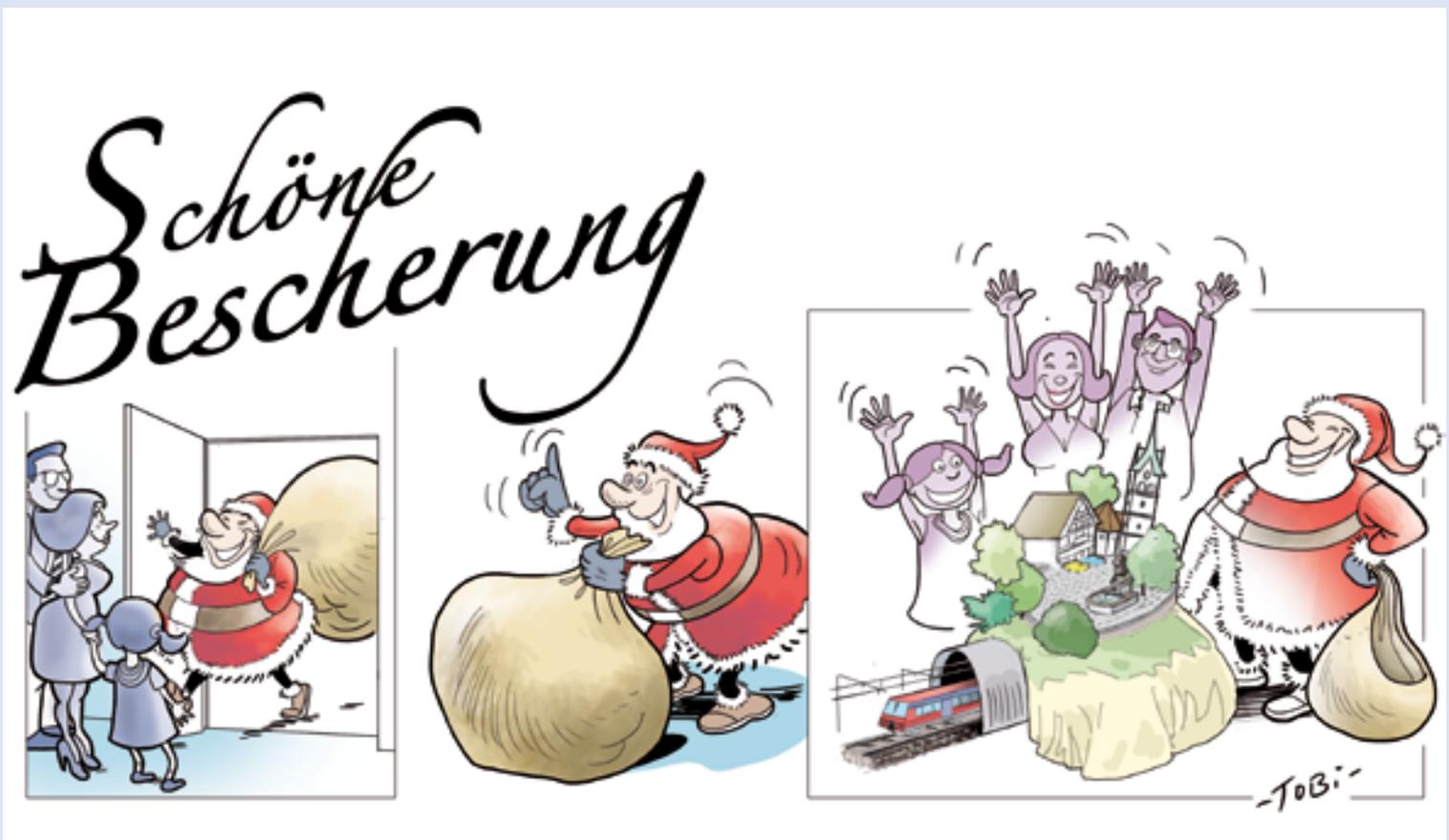


Illustration: Tobicomic

# Ein politischer Spaziergang durch das Dorf

IG Dorfgestaltung und Gemeindefürer am 16. November gemeinsam zu einer Ortsbegehung ein



Halt an verschiedenen Stationen: Aus erster Hand erhielten die Teilnehmenden Informationen zu den neuralgischen Stellen. Fotos: Erich Gmünder



Gemeindepräsident Walter Grob und IG-Sprecher Urs Alder (auf dem Bild von l.n.r.) begrüßten die Teilnehmenden bei neblig-trübem Wetter vor der Linde zur Ortsbegehung. Thomas Baumgartner, Direktor und Roland Steingruber, Leiter Infrastruktur der Appenzeller Bahnen konnten kompetent zu den zahlreichen aufgeworfenen Fragen Stellung nehmen.

Erich Gmünder

**Über ein halbes Hundert Teufnerinnen und Teufner folgten an einem Samstagvormittag der Einladung der Gemeinde und der IG Dorfgestaltung und nahmen an einem Dorfrundgang von der Linde bis zur Haltestelle Niederteufen teil. Die Verantwortlichen der Appenzeller Bahnen erläuterten dabei die Pläne für die beiden Varianten der Ortsdurchfahrt.**

In zwei Gruppen aufgeteilt wurde die Begehung gestartet – für viele war es überhaupt das erste Mal, dass sie diese Strecke unter die Füsse nahmen. Nach rund zwei Stunden endete die Führung auf der Bahnhaltestelle in Niederteufen, wo eine kostenlose Rückfahrt ins Dorf angeboten wurde.

Kein Thema waren die beiden Tunnelvarianten von SVP-Kantonsrat Christian Meng und Ex-Banker Konrad Hummler, welche nicht an der Begehung teilnahmen.

## **Auch in den neuen Zügen kein WC**

Die Gelegenheit, den Chefs der Appenzeller Bahn Fragen zu stellen, wurde eifrig benutzt. So wollte jemand wissen, ob in den neuen Zügen auch WC's vorgesehen sind.

Nein, zu aufwendig, da aufgrund des Behindertengleichstellungsgesetzes zwingend ein behindertenfreundliches WC vorgeschrieben wäre, was auf Kosten von bis zu 6–8 Sitzplätzen ginge, sagte Roland Steingruber. Das stehe nicht in einem vertretbaren Kosten/Nutzenverhältnis, zumal an grösseren Bahnhöfen WC's zur Verfügung stünden.

Oder, was ein gesicherter Bahnübergang kostet: 170'000 Franken für eine normale Blinkanlage, rund 240'000 Franken für eine Anlage mit Schranken, wobei oft noch teure strassenseitige Anpassungen oder Landabtretungen dazu kämen.

## **Sanierung der Bahnübergänge in Teufen verzögert**

Eine Grossinvestition ist deshalb die Sanierung der rund 300 Bahnübergänge auf dem Streckennetz der Appenzeller Bahnen, welche vom Bund bis Ende 2014 vorgeschrieben ist. Roland Steingruber machte deutlich, dass es anspruchsvoll sei, dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen.

In Teufen (rund 45 Bahnübergänge) soll mit der Realisierung zugewartet werden, bis der Variantenentscheid gefallen sei. Das fragliche Gebiet zwischen Stofel und Bahnhof werde deshalb vorläufig ausgeklammert. Nur die Projekte im Bereich Lustmühle bis Niederteu-

fen sowie von der Gemeindegrenze bis zum Bahnhof würden zurzeit bearbeitet.

## **«Nicht mehr die Fahrzeuge, die Sie heute sehen»**

Direktor Thomas Baumgartner wurde nicht müde, immer wieder auf die Vorteile des künftigen Rollmaterials hinzuweisen. Die modernen Vorortszüge der DML seien schlanker und leichter, nicht vergleichbar mit den Volumen von 100 Tonnen, die heute bewegt würden. «Die künftige Stadtbahn wird viel kurvendynamischer durch das Dorf fahren als die heutigen Züge mit ihren zwei Drehgestellen. Das sind nicht mehr die Fahrzeuge, die Sie heute sehen», sagte Baumgartner. Wie das künftige Rollmaterial aussehe, werde in den nächsten Monaten kommuniziert.

## **Doppelspur bis Niederteufen?**

Der oft diskutierten Verlängerung der Doppelspur Richtung Niederteufen könnte Thomas Baumgartner auch Positives abgewinnen. «Zum einen bekämen wir mit zwei Gleisen mehr Flexibilität beim Kreuzen, womit wir bei der Fahrplangestaltung offener wären. Andererseits fahren wir mit dem Trametrieb langsamer als auf einem Trasse, das drückt auf den Fahrplan, und zusätzlich stellt

Fortsetzung auf Seite 7



*Das Team der «Tüüfner Poscht» wünscht Ihnen frohe Weihnachtstage ...*

**WIR SCHREINERN, PLANEN,  
DESIGNEN, VERBESSERN,  
RENOVIEREN, SÄGEN,  
SCHLEIFEN, ERNEUERN,  
HOBELN UND REPARIEREN...**



**Rothmund AG**  
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle  
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER  
IM DORF**

**RECHSTEINER**

*Innendekoration*

Polsterei  
Vorhänge  
Rollos, Plisse, Jalousien  
Betten und Bettwaren



Bühlerstr. 714  
9053 Teufen  
071 333 23 72  
www.wohnfachmann.ch



**Koller**  
ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen  
Stein  
Hundwil  
071 333 29 90



*Allen unseren geschätzten Kunden wünschen wir frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.*



*Profitieren Sie von  
einer Immobilienberatung  
durch Swiss Life Immopulse!*



Swiss Life Immopulse  
Region Ostschweiz  
Esther Brunschwiler  
Telefon 071 354 66 99  
esther.brunschwiler@swisslife.ch

**KAST**

Kaminfegerarbeiten  
Feuerungskontrolle

9053 Teufen  
Speicherstr. 20  
Tel. 071 333 34 70  
Fax 071 333 34 19

Besten Dank für das  
entgegengebrachte  
Vertrauen und alles Gute  
im neuen Jahr

**Kreienbühl**

**Schimmel-, Geruchs- und Schädlingsbekämpfung**  
Mäusebekämpfung im Haus und Stall !

Kreienbühl-Schädlingsbekämpfung  
Oberhofstettenstr. 10a  
9012 St.Gallen



Telefon 071 278 56 48  
www.clean-stgallen.ch  
info@clean-stgallen.ch



Vorsorge- und  
Vermögenskonzepte AG

**Feierabendgespräche zu Sparanlagen und Vorsorge**

Fragen zur Vorsorge? Frühpension, aber wie?  
Geld sparen und sicher anlegen?

> klare Antworten, wertvolle Infos und Tipps von Willy Graf



➔ **Am 4.12.2013 im Anker, Teufen**

17:00 - 18.30 Uhr Fragen und Antworten  
18:30 - 19:00 Uhr Apéro mit Gewinnchance

Anmeldung: [www.vvk.ch/fa-anmeldung.html](http://www.vvk.ch/fa-anmeldung.html) | VVK AG Teufen | T 071 333 46 46





Zu Fuss unterwegs zu den neuralgischen Stellen.



Fortsetzung von Seite 5

sich die Frage, wer diese Investitionen bezahlt. Die AB haben keinen Bedarf, das jetzt zu planen und zu bauen. Wir wollen uns der Botschaft aber nicht verschliessen, vielleicht ist das eine Option für eine spätere Periode.»

### Sorgen mit der Bahnhofkreuzung

Ein Brennpunkt ist die Bahnhofkreuzung. Mit der Variante Doppelspur wäre hier ein Grosseisenverkehrssystem geplant, kombiniert mit einer Ampelanlage, erläuterte Thomas Baumgartner. Das heisst, wenn der Zug kommt, wird das Kreiselsystem auf Rot gestellt. Sorgen bereitet dem Bahndirektor die Übergangsphase bis zur Realisierung der neuen Teufner Ortsdurchfahrt: «Bis dahin ist diese Kreuzung weder durch ein Blinklicht oder eine Barriere gesichert. Wir müssen uns wirklich überlegen, was wir machen; so wie es jetzt ist, dürfen wir sie nicht lassen. Irgendwas müssen wir uns einfallen lassen.»

### Kanton nicht gegen Tempo 30 im Dorf

Auch Walter Grob machte Hinweise, die aufhorchen liessen, so als er sagte, dass sich die Gemeinde aktiv mit dem Thema Geschwindigkeitsreduktion befasst.

Auch der Kanton sei gegenüber früheren Aussagen «nicht mehr so abgeneigt», Tempo 30 auf der Hauptstrasse einzuführen, er erwarte von der Gemeinde aber ein Konzept für die Gemeindestrassen.



### Thomas Baumgartner: «Wir diskutieren über zwei Varianten»

*TP: Es gibt viele Vorschläge, die momentan herum schwirren, verschiedene Längen von Tunneln: kurz, mittel, lang oder ganz kurz. Ist alles so offen, wie es scheint?*

Thomas Baumgartner, Direktor der Appenzeller Bahnen: Alles ist nicht offen, ganz klar nein. Wir diskutieren grundsätzlich über die Gestaltung des inneren Dorfteils, wir diskutieren über die bekannte Tunnelvariante vom Stofel bis zum Bahnhof und über die Doppelspur in dem Bereich. Weshalb die Tunnel-Langvariante und die Umstellung auf einen Busbetrieb nicht weiterverfolgt werden, darüber informieren wir demnächst. Die Variante Status quo wird aus Sicherheitsgründen nicht weiter weiter verfolgt.

*Eine Option wäre, die Doppelspur Richtung Niederteufen weiter zu ziehen?*

In einem gewissen Grad kann man über das sicher diskutieren. Es wäre falsch, wenn wir das jetzt ausschliessen würden. Das ist eine Frage der Etappierung, eine Frage der zeitlichen Dimension und der Bedürfnisse des Umfeldes. Bis jetzt hat man angedacht, dass die Doppelspur bei der Firma Fässler in die Einspur übergeht. Wo der richtige Punkt ist, darüber kann man sicher diskutieren.

*Wie geht es denn jetzt weiter? Warten Sie einfach ab, was in Teufen herauskommt?*

Die Diskussion läuft jetzt zwischen der Gemeinde, dem Kanton und den Appenzeller Bahnen. Wir können auch in Zukunft mit beiden Varianten durch das Dorf fahren, beide haben Vor- und Nachteile, deshalb sind wir variantenneutral, sind aber froh um einen baldigen Entscheid. EG



### Walter Grob: «Wir arbeiten im Minuten- takt»

*TP: Was war aus Sicht der Gemeinde das Ziel dieser Begehung?*

Walter Grob, Gemeindepräsident: Es ist wichtig, dass man verschiedene Meinungen hört, dass man einander zuhört, dass man die Argumente austauschen kann. Und wichtig ist auch, dass man Klarheit schaffen kann, was steht zur Diskussion und was nicht. Von daher ist es schade, dass gewisse Exponenten gefehlt haben.

*In der letzten Zeit hat man das Gefühl gehabt: Es ist alles möglich, man kann das Ganze von vorne aufrollen, bei Null anfangen. Stehen die Kurz-, Mittel- und Langtunnelvariante wirklich zur Diskussion?*

Es ist nicht mehr alles möglich. Wir haben einen Zeitrahmen: Bis im zweiten Semester 2014 müssen wir den Entscheid gefällt haben. Damit stehen wir unter einem gewissen Zeitdruck, und da sind nicht mehr alle Varianten denkbar. Die Idee einer direkten Tunnelverbindung ins Riethüsli muss eine andere Generation in Angriff nehmen, wenn das einmal zur Diskussion steht.

*Wie geht es weiter?*

Die Task Force trifft sich zurzeit praktisch jede Woche, es geht jetzt fast im Minutentakt weiter. Wir treffen uns auch mit der IG regelmässig, wir treffen uns nächste Woche auch mit dem Kanton und der Bahn. Wir müssen das Eisen schmieden, solange es heiss ist.

*Am 9. Februar soll die Abstimmung über den Projektierungskredit sein. Ist das realistisch?*

Ja, das muss realistisch sein, weil wir wie gesagt im 2. Semester 2014 den Variantenentscheid treffen müssen. EG

# HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

9053 Teufen | 9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | [www.heierli-zimmerei.ch](http://www.heierli-zimmerei.ch)

- Ausführung sämtlicher Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen

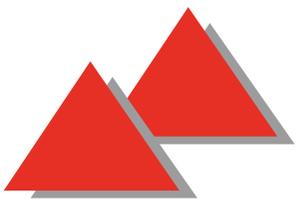


Wir wünschen allen frohe Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr.



**Ihr Bahnhof-Taxi Team**  
Tel. 071 333 34 33

Wir wünschen allen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr mit viel Gesundheit.



**Hans Schiess**  
Bedachungen AG

9053 Teufen  
Tel. 071 333 21 22 Fax 071 333 57 22  
[hansschiess@bluewin.ch](mailto:hansschiess@bluewin.ch)

- ▲ Steil- und Flachdächer
- ▲ Fassaden
- ▲ Gerüste
- ▲ Isolationen

Wir wünschen unseren treuen Kunden besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr

## Mettler & Tanner AG

### Bauunternehmung

[www.mettler-tanner.ch](http://www.mettler-tanner.ch)

Allen Kunden ein herzliches Dankeschön.  
Wir wünschen allen Gottes Segen im neuen Jahr.



## hnef

Hansueli Nef  
Hauptstrasse 57 | 9052 Niederteufen  
Tel. 071 330 09 94  
[info@hnef.ch](mailto:info@hnef.ch) | [www.hnef.ch](http://www.hnef.ch)

Di bis Fr 08.00 – 12.00 | 13.30 – 18.00  
Sa 08.00 – 12.00 | 13.30 – 16.00

Gartengeräte Motorgeräte Zweiräder

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Unseren Kunden danken wir für Ihr Vertrauen und freuen uns auf Sie im 2014 ...

Licht – Kraft – Telefon – EDV  
**ELEKTRONEF AG**

Ihr Spezialist für alle Installationen

**Frohe Festtage und e guets Neus**

Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR  
Tel. 071 333 21 55, Fax 071 333 47 26



**René Speck**  
Schreinerei

Rütholzstrasse 26  
CH-9052 Niederteufen

Tel. +41 71 333 11 25  
M. +41 79 261 68 48  
[renespeck@gmail.com](mailto:renespeck@gmail.com)

# Am 9. Februar erster Entscheid über Tunnelfrage

*Tunnel oder Doppelspur: Gemeinderat informierte am 7. November über Rahmenbedingungen*

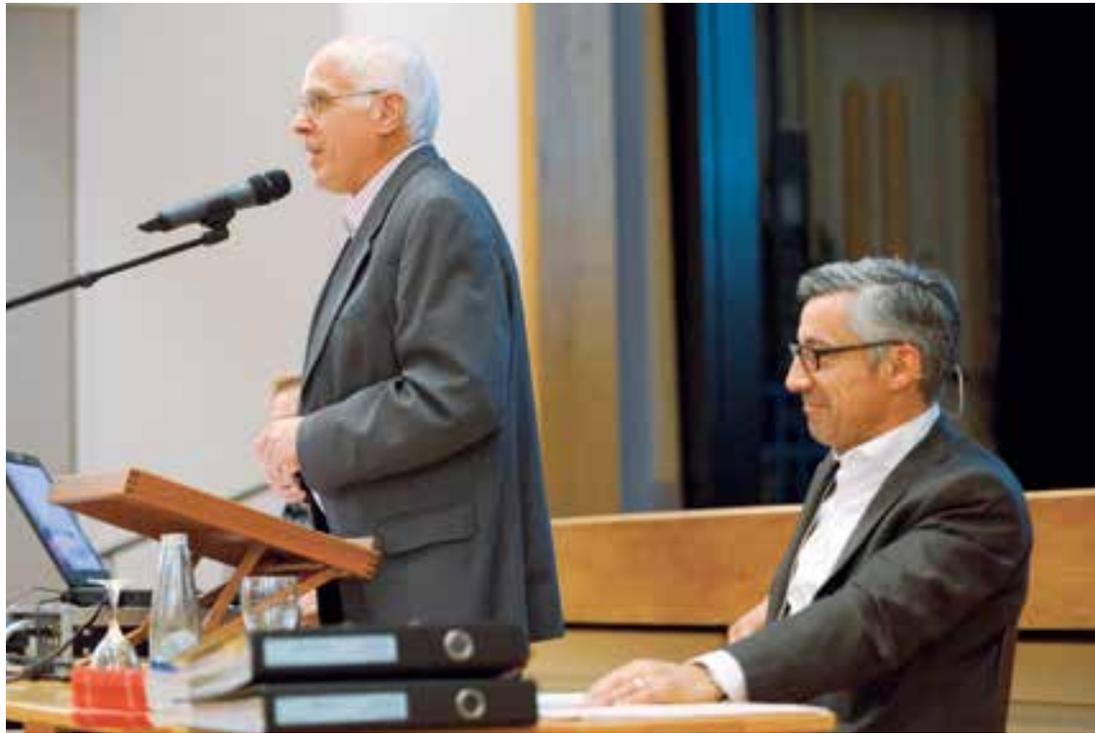
Margrith Widmer

**Schon am 9. Februar 2014 sollen die Teufner Stimmberechtigten über einen Projektierungskredit für die Ortsdurchfahrt der Appenzeller Bahnen und die künftige Dorfgestaltung entscheiden. Dies kündigte Gemeindepräsident Walter Grob an der Orientierungsversammlung vom 7. November in der Linde in Teufen an. Gleichzeitig wurde bekannt, mit welchem Beitrag sich Teufen an den Mehrkosten einer Tunnellösung beteiligen will.**

Der Gemeinderat wolle zuerst einen Projektierungskredit und erst hinterher die Hauptabstimmung. Der per Ende Oktober angekündigte Bericht des Bundesamts für Verkehr sei noch nicht eingetroffen, so Grob. Man sei weiterhin am Verhandeln. Da die Bahnfinanzierung 2017 bis 2020 auf eine neue Basis gestellt werde, «sind wir bis dahin in der Luft», so Grob.

Drei Gremien haben sich bisher mit der Dorfgestaltung befasst: Die IG Dorfgestaltung, der Beirat sowie eine Arbeitsgruppe der Gemeinde. Die Arbeit dieser Gremien soll jetzt konzentriert werden. Dazu schuf die Gemeinde eine Taskforce, bestehend aus Gemeindepräsident Walter Grob, Finanzchef Markus Bänziger und Daniele Schiro, Leiter Ressort Betriebe und Sicherheit.

Die Arbeitsgruppe der Gemeinde soll aufgehoben werden; Mitglieder der Arbeitsgrup-



*Gemeindepräsident Walter Grob (stehend) und Gemeinderat und Finanzchef Markus Bänziger. Dieser referierte über die Rahmenbedingungen für eine Finanzierung des Tunnels. Fotos: Erich Gmünder*

pe, Mitglieder der IG und Petitionäre gegen die Doppelspur sollen in einer kritischen, ausgewogenen Gruppe zusammengefasst werden, so Grob.

## **2014: Keine Steuerfusserhöhung nötig**

Das Budget, präsentiert von Gemeinderat und Finanzchef Markus Bänziger, sieht für 2014 bei einem unveränderten Steuerfuss von 3,0 Einheiten einen Ertragsüberschuss von

20'150 Franken vor. In der Investitionsrechnung beträgt der Ausgabenüberschuss 2,794 Millionen Franken.

Der Personalaufwand in der Gemeinde wird sinken, der Sachaufwand wird sich 2014 erhöhen. Der Steuerertrag wurde rückläufig budgetiert, die Abschreibungen halbieren sich – eine Folge des neuen Finanzhaushalts-

*Fortsetzung auf Seite 10*

## **Maximal 35 Mio. Franken für neue Ortsdurchfahrt**

Am 7. November liess der Finanzchef die Katze aus dem Sack: Die Gemeinde Teufen wäre bereit, 30 Millionen Franken plus weitere fünf Millionen für die Dorfgestaltung in die Hand zu nehmen – das wären 50 Prozent der Gesamtkosten, so Gemeinderat Markus Bänziger an der Orientierungsversammlung vom 7. November. Ob und wie sich Bund und Kanton beteiligen würden, stand zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest.

Möglich machen sollen dies flankierende Massnahmen im Gemeindehaushalt: Der Gesamtaufwand muss mittels internem Entlastungsprogramm bis

2016 um 5% reduziert werden. Mit zurückhaltendem Investitionsgebaren von 2013 bis 2017 soll die aktuelle Verschuldung spürbar reduziert werden. Ein Zuwachs an Steuersubstrat plus ein freundliches Zinsumfeld bis 2018 wären positive Faktoren.

## **Schulden abbezahlen**

Risiken wären eine Mehrbelastung Teufens durch das Entlastungsprogramm des Kantons, ein Rückgang der Spezialsteuern (Handänderungssteuern etc.) oder ein Verlust an Steuersubstrat. Denn: «Alle Innerrhoder Bezirke sind steuergünstiger als Teufen», so Bänziger. Jährlich seien «Überschüsse von über drei Millionen Franken notwendig, um unsere Schulden abzuzahlen, weil gleichzeitig weitere Investitionen getätigt werden müssen», so der Finanzchef vor den rund 80

interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Der Gemeinderat erachtet einen Investitionsbeitrag von 35 Millionen Franken als tragbar. Nötig seien aber flankierende Massnahmen: Eine dauerhafte Begrenzung der Investitionen auf höchstens 2,6 Millionen Franken pro Jahr, eine temporäre Investitionssteuer von 0,1 Einheiten während mindestens 25 Jahren, und in der laufenden Rechnung müssten Einsparungen von 1,4 Millionen Franken erzielt werden – zur Finanzierung der Zinskosten.

«Wir können es uns bei der derzeitigen Verschuldung und den bekannten Investitionswünschen gar nicht mehr leisten, keine Überschüsse zu haben», so der Finanzchef. Und: Nur dank Überschüssen sei die Finanzierung eines Tunnels überhaupt erst möglich.

mw.

Fortsetzung von Seite 9

gesetzes des Kantons. Dennoch: Im kantonalen Vergleich weist Teufen die bei weitem höchsten absoluten und relativen Steuereinnahmen auf.

### Verursacherprinzip beim Wasserverbrauch

Gemeinderat Martin Ruff, Leiter Ressort Umwelt, stellte das «Reglement für die Wasserversorgung der Gemeinde Teufen» vor, über das am 24. November abgestimmt wurde (separater Bericht). Grund für die Revision: Die Wasserversorgung wird wieder in eine Spezialfinanzierung überführt. Positiver Nebeneffekt: Die Gemeinde kann jährlich zwischen 50'000 und 60'000 Franken Mehrwertsteuern zurückfordern.

Gleichzeitig wird die Grundgebühr von 100 auf 150 Franken erhöht. Die Verbrauchsgebühr steigt von 2.25 auf 2.50 Franken pro Kubikmeter, neu wird eine Abwassergrundgebühr von 100 Franken eingeführt und die Verbrauchsgebühr von 2 auf 2.30 Franken pro Kubikmeter erhöht. Ruff sagte, für einen Zweipersonenhaushalt bedeute dies 30 Rappen mehr pro Tag und Person, eine Erhöhung von 314 auf 420 Franken pro Person. Die Er-

höhung liegt in der Kompetenz des Gemeinderates und ist nicht Teil der Abstimmung. Die Gebühren wurden wie schon berichtet vom Gemeinderat bereits erlassen und entsprechend im Budget berücksichtigt.

### Richtplan, Auszonungen, anonyme Briefe

Für den Abschluss des Richtplans stelle der Verkehr ein Hindernis dar, stellte Walter Grob fest. 85 bis 90 Prozent des Durchgangsverkehrs seien haugemacht. Die Richtplanung werde abgeschlossen, sobald man wisse, wie es mit der Ortsdurchfahrt weiter gehe.

Im Zusammenhang mit den entschädigungsfreien Auszonungen seien keine Gerichtsentscheide nötig gewesen, freute sich Walter Grob. Etliche betroffene Grundeigentümer hätten Gesuche um Fristerstreckung eingereicht, von denen schon vier positiv entschieden worden seien. Ärgerlich sei die Zunahme anonymer Schreiben an die Gemeinde und anonymer Telefonanrufe mit unterdrückter Rufnummer, stellte Walter Grob fest. Anonyme Briefe und «Anliegen» würden nicht behandelt, solche Schreiben landeten im Papierkorb. «Wir sind gesprächsbereit», versicherte Grob, aber das Gegenüber müsse sich zu erkennen geben.



Rund 80 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Orientierungsversammlung teil.



Gemeinderat Martin Ruff stellte das Wasserreglement vor, über das am 24. November abgestimmt wird.

## Neue Strassenbeleuchtung ist per Funk steuerbar

Erich Gmünder

**Rico Kramer hält ein Tablett in der Hand. Der Entwickler der Firma E-Save tippt mit dem Finger auf eine der angedeuteten Leuchten, und die nächstgelegene Strassenlampe leuchtet hell auf. Er streicht über das Display – die Lampe wird gedimmt. Das Gebiet Jonenwatt-Lustmühle verfügt seit kurzem über eine der innovativsten Strassenbeleuchtungen der Schweiz.**

Vor zwei Jahren stellte die Gemeinde aus Spargründen praktisch über Nacht die Beleuchtung ausserorts ab – und löste einen Sturm der Entrüstung aus. Die Gegner befürchteten einen Verlust von Sicherheit in den Aussenquartieren.

Das Petitionskomitee um den Architekten Ueli Sonderegger im Battenhaus/Lustmühle forderte eine unverzügliche Wiederinbetriebnahme, bis alternative technische Möglichkeiten zur Reduktion des Energieverbrauchs

vorlägen. Innert kurzer Zeit kamen über 500 Unterschriften zusammen. Die Gemeinde reagierte kulant und schaltete die Beleuchtung wieder ein. An einem Workshop kündigte sie gleichzeitig an, dass neue technologische Möglichkeiten geprüft werden sollen.

### Ein Quantensprung

Der Zufall wollte es, dass mit Leo Vetsch ein Fachmann in Sachen Beleuchtung in Teufen wohnt. Der selbständige Projektleiter schlug eine Lösung vor, welche dank LED-Technologie nicht nur erheblich energiefreundlicher ist, sondern sich auch flexibel anpassen lässt. Leo Vetsch: «Die neuen Lampen kosten kaum mehr als eine Designleuchte zuhause, brauchen nur halb so viel Strom und leuchten die Strasse erst noch besser aus.» Die Gemeinde spart damit jährlich rund 3000 Fr. Energiekosten. Musste früher jede Lampe einzeln mit Hebebühne bestiegen werden, um sie einzustellen, kann man nun mit einem Klick jede einzelne Lampe im Netzwerk ansteuern. Jede der 60 neuen Leuchten ist mit einer kleinen

Antenne versehen und via Funk mit den anderen Leuchten verbunden.

Nun sollen die ersten Erfahrungen und Rückmeldungen von Strassenbenützern ausgewertet werden (vgl. GR-Verhandlungen auf S. 15).



Der Entwickler Rico Kramer (links) demonstriert die Steuerung der neuen LED-Leuchten. Foto: EG

# Ja zum Wasserreglement und zum Voranschlag 2014

*Die Abstimmungsergebnisse der Gemeinde Teufen*

**Teufen sagt mit 2'192 Ja gegenüber 219 Nein klar Ja zum Voranschlag der Gemeinde für das Jahr 2014. Etwas weniger deutlich, mit 1614 Ja zu 794 Nein fiel am 24. November das Ja zur Revision des Wasserreglements aus. Die Stimmbeteiligung betrug 55,5 Prozent.**

Abgelehnt werden die drei eidgenössischen Vorlagen: Die Volksinitiative 1:12 mit 679 Ja gegenüber 1968 Nein, die Familieninitiative mit 1'062 Ja gegenüber 1'569 Nein und – äusserst knapp – die Erhöhung der Vignette mit 1'246 Ja gegenüber 1'307 Nein.

## Wirbel um anonymen Flyer

Die Revision des Wasserreglements war nicht unbestritten. Die SVP lehnte die Vorlage ab und empfahl ein Nein. Kurz vor der Abstimmung hatte ein anonymes Flugblatt für Wirbel gesorgt, da es SVP-Kreisen zugeordnet worden war.

Gemeindepräsident Walter Grob verhehlte nicht, dass das Flugblatt im Gemeindehaus nicht auf Sympathie gestossen war. «Unsympathisch ist einerseits, dass sich die Urheber nicht zum Flyer bekannten. Nicht einmal die Druckerei ist angegeben. Zum anderen ist der Inhalt nicht korrekt, die Gebühren waren nicht Gegenstand der Abstimmung, die Kompetenz dazu liegt gemäss Reglement beim Gemeinderat», sagte Walter Grob auf Anfrage.

## SVP distanziert sich

SVP-Kantonsrat Christian Meng distanzierte sich noch kurz vor der Abstimmung von der Urheberschaft des Flyers, nicht jedoch von dessen Inhalt. «Wenn die SVP alleiniger



Urheber dieses Flugblatt wäre, kann ich versichern, steht der Absender auch mit stolzer Brust auf den jeweiligen Schriftstücken ... Punkt. Dass die Aussagen auf diesem Flugblatt der Überzeugung der SVP entgegenkommt, bzw. diese Ansicht unterstützt, ist für mich/uns ein Erfolg. Wir haben die Nase schlicht voll von versteckten Abgaben und Ausgaben ... und ich hoffe doch sehr, dass sich jeder Einwohner diese Gedanken selbst auch macht», schrieb Meng in einem Online-Kommentar auf [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch).

Mit 67 Prozent Ja folgten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger jedoch deutlich dem Antrag des Gemeinderates. Beim Voranschlag 2014 fiel die Zustimmung mit 91 Prozent überdeutlich aus.

Er sowie die zuständigen Ressortverantwortlichen seien sehr zufrieden mit diesen Ergebnissen, sagte Gemeindepräsident Walter Grob. EG

## Tunnel oder Doppelspur

Ich kann einfach nicht verstehen, dass 1550 Unterschriften von Teufener Einwohnern gegen den Bau der Doppelspur der Appenzeller Bahnen nicht berücksichtigt werden.

Dass unsere Behörden den Volkswillen einfach nicht anerkennen, ja ignorieren. Der Bau einer Doppelspur bringt niemanden einen Vorteil. In den sechziger und siebziger Jahren wurde angestrebt, die Bahn von der Strasse zu trennen, um die vielen Streifkollisionen zu verhindern. Und heute wollen die Verantwortlichen mit den Schienen wieder auf die Strasse.

Die Doppelspur bringt für die Bahn, für den Durchgangsverkehr, für den Ortsverkehr, für die Grundeigentümer und für das Ortsbild nur Nachteile. Das Geld, welches für die Doppelspur ausgegeben wird, kann niemand befriedigen und ist für die Zukunft verschleudertes Kapital. Für unsere Nachkommen absolut keine Lösung. Teufen ist ein Strassendorf, und die gesamte Infrastruktur für Wasser, Elektrisch, Telefon und Entwässerung liegt im Strassenkörper und müsste neu angelegt werden. Nach neuestem Reglement auf Kosten der Abonnenten der jetzigen Generation. Geschätzte Kosten: circa 3 Millionen Franken. Wer garantiert, dass die Hangrutschungen bei der Umfahrungsstrasse gelöst sind? Die jetzigen Sicherungsmassnahmen garantieren nicht, dass beim nächsten Unwetter Fangnetze und Stützen nicht wieder auf der Umfahrung landen.

Die Folgen für unser Dorf haben wir nun dreimal erfahren. Mit der Doppelspur und dem vorgesehenen Viertelstundentakt, welcher alle siebeneinhalb Minuten eine Zugkomposition erfordert, würde unser Dorf nicht nur während der Bauzeit, sondern auch nachher durch das absehbare Verkehrschaos nahezu unbewohnbar.

Für mich gibt's nur eine nachhaltige Lösung: eine Tunnelierung. Walter Hohl, Wettersbüel

## Open Sunday in zweite Saison gestartet

**Seit dem 3. November wird die Dorfturnhalle wieder jeden Sonntag zur Sport-, Bewegungs- und Spielzone erklärt.**

Die ersten Veranstaltungen waren geprägt von sportlichem, spassigem und abwechslungsreichem Austoben und Ausprobieren

von jeweils rund 20 Primarschulkindern aus Teufen und Speicher.

Die Gemeinde Teufen, die Kinder- und Jugendkommission Teufen und die Stiftung idée:sport freuen sich über den Erfolg. Open Sunday wird die Dorfturnhalle Teufen weiterhin jeden Sonntag bis zum 30. März 2014 beleben und heisst alle Kinder der 1.-6. Klasse aus Teufen und Speicher von 13.30 – 16 Uhr herzlich willkommen.

## Juniorcoaches gesucht

Für die Mitbetreuung der Kinder suchen wir noch einige Juniorcoaches, Oberstufenschüler aus Teufen oder Speicher, welche zusammen mit den beiden erwachsenen Projektleiterinnen, Sandra Naef und Noemi Bossart, am Sonntagnachmittag in der Turnhalle stehen. Wer Interesse hat oder weitere Informationen möchte, kann sich gerne melden unter: [marina.bellini@ideesport.ch](mailto:marina.bellini@ideesport.ch) oder Tel. 071 220 98 10.

# MALEREI LOOSER

Malerei Jakob Looser  
Zeughausstrasse 3  
CH-9053 Teufen  
Tel. 071 / 333 41 04  
www.malerei-looser.ch

# Besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Kundennähe ist uns wichtig!

**Landi**  
SÄNTIS AG  
071 333 12 29

**Viele Geschenkideen  
finden Sie in  
unserer LANDI.**

Werden Sie Aktionär der LANDI Säntis AG:  
• 2 Namenaktien à Fr. 200.–, jede weitere Aktie à Fr. 100.–

[www.landisaentis.ch](http://www.landisaentis.ch)

LANDI...  
Qualität/  
Preis/Auswahl

sind Sie energetisch

„up to date“?

fassaden & bedachungen  
energieberatung & solaranlagen  
von [www.gh-gmuer.ch](http://www.gh-gmuer.ch)

**gmür**  
071 870 01 66

ParacelsusKlinik  
Lustmühle

**Das grösste Geschenk...**

... ist die Gesundheit. Schenken Sie deshalb «Gesundheit» und überraschen Sie Ihre Liebsten an Weihnachten mit unserem

**Wohlfühl-Geschenkkorb**

Gerne zeigen wir Ihnen in unserer Apotheke die Standard-Körbe oder stellen Ihnen Ihren persönlichen Korb, individuell mit Produkten aus unserem breiten Sortiment von Körperpflege, Wellness, Reform, Literatur und Entspannungsmusik zusammen.

Gerne beraten wir Sie in unserer Apotheke.

Apotheke der  
Paracelsus Klinik Lustmühle  
Battenhusstrasse 12  
9062 Lustmühle  
Tel. 071 335 71 41  
[www.paracelsus.ch](http://www.paracelsus.ch)

Montag-Freitag: 07.30 – 18.00  
Donnerstag: 09.00 – 18.00  
Samstag/Sonntag: geschlossen

Appenzeller  
**Glühbier**



6,0% Vol.

**APPENZELER BIER**

**Das wärmende Bier aus Appenzell.**

Stürmisch fegt eine eisige Bise durchs Appenzellerland. Silvesterchläuse stapfen mit Schellen von Haus zu Haus. Inspiriert von diesem alten Brauch komponiert unser Braumeister eine Symphonie aus Bier und wärmenden Gewürzen. Entstanden ist ein genussintensives Appenzeller Glühbier für frostige Tage.

[www.appenzellerbier.ch](http://www.appenzellerbier.ch)

# Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

vom 12. November 2013

## **Zufahrt Reservoir Rütiberg, Kreditfreigabe**

Der Gemeinderat hat einen Kredit von CHF 95'000.- zur Korrektur der Zufahrt Reservoir Rütiberg zulasten der Investitionsrechnung 2013 genehmigt und freigegeben. Dieser Kredit innerhalb der Kompetenzgrenze des Gemeinderats ermöglicht nun die Wiederherstellung des rechtlichen Zustands. Anfangs der Achtziger-Jahre war durch die Gemeinde Teufen die Zufahrt zum Reservoir Rütiberg ausgebaut worden. Die Ausführung erfolgte jedoch nicht wie projektiert und beilligt, sondern teilweise auf einem Privatgrundstück.

Nach langwierigen Verhandlungen konnte die Situation bereinigt werden. Mit den Korrekturarbeiten wird Ende November begonnen.

## **Zugang zum Höchfall**

Seit Jahrzehnten kann vom Schlatt/Im Holz über zwei gut unterhaltene und als Wander- und Kulturweg beschriebene Wege direkt zum Fuss des Höchfalls hinuntergestiegen werden. Wie sich im Zusammenhang mit der Schadensbehebung nach dem Unwetter von Anfang Juni 2013 zeigte, fehlt auf einer der durchquerten Waldparzellen das öffentliche Fusswegrecht. Aufgrund dieses fehlenden Fusswegrechtes und des grossen Aufwands zur Wiedereröffnung sowie des aufwändigen Unterhaltes wird der westliche Fussweg aufgehoben. Stattdessen soll der offizielle Wanderweg vom «Im Holz» östlich zum Steg oberhalb des Höchfalls genutzt werden. Von dort gelangt man auf einem bestehenden Weg entlang des Rotbachs bis zum Fusse des Höchfalls. Der Zugang wird entsprechend signalisiert.

## **Totalrevision Strassenreglement; Ergebnisse der Volksdiskussion vom September 2013 und Festlegung Abstimmungstermin**

Der Gemeinderat wurde durch die Baukommission über die Ergebnisse informiert. Bezüglich Gemeindebeiträge (Höhe) sind vier Rückmeldungen eingegangen und von zwei Seiten ist die Klassierung einer Strasse beanstandet worden.

Vier Trägerschaften von Privatstrassen wünschen einen höheren Beitragssatz der

Gemeinde für ihren Strassentyp, wobei drei der Antragsteller im jetzigen Zeitpunkt noch nicht beitragsberechtigt sind, da auf ihren Strassen kein öffentliches Fahrwegrecht gilt. Das Strassengesetz schreibt in Art. 81, Abs. 1, die minimalen Beiträge der Gemeinde an den betrieblichen und baulichen Unterhalt von öffentlichen Strassen im privaten Eigentum vor. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Baukommission für Zufahrtsstrassen und Zufahrtswege den Beitrag im Strassenreglement auf 15% festgelegt und er hält an diesem Beitragssatz fest.

Auf die zwei Eingaben betreffend Überprüfung der Klassifizierung wurde einerseits aufgrund der Vorgaben und andererseits aufgrund der Tatsache, dass das Planaufgabeverfahren für das Strassenverzeichnis noch nicht stattgefunden hat (und das Strassenverzeichnis somit nicht Bestandteil der Volksdiskussion war), nicht eingetreten. Die Abstimmung findet am 18. Mai 2014 statt.

## **Unwetterschäden 1./2. Juni 2013**

Ausgelöst durch die intensiven und langandauernden Niederschläge im Mai 2013 sind anfangs Juni verschiedene Schäden aufgetreten. In der Gemeinde Teufen waren 5 Strassen vorübergehend gesperrt und der Gemeindeführungsstab trat in Funktion. Verschiedene Hänge kamen ins Rutschen und Bäche richteten Schäden an. Zudem entstanden Schäden an Wanderwegen.

Es ist über 20 Jahre her, dass Gemeindestrassen in Teufen so massiv mit Material von Nachbargrundstücken zugeschüttet wurden. Das hat die Baukommission dazu bewogen, die Haftung abzuklären. Dabei geht es nicht nur um Fragen der finanziellen Zuständigkeit, sondern im Akutfall auch um massive Sicherheitsrisiken für die Strassenbenützerinnen und Strassenbenutzer bis hin zur Bedrohung von Wohnhäusern.

Die rechtliche Beurteilung geht davon aus, dass bei Beeinträchtigungen und Strassenschäden ein Rückgriff auf die Grundeigentümer nur möglich ist, wenn diese den Schaden verursacht haben, sei dies aus Absicht oder Fahrlässigkeit oder indem der Schaden auf einen sogenannten Werkmangel zurückzuführen ist. Die Wiederherstellung der Strassen nach ausserordentlichen Ereignissen gehört gemäss Art. 46, Abs. 2 des neuen Strassen-

gesetzes zum betrieblichen Unterhalt und die Unterhaltskosten gelten gemäss Art. 73, Abs. 2 als gebundene Ausgaben.

Da weder öffentliche Strassen des Kantons noch der Gemeinde bei der Assekuranz versichert werden können, sind die meisten Rechnungen im Zusammenhang mit der Entfernung und Sicherung von Rutschungen aus dem Unwetter vom 1./2. Juni 2013 durch die Einwohnergemeinde Teufen beglichen worden.

Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse gefasst:

1. Errichtung eines Sonderkontos in der Erfolgsrechnung Tiefbau zur Abwicklung der in verschiedenen Ressorts angefallenen Unwetterschäden mit Ausgaben und Einnahmen ohne Ausgleich im Jahresübergang.
2. Nachträgliche Zustimmung zu den bisherigen Aufwendungen zur Behebung der Unwetterschäden von CHF 59'888.35, welche vorerst hauptsächlich der Erfolgsrechnung Tiefbau belastet worden sind. Allfällige Anteile von Assekuranz und Privaten werden nach Einzelbeurteilungen und Verhandlungen mit den Betroffenen in Abzug gebracht.
3. Freigabe eines Nachtragskredits von CHF 138'000.- für die voraussichtlichen Aufwendungen zum Abschluss der Unwetterschäden (gebundene Ausgaben), inklusive dem Vorprojekt der Sicherung Bündtstrasse von ca. CHF 15'000.-.

## **Unwetterschäden an Gewässern; Ausbau Goldibach, Göbsistrasse 709; Gemeindebeitrag an Ausbau I. Etappe**

Der Gemeinderat hat dem vorliegenden Projekt zum Ausbau des Goldibaches, I. Etappe, als Schutz vor kommenden Hochwassern zugestimmt und hierfür einen Kredit von CHF 50'778.- als Gemeindebeitrag zulasten der Investitionsrechnung 2013 freigegeben. Gemäss Wasserbaugesetz und der eingeschränkten zeitlichen Handlungsfreiheit handelt es sich dabei um eine gebundene Ausgabe.

Die Liegenschaft Büchel an der Göbsistrasse 709 wurde beim Unwetter im Jahr 2002 grossflächig überflutet. Seit diesem Unwetter

*Fortsetzung auf Seite 15*

51892  
Werner Holderegger  
Versicherungsexperte



**Baloise Bank SoBa**

**Wir machen Sie sicherer.  
Mit unserer persönlichen  
Beratung.**

Ich danke meinen geschätzten Kunden für das Vertrauen und wünsche frohe Festtage und einen guten Start und viel Erfolg im neuen Jahr.

Werner Holderegger, Versicherungsexperte  
Untere Gählern 957, 9053 Teufen  
Tel. +41 58 285 13 77, Mobile +41 79 286 47 30  
werner.holderegger@baloise.ch

www.baloise.ch **Basler Versicherungen**



**m+p**  
MALERGESCHÄFT PELLEGATTA

Geschätzte Kunden  
Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit und Ihre Treue, Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.  
Wir wünschen Ihnen eine ruhige Adventszeit, fröhliche Weihnachten und für das neue Jahr alles Gute!

Telefon 071 793 19 59 | Mobile 079 355 85 08 | maler.pellegatta@bluewin.ch



TUTTO MAGLIA  
**SHOP**

**20% – 75% Rabatt**  
**Winter-Ausverkauf 4. bis 21.12. 2013**  
Edle Damen und Herren Strickteile in  
Cashmere, Seide und Wolle!

**25.12.13 bis 01.01.14**  
**bleibt der Shop geschlossen**

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen  
Telefon 071 335 03 58

Öffnungszeiten  
Mittwoch – Freitag 14.00 – 18.30 Uhr  
jeden Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

**Schlafen zum Erholen?**  
Rücken- Nackenschmerzen müssen nicht sein!



Entlastung Ihrer Wirbelsäule • bezahlbarer Luxus • doppelte Federung für doppelten Schlafkomfort • große Auswahl an Bezugsstoffen und Kopfteil-Varianten • klimaregulierende und hautsympathische Markenbezüge • Qualitäts-Markenprodukt • 5 Jahre Garantie - **jetzt bei uns!**

*Unserer geschätzten Kundschaft danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ihr alles Gute im neuen Jahr.*



W. Schuler AG  
Bleichelstrasse 23  
9055 Bühler  
Telefon 071 791 83 83

info@raumausstattung.ch  
www.raumausstattung.ch

**Bodenbeläge, Vorhänge, Polsterei**

**claro**  
FAIR TRADE

*Geschenke bereiten  
doppelte Freude!*

Ein vielfältiges Angebot an Produkten aus dem fairen Handel und sozialen Institutionen erwarten Sie im Claro-Weltladen. Gerne nehmen wir auch Bestellungen für Firmengeschenke entgegen.

**claro-Laden, Hauptstrasse 8, 9053 Teufen**

Öffnungszeiten:  
Di–Fr 9.00–11.30 / 14.00–18.00 Uhr  
Sa 9.00–12.00 Uhr

**Bei Herold Taxi**  
**weiss jeder mit wem er**  
**fährt... 2222 777**



**HEROLD-TAXI**  
**2222 777**

**Quality.**  
Our Passion.

Fortsetzung von Seite 13

sind einzelne Objektschutzmassnahmen realisiert worden. Das Schutzdefizit ist gemäss Vernehmlassung der Baukommission aber nach wie vor sehr gross. Nachdem in den letzten Jahren der Goldibach bei Starkniederschlägen immer wieder an die Kapazitätsgrenzen gestossen ist (zuletzt im 2013), hat das Kantonale Tiefbauamt auf Wunsch der Grundeigentümerin ein Hochwasserschutzprojekt für den betroffenen Abschnitt erarbeiten lassen.

An die mutmasslichen Gesamtkosten der I. Etappe von CHF 281'100.- leistet die Gemeinde den üblichen Beitrag von 18%, somit Fr. 50'778.-.

### **Innensanierung Schulhaus Hörli; Baukredit für Fenstersanierung zulasten der Investitionsrechnung 2013**

Für die Fenstersanierung im Schulhaus Hörli hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 65'000.00 gesprochen (als gebundene Ausgabe, im Rahmen seiner Finanzkompetenz). Die Fenster sind in einem schlechten Zustand und bei starkem Regen dringt teilweise sogar Wasser ein, so dass auch weitere Bauteile beschädigt werden könnten.

In der Investitionsrechnung 2013 sind diverse Sanierungsarbeiten am Schulhaus Hörli (Altbau) geplant. Diese werden nun jedoch aufgrund der laufenden Planungen, und um unnötige Kosten zu vermeiden, teilweise zurückgestellt und in die Gesamtplanung «Projekt Hörli» integriert. Unbestritten ist jedoch der geplante Ersatz der Fenster im Schulleiterbüro und im Lehrerzimmer. Auch im Hinblick auf eine spätere Sanierung des Objektes oder einer Umgestaltung bzw. anderweitigen Verwendung der Räumlichkeiten ist diese Sanierung sinnvoll.

### **Appenzellerland Sport; Leistungsvereinbarung 2014 – 2016**

Der Gemeinderat hat die Leistungsvereinbarung der Gemeinde Teufen mit der Sportschule Appenzellerland um 3 Jahre verlängert. Der jährliche Standortbeitrag wurde dabei von bisher CHF 10'000.- auf CHF 15'000.- erhöht, und der Pro-Schüler-Beitrag von CHF 2'000.- auf CHF 2'500.-.

Die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Teufen und der Appenzellerland Sport AG läuft Ende des Jahres aus. Die Sportschule beantragt in der Folgevereinbarung für die kommenden 3 Jahre einen erhöhten Standortbeitrag der Gemeinde Teufen sowie

einen höheren Schülerbeitrag pro SportschülerIn in der Sekundarschule. Sie verweist in ihrem Verlängerungsgesuch auf die sportlich gesehen sehr erfolgreiche Entwicklung (mit einem sagenhaften Medaillenspiegel an Schweizermeisterschaften) und auf die ebenso erfolgreiche Entwicklung der Schülerzahlen, wo im Schuljahr 2012/13 ein neuer Rekord mit 56 Schülerinnen und Schülern an den Partnerschulen der Gemeinden Teufen und Herisau und der Kantonsschule in Trogen verzeichnet werden konnte.

Die Sekundarschule Teufen arbeitet seit 2005 erfolgreich mit der Sportschule zusammen. Seit Beginn dieses Schuljahres werden nebst 19 SportschülerInnen gleichermaßen auch 7 musikalisch talentierte SchülerInnen in Zusammenarbeit mit der Musikschule MSAM gefördert. Die Sportschule zieht Schülerinnen und Schüler aus der näheren und z.T. auch weiteren Umgebung an.

Im aktuellen Schuljahr 2013/14 besuchen 19 von insgesamt 53 eingeschriebenen Athletinnen und Athleten die Sekundarschule in Teufen. Dies bedeutet ebenfalls einen neuen Höchststand. Die zurzeit kleiner werdenden Klassen auf der Sekundarschulstufe werden durch die externen Sportschüler ergänzt und sind zudem eine Möglichkeit, Einnahmen im Ressort Schule zu generieren. Solange die Anzahl der Sportschüler nicht zu einer Angebotserweiterung führt, wirkt sich deren Aufnahme also auch positiv auf die Schule und die Schulkosten aus.

### **Grob-Konzept Strassenbeleuchtung**

Ausgelöst durch eine Petition aufgrund der Ausschaltung der Strassenlampen an drei Aussenstrassen wurde unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung die Ausrichtung der Strassenbeleuchtung in einem Grobkonzept zusammengefasst.

Im Grobkonzept werden Beleuchtungsaussagen zu den verschiedenen Strassenklassen, den Knotenpunkten und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs sowie zu den Hauptzentren, öffentlichen Anlagen und «points of interest» gemacht.

Über allem stehen die Leitziele ...

- die Verkehrssicherheit und Verbrechensvorbeugung zu optimieren,
- die Orientierung im öffentlichen Raum zu verbessern,
- die Energie optimal zu nutzen und
- die Lichtemissionen einzudämmen.

Lösungsansätze in Absprache mit Petitionvertretern: Mit einer Vertretung der Petitionäre (Wiedereinschaltung Strassen-

beleuchtung) wurde im November 2013 vereinbart, auf Probestrecken Erfahrung mit Dimmung und früheren Abschaltzeiten zu gewinnen sowie eine Versuchsstrecke mit steuerbaren LED-Lampen auszurüsten. Ein Jahr später ist nun die Strasse vom Jonenwatt bis zum Sonnenweiher mit funkgesteuerten LED-Lampen ausgerüstet. Am 8. November 2013 erfolgte in Abhängigkeit der Strassenklassierung und des Gefahrenpotentials eine Grundeinstellung mit verschiedenen Lichtintensitäten und einer Reduktion ab 22.00 Uhr. Die Nachtabschaltung wird vorläufig beibehalten. Rückmeldungen zur gewählten Einstellung nimmt das Tiefbauamt der Gemeinde gerne entgegen.

Der Gemeinderat anerkennt die mit der Petition dargelegte Überzeugung Licht = Sicherheit und stimmt zu, die Beleuchtung an den drei Ausfallachsen beizubehalten, etappenweise auf LED-Leuchten umzustellen und diese entsprechend der Versuchsergebnisse optimiert zu betreiben.

### **Fussgängerstreifen auf Kantonsstrassen**

Während die Unfallzahlen zwischen Motorfahrzeugen schweizweit stetig sinken, nehmen die Unfälle bei Fussgängerstreifen nicht ab. Oft werden die Fussgänger schlecht gesehen – oder die Streifen sind an einem ungünstigen Ort und schlecht ausgeführt. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung untersuchte in einer Kampagne die Beziehungen zwischen der Qualität der Fussgängerstreifen und der Unfälle. Die Erkenntnis fand Niederschlag in einer Empfehlung für die Anlage der Fussgängerstreifen. Die entsprechende Schweizer-Norm steht aktuell vor einer Überarbeitung.

Das Kantonale Tiefbauamt hat zusammen mit der Verkehrspolizei die Fussgängerstreifen auf den Kantonsstrassen in allen Ausserrhoder Gemeinden auf die Sicherheit hin überprüft. Mit Anpassungen und/oder Entfernungen soll das Überqueren der Strasse für Fussgänger wie auch für Autofahrende sicherer werden.

In der Gemeinde Teufen werden – nach einem Prozess seit 2011 – folgende Fussgängerstreifen entfernt und nicht mehr markiert: *Lustmühle*

- Oberhalb Restaurant Winkelstein; vier Übergänge bei der Station Lustmühle werden beibehalten.
- Zugang zu Paracelsus Klinik; der Fussgängerstreifen liegt auf einer Kuppe und

Fortsetzung auf Seite 17



**Das Schwanen-Team freut sich auf Ihren Besuch**

Monika und Harry Hörler, Marianne Frischknecht

**Öffnungszeiten:**

Mittwoch bis Freitag 11.00 – 14.00 Uhr  
und 17.00 – 24.00 Uhr

Tel: 071 333 17 25 · 9052 Niederteufen · Steinerstrasse

Wir wünschen unseren treuen Gästen  
ein frohes Weihnachtsfest  
und viel Erfolg im neuen Jahr.



**Ferien über die Feiertage:**

vom Samstag 21.12.13 – Dienstag 07.01.14

Im Auftrag einer einheimischen Schweizer Familie  
**suchen wir in Teufen oder Niederteufen  
Bauland oder Haus/MFH mit Grundstück**

M. Fischer 071 223 30 20



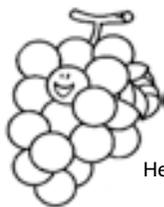
**Öffnungszeiten Weihnacht / Neujahr**

Montag 23.12. 8-12 und 14-18.30 Uhr  
Dienstag 24.12. 8-16 Uhr Hl. Abend

Montag 30.12. 8-12 und 14-18.30 Uhr  
Dienstag 31.12. 8-14 Uhr Sylvester

Wir wünschen unseren Kunden eine gesegnete Weihnacht  
und ein gutes neues Jahr.  
Andrea Igel und das Landleben Team

Landleben Andrea Igel - Dorf 11 - 9053 Teufen  
Telefon 071 333 18 22 - www.landleben-teufen.ch



**Restaurant Traube**

Mo – Fr geöffnet  
Sa + So Ruhetag

Heidi + Jris Weishaupt • 9053 Teufen • 071 333 12 52

Ferien: 23. Dezember – 12. Januar

Wir danken unseren Gästen für  
Ihre Treue und wünschen Allen  
frohe und gesegnete Festtage  
und einen guten Rutsch ins 2014.

**BON**



**AROMALIFE RAUMSPRAY**

Duftende und harmonische Umgebung

Als Dankeschön für Ihre Kundentreue schenken wir Ihnen einen  
Aromalife Raumspray Glück 30ml (solange Vorrat)



VITAL DROGERIE | Speicherstrasse 8 | 9053 Teufen  
Tel. 071 333 37 67 | Fax 071 333 49 48  
www.vital-drogerie-schilter.ch

Speiserestaurant **ILGE**



Ursula + Köbi Inauen-Koch  
Dorf 2 - 9053 Teufen  
Tel. 071 333 13 60 Fax 071 333 49 29  
inauen.koch@bluewin.ch  
www.ilge teufen (gastrovu)

Das **ILGE**-Team  
dankt für Ihre Kundentreue,  
wünscht frohe Festtage  
und alles Gute im neuen Jahr.

Öffnungszeiten über die Feiertage:

Di - Do 24. - 26. Dez. geschlossen  
Fr - Mo 27. - 30. Dez. normal geöffnet  
Dienstag 31. Dez. Silvestermenu: Fondue Chinoise  
Schlusschlaufen  
Mittwoch 1. Jan. 2014 ab 10.00 Uhr offen  
Donnerstag 2. Jan. 2014 **geschlossen**  
ab Freitag 3. Jan. 2014 wieder normal geöffnet

**TIERLI-  
WIEHNACHT**

**SONNTAG  
22.12.2013  
17-CA 18<sup>30</sup>H**

Zäme mit üsne BewohnerInne fiired  
mir under em grosse **CHRISTBAUM**  
im Innehof vom Wohnheim Schönebuel  
Wiehnachte.

Mit däbie sind üsi sechs Lamas!

Binere stimmigsvolle Atmosphäre  
singed mer Lieder, nochane gits heissi  
**MARONI und ÖPFEL-GLÜEWII**

**JEDE** - ob gross oder chli -  
**ISCH HERZLICH IIGLADE!**

**SCHÖNENBÜEL  
TEUFEN**

Fortsetzung von Seite 15

ist von beiden Fahrseiten her nur schwer zu erkennen.

- Einlenker Hautetenstrasse

#### Niederteufen

- Backstube Bäckerei Koller; für die Fussgänger aus dem Gebiet «Rütihof» soll auf der Nordseite der Bahnlinie eine Wegverbindung zur Bahnstation erstellt werden.
- Östlich der Bahnstation (ehemalige Post); der Fussgängerstreifen Haltestelle Niederteufen – Perron bleibt bestehen.
- Blattenstrasse; die Wegverbindungen aus dem Quartier Blatten Richtung Schule Niederteufen und Bahnstation Sternen sind sichergestellt.
- Ehem. Sternen – Perron Haltestelle Niederteufen im Einlenkerbereich der Steinerstrasse; der Übergang zum Warteraum/Egglistrasse bleibt bestehen.
- Steinerstrasse – östlich und westlich der Umfahrungsstrasse beim Einlenker Hinterbüel.

#### Dorf

- Trilogie – Unterrainstrasse; der Fussgängerstreifen liegt im Einlenker der Unterrainstrasse und der Warteraum auf der Nordseite auf der Strasse. Auf der Südseite ist die Sicht durch die leichte Kurve und die Längsparkplätze reduziert. Der westlich bestehende Übergang zur Bahnstation Stofel bleibt bestehen.
- Liegenschaft Studach – Sammelbüel
- Gemsli; der östlich davon liegende Übergang beim Einlenker alte Speicherstrasse bleibt bestehen.

Für Fragen und direkte Erläuterungen wenden Sie sich bitte an die Verkehrsspezialisten Hans Peter Rohrer (Kant. Tiefbauamt, Hanspeter.Rohrer@ar.ch) oder Erwin Cantieni (Verkehrspolizei, Erwin.Cantieni@ar.ch).

## Gemeinderatsverhandlungen vom 1. Oktober 2013, Nachtrag

### Instandstellung der Unwetterschäden am Rotbach, bei der Oberen Lochmühle

Im Bereich der oberen Lochmühle trat infolge der Unwetter von Anfang Juni 2013 auf der Innerrhoder Seite eine massive Seitenerosion ein und nachfolgend diverse Schäden an den befestigten Ufern der Liegenschaft Obere Lochmühle. Gemäss einer Kostenschätzung ist mit Instandsetzungskosten von ca. CHF 60'000.– auf der Ausserrhoder Seite zu rechnen. Diese Kosten sind Bestandteil einer

wasserbaulichen Instandstellung, welche als Sofortmassnahme wenn möglich noch im kommenden Herbst, spätestens aber im Frühjahr 2014 erfolgen soll. Zulasten der Gemeinde fallen 18% oder ca. CHF 10'800.– an. Der Gemeinderat hat der Kostenübernahme zugestimmt.



### Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Feiertage

Die Schalter der Gemeindeverwaltung sind über die Feiertage wie folgt geöffnet:

Dienstag, 24. Dezember 2013:

*Schalterschluss 11.30 Uhr*

Mittwoch, 25. Dezember 2013:

*geschlossen*

Donnerstag, 26. Dezember 2013:

*geschlossen*

Freitag, 27. Dezember 2013:

*normale Öffnungszeiten*

Montag, 30. Dezember 2013:

*normale Öffnungszeiten*

Dienstag, 31. Dezember 2013:

*Schalterschluss 11.30 Uhr*

Montag, 2. Januar 2014:

*normale Öffnungszeiten*

### Silvester-Klausen; Sperrung der Ortsdurchfahrt

Am Dienstag, den 31. Dezember 2013 lebt in Teufen der Brauch des Silvesterklausens wieder auf und die Bevölkerung trifft sich im Dorfzentrum.

Der Bahnbetrieb wird zwischen 10.45 Uhr und 13.15 Uhr eingestellt. Es besteht ein Bus-Ersatz.

### Erreichbarkeit des Bestattungsamtes an Feiertagen und Wochenenden

Für die Meldung von Todesfällen wird ein Pikettdienst bereitgestellt. Das Bestattungsamt ist an Feiertagen und an Wochenenden jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr erreichbar. Nach dem Wählen der Telefonnummer 071 335 00 35 wird die Verbindung mit dem Pikettdienst hergestellt.

*Der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung danken den Einwohnerinnen und Einwohnern für das Vertrauen und wünschen frohe und erholsame Festtage und alles Gute im neuen Jahr.*

## Zivilstandsnachrichten

### Geburten

Diels, Nia Malin, geb. 23.10.2013 in Teufen, Tochter des Diels, Odo Guido und Diels geb. Tanner, Katrin Susanne, wohnhaft in Teufen.

Aydemir, Uras, geb. 18.10.2013 in St.Gallen, Sohn des Aydemir, Levent und Aydemir geb. Yilmaz, Hülya, wohnhaft in Niederteufen.

Bagatarhan, Hividar, geb. 16.10.2013 in Herisau, Tochter des Bagatarhan Ahmet und der Bagatarhan Birsan, wohnhaft in Teufen.

Baur, Elia Joel, geb. 27.09.2013 in Herisau, Sohn des Baur, Daniel Josias und der Baur geb. Ebser, Julia Magdalena, wohnhaft in Teufen.

### Todesfälle

Dotta geb. Cimenti, Giuseppina, geb. 1932, gest. 08.10.2013 in Herisau, wohnhaft gewesen in Teufen.

*Das Silvestertreffen im bahn- und autofreien Dorfzentrum zieht Schaulustige von nah und fern an.*

Archivfoto: EG



... und das Allerbeste fürs neue Jahr!



## Tüfner Dorfmetzg

Fleisch vom Bauernhof  
Aktuell auf Weihnachten  
auf Bestellung:

- Fondue Chinoise
- Truthahn
- Poulet
- Fleisch und Käse Platten

Besuchen Sie unsere Homepage  
[www.metzgerei-teufen.ch](http://www.metzgerei-teufen.ch)  
Kontakt: [fam.wgiger@bluewin.ch](mailto:fam.wgiger@bluewin.ch)  
Tel. 071/333 51 33  
Mobile 079/207 17 60

Öffnungszeiten:

Montag	Geschlossen	
Dienstag	8.30-12.15	14.00-18.30
Mittwoch	8.30-12.15	Nachmittag Geschlossen
Donnerstag	8.30-12.15	14.00-18.30
Freitag	8.30-12.15	14.00-18.30
Samstag	8.30-15.00	

Teppiche  
Parkett  
Laminat  
PVC-Beläge

enzler  
bodenbeläge

A. Enzler - Unterrain 22 - 9053 Teufen  
Fon/Fax 071 333 22 76 - Mobile 079 632 15 36

# emil ehrbar

■ Parkett ■

Wir danken unseren geschätzten  
Kunden für das Vertrauen und  
wünschen frohe Festtage und ein  
glückliches neues Jahr

Emil Ehrbar ■ Hauptstrasse 20 ■ 9053 Teufen ■ Tel 071 333 18 74 ■ Mobile 079 231 84 48  
Privat: Emil Ehrbar ■ Wädlen 394 ■ 9063 Stein

## Fashion Corner

esther schiess

Speicherstr. 3, 9053 Teufen  
Tel. 071 330 09 14

**GROSSER LAGER-ABVERKAUF**  
**JEANS, JACKEN, HEMDEN, usw.**  
**Damen und Herren 30% 40% 50%**  
**div. SWITCHER-Artikel 50% Rabatt**

Online: [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)

Die Dorfzeitung von Teufen

# Tüfner Poscht

Schenken Sie Erholung  
Schenken Sie Entspannung  
Schenken Sie Linderung

Mit einem Massage-Gutschein



MEDIZINISCHE  
MASSAGEPRAXIS  
MARMILICH



Kontakt: 079 261 99 05

Natalia Marmilich  
Medizinische Masseurin FA SRK  
Langgasse 22  
9056 Gais

[www.massagepraxis-gais.ch](http://www.massagepraxis-gais.ch)  
E-Mail: [medmassagegais@gmail.com](mailto:medmassagegais@gmail.com)

Hanspeter Kuratli & Junior  
9062 Lustmühle  
[kuratli.gartenbau@gmx.ch](mailto:kuratli.gartenbau@gmx.ch)

071 333 35 32  
078 697 94 34  
078 890 90 43

Gartenbau/Gartenpflege

Kuratli Gartenbau

Freude am Garten



Frohe Weihnachten und  
viel Freude im 2014!

Bauunternehmung und Ingenieurbüro

9053 Teufen • Hauptstr. 39 • Tel. 071 335 77 44 • [www.preisigbau.ch](http://www.preisigbau.ch) • [info@preisigbau.ch](mailto:info@preisigbau.ch)

# PREISIG AG

## Handänderungen im September

*Manser Josef, 9053 Teufen AR, an Hörler Harry, 9052 Niederteufen; Hörler-Manser Monika, 9052 Niederteufen:* Grundstück Nr. 878.3024, 1177 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 55, Neuhaus, Wohnhaus mit Scheune Vers.-Nr. 971, Neuhaus 971, Gartenhaus Vers.-Nr. 2723, Neuhaus, Gartenanlage, Weg.

*Manser Josef, 9053 Teufen AR, an Hörler-Manser Monika, 9052 Niederteufen:* Grundstück Nr. 872.3024, 11926 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 55, Sönderli, Weidstadel Vers.-Nr. 967, Sönderli, geschlossener Wald, Wiese, Weide; Grundstück Nr. 2573.3024, 35786 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 55, Neuhaus, geschlossener Wald, Wiese, Weide, Weg.

*Scheiwiler Hans, 9052 Niederteufen, an Scheiwiler-Gabele Gertrud Margrit, 9052 Niederteufen:* Grundstück Nr. 1478.3024, 719 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 10, Oberbodenstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 1758, Oberbodenstrasse 8, Gartenanlage, Weg, übrige befestigte Fläche.

*Sonderregger Hans, 9053 Teufen AR, an Sonderregger-Brägger Gertrud, 9053 Teufen AR:* 1/2 Miteigentum an Grundstück Nr. 250.3024, 227 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 18, Unterrain, Wohnhaus Vers.-Nr. 333, Unterrain 19, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage.

*Arpagaus Roland, 9052 Niederteufen, an Arpagaus-Graf Verena, 9052 Niederteufen:* 1/2 Miteigentum an Grundstück Nr. S10915.3024, Plan Nr. 11, Steinweg 4A, 5 1/2-Zimmer-Terrassenwohnung B6 in Ebene 2, 63/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 647.3024.

*Weber-Masshard Alice Erben, 9053 Teufen AR, an Hottkowitz Christoph Walter Georg, 9053 Teufen AR; Hottkowitz-Bollhalder Jeanine, 9053 Teufen AR:* Grundstück Nr. 1289.3024, 1056 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 18, Egglistrasse, Gartenhaus Vers.-Nr. 2406, Egglistrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 1444, Egglistrasse 7, Gartenanlage, Strasse.

*Baugesellschaft Säntis-Sicht, Teufen, mit Sitz in Teufen AR, 9053 Teufen AR, an Handels-Aktiengesellschaft St.Gallen, mit Sitz in St.Gallen, 9000 St.Gallen:* Grundstück Nr. 2201.3024, 766 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 8, Schulhausstrasse, Gartenanlage, Strasse, Wiese, Weide, übrige befestigte Fläche.

*Orchis Immobilien AG, mit Sitz in Herisau AR, 9100 Herisau, an Novavest Real Estate AG, mit Sitz in Zürich ZH, 8008 Zürich:* Grundstück Nr. 2564.3024, 1980 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 18, Hauptstrasse, übrige befestigte Fläche, Wiese, Weide.

*Kaddur-Fischer Miran, 8594 Güttingen, Kaddur-Fischer Angela, 8594 Güttingen, an Kaddur Joana, 9052 Niederteufen; Signer Daniel Paul, 9052 Niederteufen:* Grundstück Nr. 2522.3024, 597 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 31, Alte Haslenstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 2834, Alte Haslenstrasse 11D, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche.

*Schuchter Philipp, 9053 Teufen AR, an Schuchter Asmin Simone Nicole, 9000 St.Gallen:* Grundstück Nr. 2578.3024, 1165 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 21, Gremmstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 46, Gremmstrasse 26, Gartenanlage, Weg, übrige befestigte Fläche.

*Brunner Daniel Philipp, 9053 Teufen AR, an Löser Bernd, 9053 Teufen AR; Löser-Kessler Priska, 9053 Teufen AR:* Grundstück Nr. 1912.3024, 890 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 21, Schützenbergstrasse, Gartenhaus Vers.-Nr. 2689, Schützenbergstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 2112, Schützenbergstrasse 21, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage, 235/1000 subjektiv-dingliches Miteigentum an Grundstück Nr. 1917.3024, 1/3 subjektiv-dingliches Miteigentum an Grundstück Nr. 1918.3024.

*Nett-Andriuet Jakob, 9053 Teufen AR, an Mustaki André, 9063 Stein AR:* Grundstück Nr. S10866.3024, Plan Nr. 23, Rothenbühlstrasse, Wohnung Haus Nr. 2 im Erdgeschoss, 195/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2324.3024.

## Bewilligte Baugesuche im 3. Quartal 2013

*Roger Frischknecht, Bahnhofstrasse 13, 9100 Herisau:* Sanierung der Südwestfassade, Hechtstrasse 7.

*Rudolf Moesch, Dorf 2a, 9053 Teufen:* Einbau einer Loftwohnung, Dorf 2.

*Priora Development AG, Schuppisstrasse 7, 9016 St.Gallen:* Abbruch Gebäude Assek.-Nr. 772, Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage, Steinwischlenstrasse.

*Josef Manser, Steigweg 10, 9610 Oberhelfenschwil:* Ersatz der bestehenden Schaufenster bei Wohn- und Geschäftshaus, Dorf 14.

*Dora Kuster-Scheiwiler, Schönenbühl 738, 9053 Teufen und Urs Josef Helfenstein, Rämsern 786, 9063 Stein:* Erstellung von zwei Parkplätzen und Wendeplatz, Schönenbühl.

*Edith Scheiwiler, Bübenrüti 894, 9053 Teufen:* Abbruch bestehende Anbauten, Fassadenänderungen, Umnutzung Garage zu Wohnbereich, Bübenrüti 894.

*Michael Spirig, Bubenrüti 913, 9053 Teufen:* Innenaufstellung einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, Bubenrüti 913.

*Einwohnergemeinde Teufen, Baukommission, Dorf 7, 9053 Teufen:* Erstellung Ziegenstall bei Alters- und Pflegeheim Gremm, Krankenhausstrasse.

*Nägeli AG, Zwislenstrasse 27, 9056 Gais:* Innenaufstellung einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, Sonnenbergweg.

*Fedor Radmann, Mohrenackerli, 9053 Teufen:* Umbau und Ausbau Wohnhaus mit Stall, Waldeggrasse/Stein.

*Betriebskommission Holzfachschule, c/o H.*

*Dörig, Rinkenbach 26, 9050 Appenzell:* Erweiterung der Schulungs- und Instruktionsräume (Nutzungsänderung Räumlichkeiten) bei Wohn- und Geschäftshaus, Hauptstrasse 39.

*Pascale und David Sigg, Hauptstrasse 125, 9052 Niederteufen:* Erstellung Wärmepumpenanlage mit zwei Erdsonden, Egglistrasse 12a.

*AQUL AG, Sonnenbergweg 5, 9100 Herisau:* Umbau/Fassadenänderung bei Wohnhaus, Unterrain 24.

*Christian Weniger, Steinwischlenstrasse 27, 9052 Niederteufen:* Erweiterung Aussensitzplatz mit Erstellung Stützmauer, Steinwischlenstrasse 27.

*Marlis Cortesi, Stofelrain 2314, 9053 Teufen:* Schliessen des Oblichtes, Stofelrain.

*Brigitte und Edwin Edelmann, Ahornstrasse 16a, 9240 Uzwil:* Abbruch/Neubau Wohnhaus und Autounterstand/Neugestaltung Zufahrt, Speicherstrasse 7a.

*Orchis Immobilien AG, Gewerbezentrum Walke 23, 9100 Herisau:* Erstellung von zwei Wärmepumpenanlagen mit je fünf Erdsonden, Hauptstrasse 17a/17b.

*Marcel und Alexandra Tanner, Haagweg 6b, 9052 Niederteufen:* Belagseinbau auf bestehender Zufahrt und Vorplatz, Haagweg, Niederteufen.

*Caroline und Adrian Künzi-Schoch, Unterrain 4, 9053 Teufen:* Neubau Staketenzaun bei Wohnhaus, Unterrain 4.

*Ralph Kast, Rütihofstrasse 15, 9052 Niederteufen:* Erweiterung Parkfläche, Rütihofstrasse 15, Niederteufen.

*Basilio Filadoro, Weiherstrasse 9, 9053 Teufen:*

*Erweiterung Parkfläche, Weiherstrasse 9.*

*Ruedi und Ruth Gerner, Schulhausstrasse 13, 9052 Niederteufen:* Um- und Ausbau Wohnhaus, Untere Wellenrüti.

*Einwohnergemeinde Teufen, Hochbauamt, Dorf 7, 9053 Teufen:* Anbau an bestehenden Ziegenstall bei Altersheim Lindenhügel, Zeughausstrasse 25.

*Doris und Felix Schellenberg, Löchli 991, 9053 Teufen:* Abbruch und Neubau Stallteil mit Einbau Wohn- und Gewerbenutzung (Assek.-Nr. 991), Ersatz Heizung mit neuer Kaminanlage bei Lagergebäude (Assek.-Nr. 1891), Löchli.

*Restaurant Waldegg AG, Waldegg 977, 9053 Teufen:* Erstellung eines Labyrinths, neue Umgebungsgestaltung, Waldegg.

*Hanspeter Eugster, Buschschoren 874, 9053 Teufen:* Neubau Jauchegrube, Jonenbühl.

*Doris und Marco Bruderer-Graf, Bergstrasse 8c, 9100 Herisau:* Aufstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, Einbau Holzvergaserofen, Löchli 1529.





**Geschenktip!**  
Gutscheine bei uns erhältlich!



## 2. APPENZELER CINÉDINER

**ZUR LINDE**

\*\*\*  
HOTEL · spezialitätenRESTAURANT  
TEUFEN · 1901

**cinécult**

4 Aufführungen am 13., 14., 15. und 16. Februar 2014

Fam. Hans-Jakob und Julia Lanker • 9053 Teufen  
Telefon 071 335 0 737 • Telefax 071 335 0 738  
info@hotelzurlinde.ch • www.hotelzurlinde.ch



**GEMEINDERAT**

**GEMEINDE TEUFEN**

## 31. Dezember 2013 Silvesterchlausen im verkehrsfreien Dorfkern

Zwischen 10.45 Uhr bis 13.15 Uhr ist der Dorfkern (zwischen Ochsen und Bahnhofkreuzung) für den allgemeinen Verkehr gesperrt. Der Bahnbetrieb ist während dieser Zeit eingestellt; es besteht ein Busersatz. Die Haltestelle Stofel wird nicht bedient.

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Anwohnern für das Verständnis und wünscht allen viel Vergnügen und «e guets Neus».



**erika jung**

## Meditation

**Zeiten der Stille.** Alle zwei Wochen am Dienstag und Mittwoch von 8.30–10 Uhr und 19–20.30 Uhr, an der Rothhusstrasse 2 in Teufen.

**Beginn neues Semester: Dienstag, 7.1.2014**

**Anmeldung** (auch für Schnupperstunden) bei Erika Jung Eugster, T 071 333 49 19

www.erikajung.ch

Mer dankid fös Vertraue ond wöschid eu allne  
fös 2014 Glück, Gsondheit  
ond fös ganz Johr e gueti Fahrt!



Autospenglerei · Autolackiererei

**Gabriel  
GMÜNDER AG**

9054 Haslen • Telefon 071 333 23 77  
gabriel.gmuender@bluewin.ch



**Für schwung-  
volle Stunden.**

**holzin**

Möbel für Küche und Bad sowie passende Stühle und Tische.

holzin AG | speicherstrasse | 9053 teufen  
rütistrasse 49 | 9050 appenzell | tel. 071 780 08 77 | bruno.inaven@holzin.ch  
www.holzin.ch

Mägi Walti

Zurzeit lebt Arthur Gächter im Altersheim «Wohnen am Rotbach» in Bühler, da er eines Unfalls wegen mehr Betreuung braucht. Auf seiner Terrasse in seinem Haus an der Bündtstrasse rutschte er aus, stürzte über eine Schwelle und brach sich dabei den Oberschenkelhals. Eine aufmerksame Passantin hörte seine Hilferufe, und zwei Polizisten konnten über die Terrasse ins Haus klettern und ihn aus seiner misslichen Lage befreien, wofür er seinen Rettern dankbar ist.

Mit grossem Erstaunen begrüsst er uns und als wir ihm erklären, dass er als Tüüfner Chopf ausgewählt wurde, ruft er freudig immer wieder aus «Juhui du, jetz chom i no i Zytig!». Mit wachem Geist und lebhaften Gesten erzählt er aus seinem Leben.

Arthur Gächter wurde am 12. Dezember 1913 an der Treuackerstrasse in St.Gallen geboren, wo er auch seine Jugendjahre zusammen mit seiner Schwester Irma verbrachte. Der Sekundarschulzeit im Bürgli folgte die KV-Lehre in einem italienischen Reisebüro in St.Gallen. «Das war ein Glücksfall», meint er, «denn dort konnte ich Italienisch und Spanisch lernen.» Es wird spürbar, wie wissbegierig und interessiert an allem Neuen Arthur Gächter immer war und noch ist.

Nach seinem Lehrabschluss fand er in Kreuzlingen in einem Schweizer Reisebüro eine neue Stelle. In dieser Zeit entwickelten sich gute Freundschaften mit Leuten aus Freiburg im Breisgau, Stuttgart und Ulm, die ihm in späteren Jahren viele Gäste brachten.

Dank einer Empfehlung wechselte Arthur Gächter 1938 zur Bodensee-Toggenburg-Bahn BT (heute Südostbahn), wo er während vieler Jahre als Chef des Reisedienstes tätig war. Während des zweiten Weltkrieges brach der Tourismus fast ganz zusammen. Seinen Militärdienst



## Arthur Gächter (100)

*Der ehemals älteste Reiseleiter der Schweiz*

leistete er in der Linthebene, wo er als Leiter des Krankendepots in Rapperswil eingesetzt wurde.

1945 lernte er seine Frau Heidi kennen. Die beiden führten über 65 Jahre lang eine sehr glückliche Ehe. Dem Ehepaar wurden drei Kinder geschenkt, zwei Töchter und ein Sohn. Inzwischen ist die Familie gewachsen dank sechs Grosskindern und drei Urgrosskindern. Im Gespräch wird deutlich, wie viel ihm seine Frau bedeutet hat. Er verehrte sie sehr und sie war für ihn immer eine grosse Stütze, vor allem auch ihre Kochkünste bleiben für ihn unvergesslich. Leider ist sie im letzten Jahr verstorben.

Als grosses Organisations-talent betreute Arthur Gächter über 40 Jahre lang Gruppenreisen und führte Anlässe im Zu-

sammenhang mit dem Tourismus durch. Seine süddeutschen Freunde aus seiner Kreuzlinger Zeit führten ihm unzählige Reise-gruppen aus dem Süddeutschen Raum zu, die das Appenzellerland oder die Stadt St.Gallen besuchten. Bereits auf dem Schiff vom Süddeutschen Ufer nach Romanshorn verkauften seine Frau Heidi und manchmal auch seine Kinder den Reisenden Billette für einen Ausflug auf den Säntis oder den Kronberg.

Für diejenigen Gäste, die mit dem «Gääserbähnli» weiterreisten, hielt der Zug jeweils direkt vor dem Hotel Linde in Teufen, so dass die Reisegruppe bequem ein Mittagessen einnehmen und anschliessend direkt weiterreisen konnte. Manchmal wartete der Zug sogar im Bahnhof Teu-

fen oder die Gruppen wurden vom nächsten Zug weiter transportiert. Die frühere Wirtin Lilli Lanker erinnert sich gut an diese Zeit. «Es waren oft bis zu 100 Personen und alles musste schnell gehen, Arthur Gächter war immer sehr darauf bedacht, dass es seinen Gästen an Nichts fehlte.»

Ab 1963 übernahm er das Präsidium des Verkehrsvereins Teufen. Während den 18 Jahren seiner Tätigkeit erwachte der Verein sozusagen aus seinem Dornröschenschlaf.

Die grösste Leidenschaft in seinem Leben sind immer noch die Eisenbahn und das Planen von Reisen. In seinem Chalet an der Bündtstrasse hatte er eine grosse Modell-Eisenbahnanlage aufgebaut, in welche er viel Zeit und Arbeit investierte. Nun sei ihm aber alles etwas zuviel geworden, meint er und deshalb hat er kürzlich die raumfüllende Anlage einer interessierten Freundin der Familie verschenkt.

Der Tod seiner Frau Heidi und der Unfall hätten ihn sehr «zurückgeworfen», sagt er, doch seine geistige Regsamkeit und seine lebhaft, aufmerksame Art sind sicher mit ein Grund, dass Arthur Gächter am kommenden 12. Dezember seinen 100. Geburtstag feiern kann. Die Tüüfner Poscht wünscht ihm alles Gute und baldige Genesung.

### Arthur Gächter-Bartholdi

*Geboren:* 12. Dezember 1913 in St.Gallen

*Heimatort:* St.Gallen-Rotmonten und Oberriet

*In Teufen seit:* 1940

*Familie:* verheiratet mit Heidi, (gestorben 2012), Töchter Verena und Susanne, Sohn Peter

*Erlerner Beruf:* KV Reisebranche  
*Lieblingssessen:* Chäschnöpfli und Südworscht

*Lieblingsgetränk:* Rotwein

*Hobbys:* Alles was mit der Eisenbahn und dem Reisen zusammenhängt

## «Nicht ohne meinen Hund» – Tierische Freunde im Altersheim

Der Heimeintritt gilt als ein extremer Einschnitt im Leben. Die vertraute Umgebung verlassen, ein Stück weit seine Selbständigkeit aufgeben und sich in einer Gemeinschaft mit eigenen Regeln unterordnen: Davor schrecken viele Menschen zurück und schieben den Entscheid hinaus. Früher bedeutete der Übertritt zusätzlich auch die Trennung von einem lieb gewordenen Haustier. In vielen Heimen ist das heute nicht mehr so. Wir porträtieren Menschen aus Teufner Heimen, die ihren zwei- oder vierbeinigen Freund mitnehmen durften, und reden mit Heimleiter Paul U. Egger, was Tiere für Menschen im Alter bedeuten.

### «Tiere gehören zu meinem Leben»

**Frieda Knaus (76) lebt mit zwei Hunden im Haus Unteres Gremm.**



Frieda Knaus mit ihren beiden Hunden Raiko und Timo. Foto: MW

Frieda Knaus ist vor gut einem halben Jahr, mit 76, von ihrer grossen Gartenwohnung in den Blatten, Niederteufen, ins Haus Unteres Gremm gezogen. Die Entscheidung, früh ins Altersheim zu gehen, hat sie ganz bewusst gefällt, denn für sie ist es sehr wichtig, weiterhin selbstbestimmt leben und entscheiden zu können. Nach 30 Jahren als Bäuerin waren für Frieda Knaus Tiere als Mitbewohner immer eine Selbstverständlichkeit. Sie gehören ganz einfach zu ihrem Leben.

Dass ihre Labrador-Retriever Raiko (11-jährig, schwarz) und Timo (7, gelb) mit einziehen durften, hat ihr den schnellen Entschluss

erleichtert. Dass sie je mit 2 Hunden ins Altersheim einziehen würde, hätte sie früher nie gedacht, doch «erstens kommt es anders und zweitens als man denkt».

Auch im Haus Unteres Gremm gelten die Auflagen des Tierschutzes, wie Tiere unter Aufsicht und artgerecht gehalten werden. Von grosser Bedeutung für ein Zusammenleben mit Tieren im Heim ist deren Erziehung. Frieda Knaus achtet ausserdem darauf, die Tiere von Mitbewohnern, die Hunde nicht mögen, fernzuhalten.

Andere Bewohner möchten den Hunden jeweils gerne ein «Gutzi» zustecken, doch nachdem es kritische Situationen gab, wenn Raiko und Timo jeweils auf die Rollatoren zusteueren, in der Hoffnung, einen Happen zu erhalten, gibt es nur noch von ihrer Besitzerin etwas zum Fressen.

Oft wird sie gefragt, wo denn ihre Hunde in dem einen Zimmer schlafen würden. Sie lacht und meint: «Beide haben eine weiche Hundematte auf dem Boden und sind in der Nacht ruhig. Wenn Raiko manchmal schnarcht, stört mich das überhaupt nicht.»

Mägi Walz

### «Ich lasse mich jetzt sehr gerne streicheln»

**Die Katze Zora arbeitet als Heimkatze im Haus Bächli.**

Am Anfang habe ich mit meiner Mutter und den Geschwistern bei Wannern gelebt. Die hatten einen lustigen Buben, den Manuel. Eines Tages sagte die Frau, mein Bruder Momo und ich müssten jetzt fort gehen an ein neues Plätzchen. Sie erzählte, dass wir in ein Haus kämen mit vielen alten Leuten. Diese hätten grosse Freude an uns und würden uns immerzu streicheln. Wir hätten nun einen ganz wichtigen Beruf – wir wären jetzt nämlich Heimkatzen. Das sei etwas Besonderes.



Zora geniesst es, im Haus Bächli verwöhnt zu werden, wie hier, bei Vroni Walser. Foto: EP

Und so kamen wir mitten im Winter ins Altersheim Bächli, Momo und ich, ins riesige Haus. Das war schlimm. Ich hatte grosses Heimweh, war sehr scheu und verkroch mich in der Stube. Zum Glück war der Momo bei mir. Ihm gefiel es schon besser und sie waren zufrieden mit ihm, weil er nicht so scheu war.

Aber die Geschichte wird jetzt traurig. Im Sommer verschwand Momo. Ich suchte ihn überall, viele Wochen lang, bis ich begriff, was das Wort «gschtorbe», das sie immer sagten, bedeutet, nämlich, dass Momo nicht wiederkommt. Yvonne, die Chefin, und die andere Chefin, die Gabi, waren lieb und sagten, «Jetzt bist du unsere einzige Heimkatze, sei doch nicht so schüüch!»

Am liebsten gehe ich mit, wenn die beiden im Haus herumlaufen. Aber ins Esszimmer und in die Küche darf ich nicht und will ich auch nicht, seit mich der Koch zweimal böse verjagt hat. Unterdessen habe ich es gern, wenn man mich streichelt. Es ist schön, auf dem weichen Bett zu liegen, zu schnurren und die Alten hören nicht mehr auf; sie haben viel Zeit und reden mit mir, erzählen mir ihre Geschichten. Manche wollen nicht, dass ich in ihr Zimmer komme. Wegen der Haare, sagen sie. Aber das macht mir nichts, ich kann schliesslich nicht überall sein, muss ja auch noch fressen und schauen, dass keine andere Katze in mein Revier kommt zum Mäusen ... Gern bin ich auch bei Hans Zellweger. Der ist ein Lustiger, auch wenn ich nicht immer verstehe, was er meint. Wie gestern, als er zu mir

sagte: «Chomm Busle, eine vierbeinige Katze wie du im Bett ist mir lieber als eine zweibeinige.»

Notiert: Erika Preisig

## «Ohne ihn wäre ich nicht ins Heim gezogen»

**Josef Winkler lebt mit seinem Hund «Silas» im Haus Unteres Gremm.**

Als ich mich dem Zimmer im Unteren Gremm nähere, höre ich schon von weitem ein freudiges Gebell. Ein sympathischer Mann begrüsst mich. Voran ein kleiner lebhafter Jack Russell-Rüde, der an mir aufspringt. «Er ist aufgereggt und spürt, dass jemand auf Besuch kommt», sagt sein Meister.

Das Zimmer von Josef Winkler, genannt Csybi, ist gross und hell. Fünf Jahre sei er nun hier. Das Ehepaar Winkler gehörte zu den ersten Bewohnern im Haus Unteres Gremm. Vor drei Jahren ist seine Frau leider gestorben. Ohne Silas wären seine Frau und er damals nicht ins Altersheim gezogen. Er fühle sich sehr wohl hier. Einen Teil seiner Möbel aus dem Haus in Teufen nahm er mit und richtete sich ein gemütliches «Zuhause» ein.

In einer Ecke lacht mir Patrick Winkler, der FCSG-Fussballer, auf einem grossen Bild entgegen. Er sei das jüngste von vier Kindern. Heute ist Patrick Winkler Trainer der Juniorenabteilung beim FC St.Gallen. Auch Josef Winkler war ein begeisterter Fussballer und hat acht Jahre beim FC St.Gallen «tschuttet». Zum Glück habe er vier wunderbare Kinder, die in der Umgebung wohnten und ihn oft besuchten.

Josef Winkler (82) mit seinem Jack Russell «Silas».

Foto: FA



Der kleine achtjährige Racker ist inzwischen ruhig geworden und sitzt brav neben seinem Herrchen auf dem Sofa. Der Hund sei sein Kumpel und bedeute ihm sehr viel. Die Mitbewohner mögen ihn. Auch dem Personal macht Silas Freude. Er habe auch kein Problem mit anderen Hunden. Obwohl lange Wege dem 82-jährigen Mann allmählich Mühe bereiten, geht er mit Silas dreimal täglich aus dem Haus. Und das bei jedem Wetter.

Falls sein Hund einmal sterben würde, wäre er sehr traurig. Und wenn er zuerst gehen müsse von dieser Welt, kümmere sich eines der Kinder um seinen Liebling. Felice Angehrn

## Anita Amsler und ihr treuer Begleiter Buzzli

**Die 84-jährige Pensionärin zog vor einem halben Jahr mit dem 11-jährigen, eher scheuen Kater Buzzli ins Altersheim Lindenhügel. Beide haben sich bestens eingelebt.**

Für Anita Amsler stand bei der Wahl des Heimes an erster Stelle, dass ihr Kater mitkommen durfte. Die Heimleiterin vom «Lindenhügel» war auch von Anfang an einverstanden, ist sie doch selber Besitzerin von zwei Katzen. Buzzli hat sogar ein lebenslanges Wohnrecht im «Lindenhügel».

Anita Amsler ist selbständig dafür besorgt, dass es ihrer Katze gut geht, dass das «Kistli» sauber ist und dass Buzzli gepflegt wird. Täglich macht sie mit ihrem Liebling Spaziergänge um das Heim. Buzzli folgt ihr wie ein Hündli. Auch die vier jungen Geissen beim Lindenhügel machten ihm keine Angst. Als jedoch der Hund des Geissenbesitzers dem Kater auflauerte, flüchtete dieser auf einen Baum und kam zwei Stunden nicht mehr herunter. Das war auch für seine Besitzerin sehr unangenehm. Buzzli ist nicht ihre erste Katze. Vorher besass sie Hexli, eine wunderschöne Schildpatt. Als diese starb, wollte sie eigentlich kein Büsi mehr. In der Zeitung las sie, dass Buzzli ein Plätzchen suche. Seine Besitzer hatten zu wenig Zeit für den schwarzweissen Kater. Es war Liebe auf den ersten Blick.

Buzzli ist stubenrein und dank ihm geht Anita Amsler regelmässig an die frische Luft. Wenn nötig führt das Pflegepersonal den Kater nach draussen. Dabei ist Liftfahren für ihn kein Problem: Er sitzt einfach vor die Lifttüre und wartet, bis ihn jemand mitfahren lässt. Buzzli ist kein Streuner. Er ist am liebsten

bei seiner Besitzerin. Für sie ist er wie ein «Gesprächspartner», ein «Gspane», wie ein Angehöriges, und mit ihm ist sie nie allein. Er legt sich auch ab und zu bei ihr ins Bett. In der Nacht aber verzieht er sich und macht es sich auf dem Fernsehsessel bequem. Wenn es Anita Amsler einmal schlecht geht, ist ihr Kater bei ihr und versucht sie mit seinen grossen dunklen Augen zu trösten.

Buzzli ist im Heim gern gesehen. Die anderen Pensionäre stören sich nicht an ihm und zeigen keine Eifersucht. Hoffentlich darf sie ihren Schatz noch lange bei sich haben.

Marlis Schaeppi



Anita Amsler mit Buzzli. Foto: MS

## «Verschmuste Kater sind genau richtig»

**Siro, der einäugige Kater, sitzt zwischen einem Rollator und dem Sofa. Zusammen mit seinem Katerkollegen Bambam lebt er im Haus Unteres Gremm.**

In der Wohngruppe für Menschen mit Demenz gehören die beiden Tiere zum Alltag der sechs Bewohnerinnen und Bewohner «Sie dürfen beim Füttern oder beim Säubern vom Katzenkistli helfen», sagt Gabriela Oezer, sie leitet die Bereiche Betreuung und Pflege des Alters- und Pflegeheimes. Vor drei Jahren seien die Katzen aus dem Tierheim ins Alters-

Fortsetzung auf Seite 25

# eschlerpark in Bühler

Suchen Sie Büro-, Produktions- oder Lagerräume?

Wir bieten Ihnen auf freien 3'500 m<sup>2</sup> all dies! Büroflächen ab 50 m<sup>2</sup> bis 600 m<sup>2</sup>.  
Produktions- und Lagerräume ab 300 m<sup>2</sup>.  
15 Minuten von St.Gallen und 2 Minuten von ÖV. Genügend Parkplätze vorhanden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin.  
Weitere Informationen finden Sie unter [www.eschlerpark.ch](http://www.eschlerpark.ch)  
Eschlerpark AG, Andrea Baumann 079 600 38 48, [a.baumann@eschlerpark.ch](mailto:a.baumann@eschlerpark.ch) oder  
Alex Eschler 079 690 11 10, [a.eschler@eschlerpark.ch](mailto:a.eschler@eschlerpark.ch)

## Mehrfamilienhaus «Blatten» wohnen, wo andere Ferien machen...



### Niederteufen – Neubau

- Moderne 2.5 – 4.5 Zi.-Whg.
- Schöner Parkettboden
- Weisse Hochglanzküche
- Zeitlose Badezimmer
- Hochwertiger Ausbaustandard
- Gut konzipierte Grundrisse
- 5 Fahrminuten von St.Gallen
- Bezug Dezember 2013
- Mietzins ab Fr. 1'400.- inkl.

[www.immokanzlei.ch](http://www.immokanzlei.ch)

Wir freuen uns Sie kennenzulernen!  
071 677 99 88 / 8280 Kreuzlingen

immokanzlei AG  
Sicherheit durch Partnerschaft

## KAFFEMASCHINENMORGER

Reparatur. Beratung. Verkauf.  
071 244 80 30. [www.kafi.ch](http://www.kafi.ch)

MSC Morger GmbH Langgasse 36 CH-9008 St.Gallen



## NEW: FORESTER 4x4 TURBO MIT 240 PS.



- Forester-Modelle ab Fr. 31'000.-.
- Auch als Diesel mit 5,7 l/100 km.

LINEARTRONIC  
CVT

MURABU  
BOXER

HYBRID  
AWD

Abgebildetes Modell: Forester 2.0XT AWD Sport, Lineartronic, 5-türig, Energieeffizienz-Kategorie G, CO<sub>2</sub> 197 g/km, Verbrauch gesamt 8,5 l/100 km, Fr. 45'950.-. Forester 2.0i AWD Advantage, man., 5-türig, Energieeffizienz-Kategorie E, CO<sub>2</sub> 160 g/km, Verbrauch gesamt 6,9 l/100 km, Fr. 31'000.-. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): 153 g/km.

[WWW.SUBARULAND.CH](http://WWW.SUBARULAND.CH)

ebneter AG

Garage Ebneter AG  
Untere Brunnen, 9055 Bühler AR  
Tel. 071 793 19 69, [www.ebnetter-ag.ch](http://www.ebnetter-ag.ch)

 **SUBARU**  
Confidence in Motion

  
**HEV St.Gallen**  
Verwaltungs AG



### 6.5-Zi. EFH-Neubauprojekt im Bühler AR

modernes, grosszügig konzipiertes und bewilligtes Einfamilienhausprojekt mit Galerie; ideal für Familien und/oder kombiniertes Wohnen/Arbeiten; hervorragende Haustechnik, Energiegewinnung mit Luftwärmepumpe, Fenster mit 3-fach Wärmeschutzverglasung; sonnige, ruhige und kinderfreundliche Lage mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr;

Baujahr: 2014, Grundstück 520 m<sup>2</sup>; Wohnen 230 m<sup>2</sup>; Terrasse 24 m<sup>2</sup>; Doppelgarage und Nebenräume;

**Verkaufspreis: CHF 1'060'000.-**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Kontakt: Frau Silvia Sieber, Tel. direkt 071 227 42 85

HEV Verwaltungs AG | Poststrasse 10 | 9001 St.Gallen | [www.hevsg.ch](http://www.hevsg.ch) | 071 227 42 60

Fortsetzung von Seite 23

heim gekommen. «Sie waren damals schon älter und Siro hat ja nur ein Auge, ausserdem wurden sie schon immer als Hauskatzen gehalten. Für uns sind die beiden ruhigen und verschmusten Kater genau richtig.»

In der zweiten Wohngruppe leben Max und Moritz. Die beiden Kater dürfen nach Herzenslust nach draussen gehen. Die Brüder leben seit rund sieben Jahren hier. Bereits mit drei Monaten kamen sie ins damalige Alterszentrum. Die aufgeweckten Tiere spazieren im Wohnraum herum und besuchen die Bewohnerinnen auch mal im Zimmer. Die sensiblen Tiere spüren, wenn es jemanden nicht so gut geht, und legen sich dann auch gerne mal zu ihm ins Bett. «Max und Moritz wissen genau, in welchem Zimmer sie willkommen sind – in die anderen gehen sie gar nicht.»

Die Atmosphäre soll für die Bewohner möglichst wie zu Hause sein, sagt Gabriela Oezer, dabei helfen die Tiere. Viele der Bewohner hatten früher selber Haustiere.

Tatsächlich scheinen Bewohner und Betreuerinnen gleichermassen entspannt, und auch die Kater fühlen sich sichtlich wohl in ihrem Zuhause.

Alexandra Grüter-Axthammer



Siro fühlt sich wohl in der Wohngruppe im Unteren Gremm. Foto: AG

Paul U. Egger, Heimleiter Haus Unteres Gremm

## «Tiere lösen positive Gefühle aus»



Paul U. Egger ist seit der Eröffnung vor 5 Jahren Leiter des Hauses Unteres Gremm. Foto: EG

*TP: Warum sind Heime, welche Haustiere zulassen, noch in der Minderheit?*

Paul U. Egger: Einzelne Institutionen haben früh erkannt, dass Tiere ein Teil der Therapie sein können, dass sie helfen, gesund zu werden. Andere reagieren ablehnend: man befürchtet Probleme im Heimbetrieb, mangelnde Sauberkeit, und oft steckt auch eine persönliche Abneigung dahinter. Das sind die falschen Voraussetzungen. Wenn man von den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner ausgeht, ist der Fall doch klar: Tiere erhöhen die Lebensqualität und die Gesundheit und bereichern das Zusammenleben. Unter dem Strich ist es für alle gewinnbringend.

*Hundehaltung braucht klare Regeln, wie gewährleisten Sie das im Heim?*

Indem wir mit den Hundehaltern und ihren Angehörigen einen Vertrag abschliessen. Dabei werden wichtige Punkte klar geregelt. Zum Beispiel die Tiergesundheit, damit die Impfungen und die Tierarztbesuche geregelt sind, wo sie sich mit den Tieren aufhalten dürfen und wo nicht, zum Beispiel im Speisesaal. Aber auch für den Fall, dass jemand nicht mehr in der Lage ist, sein Haustier zu betreuen. Dann muss jemand von den Angehörigen oder Bekannten bereit sein, in ert Stundenfrist das Tier abzuholen und für einen Ersatzplatz zu sorgen.

*Und gibt es nie Probleme mit anderen Bewohnern?*

Doch, die kann es geben, wenn die Regeln nicht eingehalten werden oder wenn ein Hund oft bellt. Da suchen wir dann das Gespräch oder appellieren an die gegenseitige Toleranz. Im Grundsatz funktioniert es aber gut, und ich glaube, kaum eine Bewohnerin/ein Bewohner möchte die vierbeinigen Mitbewohner noch missen.

*Was lösen denn Tiere bei älteren oder dementen Menschen aus?*

Im Grundsatz das Gleiche wie bei allen Menschen: Sie rufen Erinnerungen wach, an schöne Erfahrungen. Insbesondere wenn ein Hund oder eine Katze auf einen betagten Menschen zugeht, löst das positive Gefühle aus. Gerade auch demente Menschen, welche selbst durch ihre Angehörigen nicht mehr erreichbar sind, zeigen plötzlich Gefühle. Wie diese Kommunikation genau funktioniert, lässt sich mit Worten nur schwer beschreiben. Darum haben wir uns auch so eingesetzt, dass die Zwergziegen bei uns bleiben dürfen. Es wäre sogar schön, wenn wir das Angebot noch ausbauen könnten, zum Beispiel mit einem Aquarium im Café – das ist aber vorerst nur Zukunftsmusik.

Interview: Erich Gmünder

# Gartenbau Vonarburg

Ihre Gartenträume werden wahr!

## Unsere Leistungen

- **Neu!** Hauswartungen
- Garten und Rasendienste
- Gartenferiendienst
- Liegenschaftsunterhalt
- Baumschnitt
- Laubreinigung
- Sträucher- und Heckenpflege
- Schneeschaueln- und fräsen

M. Vonarburg 9053 Teufen AR 079 698 58 31  
m.vonarburg@bluewin.ch www.gartenbau-vonarburg.ch



Stofelweid 8, 9053 Teufen  
Tel. 071 333 49 93, Natel 079 698 04 14  
Frohe Weihnacht und ein guter Rutsch  
ins neue Jahr!



**haar**  
schneiderei

**ursula signor**

damen  
herren  
kinder

hauptstrasse 16  
9053 teufen  
tel. 071 330 01 10

Ich danke meinen geschätzten Kunden für das  
Vertrauen und wünsche frohe Festtage und  
ein glückliches neues Jahr.



## Tankstelle mit Shop

Ebni 18, 9053 Teufen

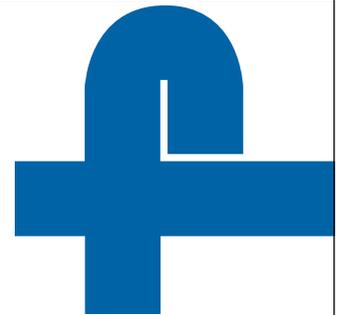
365 Tage geöffnet

Wir freuen uns auf Sie

[www.sonnenberg-garage.com](http://www.sonnenberg-garage.com)

Sanitär

Heizung



## Oskar Fässler AG

Gebäudetechnik mit Qualität

*Me wünschid  
schöni Wiehnacht  
ond e guets Neus!*

Seit  
51 Jahren  
1962-2013

Tel. 071 333 14 91  
Fax 071 333 45 12  
Hauptstrasse 15  
9053 Teufen  
oskar-faessler.ch  
info@oskar-faessler.ch

# Hermann Blumer – ein leidenschaftlicher «Hölziger»

*Grosses Interesse an der Vernissage «Leidenschaftlich auf dem Holzweg» im Zeughaus*

**Unter den rund 150 Gästen waren bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Die reichhaltige Schau über den Holzbaupionier wurde interessiert erkundet, und die Ausstellungsmacher Ueli Vogt (Kurator) und Samuel Bänziger (Grafik) erhielten viel Lob für das gewählte Konzept.**

Der Präsident der Grubenmann-Stiftung, Regierungsrat Jakob Brunnschweiler würdigte das innovative Schaffen Hermann Blumers. In der Tradition der Baumeister Grubenmann habe er einen grossen Beitrag geleistet, auch für unseren Kanton, und dem Werkstoff Holz neue Impulse gegeben.

Thomas Rohner, ehemaliger Mitarbeiter von Hermann Blumer, stellte das soeben erschienene Buch von Ralph Brühwiler über seinen ehemaligen Chef vor und erinnerte sich an die Zusammenarbeit mit ihm.

## Seiner Zeit voraus

Die eigentliche Laudatio hielt der Redaktor der Zeitschrift tec21, Marko Sauer. Hermann Blumer sei von einem Trend eingeholt worden, bei dem er seiner Zeit weit voraus war, dem Trend zum Holzbau. Galt der Werkstoff früher als rückständig und wenig innovativ, würden heute achtgeschossige Wohnbauten und riesige Hallen aus Holz errichtet. Und schliesslich lobte Sauer die Intuition und den Mut – den Geistesblitz, in dem sich die Lösung eines Problems, Erfahrung und Kre-

ativität verdichten: «Im Leben von Hermann Blumer gibt es zahlreiche Anekdoten, die eine plötzliche Erkenntnis, ein «Heureka! – Ich hab's» beschreiben.»

Der Hausherr, Kurator Ueli Vogt schilderte die Herausforderung, aus dem riesigen Fundus von Hermann Blumers Werk eine Auswahl zu treffen. Das Ausstellungskonzept wage den Versuch, Querbezüge und neue Bezüge herzustellen und die Dokumente und Modelle mit künstlerischen Interventionen zu ergänzen.

Erika Preisig

1 Hermann Blumer im Gespräch mit Rosmarie Nüesch. Fotos: Erika Preisig

2 «Der Holzweg»: Eine umfangreiche Mustersammlung zeigt als Weg angeordnet das grosse Spektrum des Werkstoffs.

3 Bilder aus dem Privatarchiv, Pläne sowie Aufnahmen von renommierten Fotografen geben Einblick in Blumers Lebenswerk. Links auf dem Bild Gattin Irma Blumer.



## Brahms deutsches Requiem mit der Bachkantorei – Ein Erlebnis

**Das letzte der vier Konzerte des bekannten Requiems mit der Bachkantorei fand am 24. November in der Grubenmann-Kirche vor heimischem Publikum statt. Und wie zu erwarten, füllte sich die Kirche bis auf den letzten Platz.**

Einheimisch waren auch die beiden Solisten, die Sopranistin Hiroko Haag, die an der Musikschule unterrichtet, und der Teufner Bariton Manuel Walser, welcher hierzulande bereits seine Fangemeinde hat. Welches grosse Talent in ihm steckt, wie sich seine Stimme mit jedem Auftritt weiter entwickelt, davon

zeugte seine beeindruckende Interpretation.

Das Requiem wurde in der Pariser Fassung mit zwei Klavieren, ergänzt mit der Paukenstimme (Wolfgang Wehinger), interpretiert. Die Pianisten Gareis & Pohl gestalteten ihren Part mit Virtuosität, boten dem Chor Grund und Stütze und waren nie dominant.

Der grösste Respekt jedoch gebührt dem Chor, ohne Instrumentierung hatte er die ganze Spannung mit der menschlichen Stimme auszufüllen. Wie perfekt er diese anspruchsvolle Aufgabe meisterte, war schlicht bewundernswert.

Den Musizierenden unter der Leitung von Wilfried Schnetzler gelang es, die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Bann dieses Werks zu ziehen. Man spürte die Ergriffenheit des Publikums; es dankte den Musizierenden mit einer Standing Ovation.

EP/Foto: EG



# Besuch in Frieda Wicks magischer Welt der Verchäuserli-Läden

Erika Preisig

**Im Museum Appenzell sind über sechzig Krämerläden, vom Biedermeier bis in die 50er-Jahre, zu bestaunen – alle stammen aus der Sammlung der Teufnerin Frieda Wick. Wir haben die Sammlerin kurz vor dem Abtransport ihrer Kostbarkeiten besucht.**

Im ehemaligen Unterweisungszimmer des alten Pfarrhauses, wo Frieda und Niklaus Wick seit vielen Jahren wohnen, warten die Sammlerstücke fixfertig ausgestattet auf ihre Reise ins Museum Appenzell.

«Das Museumsteam, Roland Inauen, Birgit Langenegger, Anna-Katharina Geisser und Margrith Gmünder, hat in den letzten Wochen Grosses geleistet und ein interessantes Rahmenprogramm realisiert. Nun freue ich mich auf die Ausstellung», sagt Frieda Wick.

## Wie alles begann

Sie erinnert sich noch genau: «An einer Brocante in Zürich, vor etwa zehn Jahren, entdeckte ich einen alten, «bauffälligen» Verkäuferladen. Er kostete 300 Franken und ich weiss nicht mehr, aus welcher Laune heraus ich ihn kaufte.» Dass dies der Beginn einer grossen Sammelleidenschaft war, ahnte sie damals noch nicht. Auf der Suche nach Originalzubehör kam sie in Kontakt mit Händlern und Sammlern. Ein Gelegenheitskauf – oft waren auch Schnäppchen darunter – folgte dem andern, und sie geriet vollends ins Lädeli-Fieber. Die meisten Funde waren in sehr schlechtem Zustand und vor allem ohne Inhalt, da die Händler mehr lösten, wenn sie diese Miniaturprodukte, die Büchlein, Fläschchen und Döschen separat verkauften.



Und Frieda wollte sie alle restaurieren und ausstatten. Um dies originalgetreu tun zu können, brauchte sie Vorlagen. Sie vertiefte sich in alte Spielzeug- und Sammlerkataloge und begann ganz gezielt nach Stücken Ausschau zu halten, die in ihrer Sammlung fehlten. Die Geschichte dieser Spielläden – die meisten stammen aus der Gegend von Nürnberg und dem Erzgebirge – liess sie nicht mehr los. Sie erzählen von Kindern aus gutbürgerlichen Häusern der Biedermeierzeit, denen das Christkind einen solchen Krämerladen schenkte.

*1 Heilkräuter-Apotheke, Albin Schönherr, 1920  
2011 eingerichtet als Heilkräuter-Apotheke*



2



4



5



3



6

Damit gespielt werden durfte jedoch nur an Weihnachten. Und auch von deren Herstellung im Erzgebirge, wo die Menschen sehr arm waren und die Frauen, unter Mithilfe der Kinder, mit der Fertigung von Spielsachen die grösste Not linderten.



**Mit handwerklichem Geschick**

Was es braucht an Geduld und handwerklichem Geschick, um einen Laden vom «Rohzustand» in ein solch reich ausgestattetes Kunstwerk zu verwandeln, lässt sich kaum vorstellen. «Am liebsten ist mir, wenn er vollständig übermalt wurde», sagt Frieda Wick. «Unter dieser Farbe kommt nämlich der Originalzustand hervor.» Und wie gelingt es ihr, diese Farbe wegzubringen? Laugen oder kratzen? Das sei ihr Geheimnis, lacht sie. Sie wisse dann genau, wie z.B. die Tapete ausgesehen habe und diese könne originalgetreu nach-

gedruckt werden. Für die Restaurierung der Tapeten und Papierschilder, für Laubsäge-, Blech- und Drechslrarbeiten ist Gatte Niklaus zuständig. Oft seien auch die Holzverzierungen und Säulen defekt und müssten nachgebaut werden. Und alles ist feinste Miniaturarbeit – eine Herausforderung für Hände und Augen! Kurz, man kommt aus dem Staunen, welch vielfältige Handwerkstechniken hier zur Anwendung kommen – und das alles vereinigt in einer Person –, nicht heraus.



Frieda Wick freut sich über die liebevolle Präsentation ihrer Sammlung im Museum Appenzell. Fotos: Erich Gmünder

**... und Fantasie**

Bei der Ausstattung der Läden konnte Frieda Wick oft selber bestimmen, ob dies jetzt ein Kolonialwarenladen, eine Apotheke oder doch lieber eine Stoffhandlung werden soll. Alle Läden sind bestückt mit Originalzubehör aus jener Zeit, von Frieda in aller Welt zusammengesucht. Und welche Tricks sie braucht, um für den Stoffladen Mini-Häkelnadeln und -Stoffrollen herzustellen, ist und bleibt ein Rätsel ...

Am 21. November fand die Vernissage statt. Frieda und Niklaus Wick freuten sich über die Begeisterung und Bewunderung der zahlreichen Gäste, die aus dem Staunen nicht herausfanden. «I mos nomol choo», hörte man, es sei unmöglich diese Vielfalt während eines einzigen Besuchs zu erfassen.

**Vechäufeliläde** Sammelstücke aus zwei Jahrhunderten  
 Museum Appenzell, Hauptgasse 4, 9050 Appenzell.  
 21. November 2013 bis 11. Mai 2014  
 Öffnungszeiten:  
 bis 31. März: Dienstag bis Sonntag 14 – 17 Uhr,  
 ab 1. April: täglich 10 – 12/14 – 17 Uhr  
[www.museum.ai.ch](http://www.museum.ai.ch)

2 Gemischtwarenladen, vermutlich Albin Schönherr, nach 1920, Artdeco-Laden.

3 Gemischtwarenladen, unbekannt. Schweizerprodukte in Miniaturform, Schaugerichte aus Gips, Flaschenträger.

4 Materialwarenhandlung, Christian Hacker, um 1895.

5 Gemischtwarenladen, Albin Schönherr, um 1930.

6 Eisenwarenhandlung, Hersteller unbekannt, um 1920.

7 Fleischerei, Hersteller unbekannt, um 1920.

8 Mercerialaden, Albin Schönherr, 1920. 2013 eingerichtet als Mercerie-Geschäft mit Miniatur-Kreuzstich- und «Petite point»-Arbeiten.



# Neujahrsblatt 2014: «... das Sehen geht weiter»

*Jürg Rohr versteht den Auftrag als Einladung zum Experiment*

Sepp Zurmühle

**Die Lesegesellschaft unter Leitung von Daniel Ehrenzeller erteilte den Auftrag zur Gestaltung des Neujahrsblattes an Jürg Rohr aus Teufen. Auf Wunsch des Vorstandes wird das Bild erstmals nicht vorgängig in der Tüfner Poscht abgebildet.**

Vor vier Jahren, beim Radfahren durchs Appenzellerland, begegnete Jürg Rohr seinem heutigen Zuhause und Atelier am Wettersbüelweg 27. Durch diesen Zufall wohnen seine Frau und er seit 2010 in unserem Dorf. Das ehemalige Bauernhaus aus Holz steht leicht oberhalb des Dorfkerns mit Blick auf den Alpstein. In den letzten beiden Jahren haben sie es liebevoll und substanzerhaltend renovieren lassen. Den mitwirkenden Handwerkern aus Teufen stellt die Bauherrschaft ein sehr gutes Zeugnis aus.

Im Mittelteil, dem grossen, einstmaligen Stickereiraum, befindet sich das Atelier. Der Raum ist hoch, das Licht dringt von vorne und hinten ein. Einzelne Bilder hängen an den Wänden und stehen auf dem Boden. Im Holzofen brennt kein Feuer.

Jürg Rohr, geboren 1962, aufgewachsen im Rheintal, war zuvor als Sekundarlehrer tätig. 1992 schloss er ein Zeichnungslehrerstudium ab und arbeitet seither, in einem 50 bis 80%-Pen-



*Jürg Rohr vor Bildentwürfen in seinem Atelier. Diese haben keinen Bezug zum Neujahrsblatt. Foto: SZ*

sum, in seinem neuen Beruf an der Kantonsschule am Burggraben in St.Gallen.

## **Eigene Spielregeln als Ausgangslage**

Der Künstler schätzt es ausserordentlich, dass er von der Lesegesellschaft keinerlei Auflagen erhielt, ausser dass es ein Bild sein sollte, das mittels Lithographie vervielfältigt werden kann. Jürg Rohr interpretierte diesen grossen Spielraum als Einladung zum Experiment. Am Anfang standen vage Vorstellungen aufgrund eines vor zwei Jahren entstandenen Arbeitsbildes. Anhand von drei selber festgelegten Spielregeln ging der Künstler ans Werk – «auf den Weg» – wie er selber meint. Das Vorhaben sollte experimentellen Charakter haben, auf der Maltechnik «Pinselspur» basieren und durch schnelles, zügiges Arbeiten umgesetzt werden. Dabei müsse genügend Spielraum bleiben, um jeweils selber überrascht sein zu können. Unter Einhaltung obiger Spielregeln entstand an mehreren Arbeitstagen, durch Üben, Erkunden, dem Lust- und Intuitionsprinzip folgend, eine Vielzahl Entwürfe. Breite Pinsel und

wenig Farbe hinterlassen unregelmässig parallele «Spuren» einzelner Haare. Durch verschiedene Farben, Pinselgrössen und Formen werden unterschiedliche Effekte und Ausdrücke sichtbar. Jürg Rohr spricht im Zusammenhang mit der Entscheidungsfindung auch von «Ablenkungen» auf dem Weg zum angestrebten, unklar definierten Ergebnis.

## **Gestaltung als Forschungsbereich**

Jürg Rohr ist ein vielfältiger Künstler. Eigensinnige Textarbeiten, Fotos und Videos oder Bastel- und Bautätigkeiten gehören genauso zu seinen Ausdrucks- und Gestaltungsformen wie Malen, Zeichnen, Übermalen ... Zentrale Themen Rohrs befassen sich mit Spannungsbereichen und Polaritäten wie Erinnern, Bewahren versus Vergessen, Verlieren, Erscheinen – Verschwinden, Ordnung – Unordnung, Präzision – Fehlerhaftigkeit ... «Ausgangslage ist die Schaffenskraft der Menschen. So wie sie etwa Musik «erfinden», können sie Bilder und dreidimensionale Objekte erschaffen. Dabei ist die Vielfalt schier unermesslich. Neue Bildwelten werden

erschlossen, neue Sehgewohnheiten herausgefordert und überall verbleibt weiteres Potential für Überraschungen.» Jürg Rohr hat wenig Interesse an Gegenständlichem oder «Schönem». Er versteht sein künstlerisches Engagement als Forschung. Diese beantwortet Fragen und wirft neue auf. So kann er sich Themen «annähern», ohne sie je ganz zu begreifen. Die Spannung wird aufrechterhalten.

## *«neue Bildwelten erschliessen ...»*

Durch die Zusammenarbeit mit Urs Graf, Druckwerkstatt Speicher, veränderte sich der Ausdruck als Lithographie erneut; er gewann an Weichheit. Als Zusammenfassung zu seinem Neujahrsbild 2014 meint Jürg Rohr auffordernd: «das Sehen geht weiter ...» In diesem Sinne freuen sich die Lesegesellschaft und der Künstler darauf, das Bild vor vielen Interessierten in der Bibliothek zu enthüllen und die Aus(einander)setzung – das Experiment – fortzusetzen. Weitere Angaben zum Künstler unter: [www.kuenstlerarchiv.ch/juergrohr](http://www.kuenstlerarchiv.ch/juergrohr)

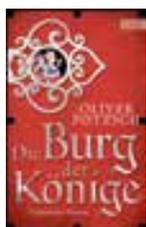
## **Präsentation in der Bibliothek**

Am Samstag, 7. Dezember, um 11.00 Uhr wird der Künstler das Neujahrsblatt 2014 in der Gemeindebibliothek «enthüllen». Ein Neujahrsblatt kostet wie gewohnt 100 Franken.

# Lesen – Nahrung für die Seele: Unsere Favoriten

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek Teufen geben Buchempfehlungen für lange Winterabende

**Zu Hause an der Wärme in eine Geschichte einzutauchen, kann wirklich Nahrung für die Seele sein! Mitarbeiterinnen des Bibliotheksteams stellen wie jedes Jahr aus der Vielfalt der Neuerscheinungen einen ihrer Favoriten vor und hoffen, den einen oder anderen Geschmack zu treffen und die Lust auf unvergessliche Lesestunden zu wecken. Verschiedene Bücher sind in der Bibliothek auch als Hörbuch erhältlich.**



## Die Burg der Könige

Oliver Pötzsch  
(List Verlag)  
Die deutschen Lande werden 1524 von den

Bauernkriegen zerrissen. In den Wirren dieser Zeit suchen vier Menschen ihre Bestimmung: Agnes, die Burgherrin der einst mächtigen Staufferburg Trifels, will die Rätsel der Burg lösen. Mathis, Sohn eines Burgschmieds, träumt von der Gleichheit der Menschen. König Franz von Frankreich strebt nach der Kaiserkrone. Karl V., gewählter deutscher König und selbst ernannter Kaiser des Reiches, sieht seine Macht bedroht. Geschickt verwebt Oliver Pötzsch deutsche Geschichte, Abenteuer, Dichtung und Wahrheit zu einem eindrucksvollen Roman. Doreen Fässler



## Ohne jeden Zweifel

Tom Rob Smith  
(Manhattan)

Es ist ein ganz normaler Tag, bis Daniel einen Anruf von seinem Vater bekommt:

Seine Mutter Tilde leide unter Wahnvorstellungen und sei in die Psychiatrie eingeliefert worden. Die Eltern zogen vor einigen Monaten nach Schweden, in das Land, das Mutter Tilde mit sechzehn verlassen hatte. Ihr gelingt die Flucht nach London zu ihrem Sohn. Mit Hilfe der mitgebrachten

Beweisstücke erzählt sie eine verbrecherische Geschichte, in die auch sein Vater involviert sei. Kann man Tilde trauen oder sind dies alles nur Lügen, wie Daniels Vater behauptet? Ein Thriller der besonderen Art.

Erika Bänziger



## Sonntag in meinem Herzen

Asta Scheib  
(Hoffmann und Campe)

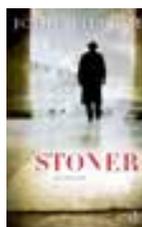
Carl Spitzweg

träumt seit seiner Kindheit von der Malerei. Doch sein Vater duldet keine künstlerischen Neigungen und bestimmt, dass er Apotheker wird. Mit Unterstützung der Mutter und der Tante widersetzt er sich jedoch dem Verbot des Vaters und malt heimlich weiter. Erst als dieser stirbt und er seiner grossen Liebe Clara begegnet, kann er seinen Gefühlen freien Lauf lassen und widmet sich ganz der Malerei. Doch Clara stirbt. Carl zieht sich zurück, reist, um Bilder zu sehen, malt um sein Leben – und wird zum malenden Chronisten des 19. Jahrhunderts. Einfühlsam zeichnet die Autorin das Porträt eines aussergewöhnlichen Menschen und Künstlers. Marianne Clavadetscher



**Mr. T. der Spatz und die Sorgen der Welt** – *Leben in einer Mennoniten-Gemeinde.*  
Miriam Toews  
(Berlin Verlag)

Die kanadische Schriftstellerin Miriam Toews ist selbst in einer Mennoniten-Gemeinde aufgewachsen und verliess sie schliesslich für immer. In ihrem Buch beschreibt sie den Selbstmord ihres Vaters, der schon seit seinem 17. Lebensjahr manisch-depressiv war und das Gefühl hatte, nichts auf die Beine gestellt zu haben. Es ist ein anrührendes, aufrüttelndes Buch, ein Plädoyer für den Mut zu einem unkonventionellen Leben. Simone Koller



## Stoner

John Williams  
(dtv Deutscher Taschenbuch Verlag)

William Stoner lebt im mittleren

Westen der USA und lehrt an einer Universität Literatur. Er führt das Leben eines Menschen, der nichts falsch zu machen scheint und trotzdem von seinen Mitmenschen enttäuscht wird. Sein Leben lang sucht er nach dem Sinn und dem Gefühl des Glücks. «Er war zweiundvierzig Jahre alt; vor sich sah er nichts, auf das er sich zu freuen wünschte, und hinter sich nur wenig, woran er sich gern erinnerte.» Der Autor John Williams schrieb 1967 diesen eindrücklichen Roman darüber, was es heisst, ein Mensch zu sein. Das Buch wurde 2006 wiederentdeckt und in verschiedene Sprachen übersetzt. Es fasziniert und berührt zutiefst. (Auch als Hörbuch erhältlich.)

Karin Sutter



## Der Hügel des Windes

Carmine Abate  
(Aufbau Verlag)  
Schauplatz dieses wundervollen Romans ist der

Rossarco, ein Hügel in Kalabrien, hoch über dem Meer gelegen. Hier lebt die Bauernfamilie Arcuri. Anfangs des 20. Jahrhunderts versucht sie, aus diesem paradiesischen Flecken Erde einen fruchtbaren Garten zu machen. Man taucht ein ins karge, mühevollen Leben dieser Menschen, leidet mit ihnen während der Not der Kriegsjahre, fiebert mit in ihrem Kampf gegen rücksichtslose Grundbesitzer und freut sich immer wieder an ihrem südländischen Temperament und ihrer Liebe zur Familie. Über drei Generationen bis in die heutige Zeit werden das Schicksal dieser Menschen und die Veränderungen eines Jahrhunderts im südlichen Italien geschildert.

Esther Gähler

## Die goldene Weihnachtsfeder

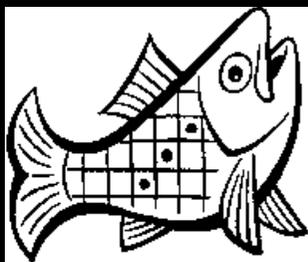
... und weitere Bilderbuchgeschichten zur Winter- und Weihnachtszeit. Mitarbeiterinnen der Bibliothek erzählen Geschichten für Kinder von 3 – 6 Jahren. Im Anschluss ist die Ausleihe für die kleinen Gäste und ihre BegleiterInnen geöffnet.  
Bibliothek, Dorf 7, Dienstag, 3., 10. und 17. Dezember, jeweils 17 Uhr.





Niemand kennt Ihren Volkswagen  
oder Škoda besser als wir!

Trogenerstrasse 1 | 9042 Speicher | 071 344 29 90  
info@autobischof.ch | www.autobischof.ch



*Der Wildfisch  
in Teufen ...*

Essen Sie jede Woche  
einmal frische Fische!

Fischverkauf in Teufen: jeden Mittwoch  
von 08.00 – 10.00 bei  
Café-Konditorei Koller

Martin Comestibles AG 9425 Thal Tel. 071 888 11 59

Allerseits wünsche ich  
eine geruhsame Weihnachtszeit  
sowie ein zufriedenes 2014.



*Wanner*  
Malerarbeiten • Tapeten

Zeughausstrasse 1 • 9053 Teufen • 071 333 42 13

Fachgerechte Ausführung  
sämtlicher Malerarbeiten im  
Innen- sowie im Aussenbereich.

**knechtle holzbau**

zimmerei | schreinerei | innenausbau | silobau



Im Namen des ganzen Teams  
wünschen wir Ihnen wunder-  
schöne, frohe Weihnachten  
und einen schwungvollen Start  
ins neue Jahr!



Inhaber Willi Staub  
Melsterböhl 2 · 9055 Bühler

Tel. 071 793 17 14 · Fax 071 793 34 24

info@knechtleholzbau.ch  
www.knechtleholzbau.ch

Zubehör – alles für das Fenster  
**Vorhangstoffe**  
Konfektion • Bastelstoffe



**Öffnungszeiten:**  
Mo., Mi., Fr. von  
13.30 – 17.00 Uhr

FABRIKLADEN

**alti Wäbi**

Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen  
Telefon 071 335 70 52

# Das Ludothek-Team stellt neue Spiele vor

Die zehn Spieleexpertinnen haben die lustigsten, lehrreichsten und raffiniertesten Spiele ausgewählt

**Was gibt es Schöneres, als lange Winterabende gemeinsam in der warmen Stube zu verbringen? Ein Spielnachmittag oder -abend unter Freunden oder in der Familie bringt Spass und Spannung. In der Ludothek gibt es eine grosse Auswahl an Spielen für jedes Alter. Einige der Neuheiten stellt das Ludothekteam Ihnen vor.**



## Wir spielen Baustelle

Bei diesem Spiel für

kleine Bauarbeiter/innen geht es darum, das Baumaterial im Lastwagen zur richtigen Baustelle zu bringen. Aus vielen grossen Puzzleteilen entsteht ein spannendes Strassennetz, das jedes Mal anders aussieht. Ein Farbwürfel entscheidet, wie schnell der eigene Lastwagen vorwärts kommt. Ihr Kind lernt durch Vergleichen und Zuordnen nicht nur Alltagswissen, sondern auch logisches Denken. Für 1–2 Spieler ab 2 1/2 Jahren (Ravensburger). *Martina Meier*



## Yay!

Yay heißt nicht nur das Spiel, sondern auch der Freuden-

schrei, wenn ein Würfelwurf mal so richtig passt. In diesem Würfelspiel werfen die Spieler 3 Würfel auf einen mit 64 Feldern bedruckten Spielbogen. Das Ergebnis tragen sie in ein von den Würfeln berührtes Feld, sofern die Nachbarfelder nicht schon höhere Zahlen von Mitspielern zeigen. Am Ende gewinnt, wer die meisten Felder mit eigenen Zahlen füllen konnte. Yay, ein schnelles Spiel für 2–4 Spieler ab 8 Jahren (noris). *Bettina Bauer*



## Move and Twist

Bei diesem Geschicklichkeitsspiel gewinnt, wer sich am

besten bewegen und drehen kann mit einem oder mehreren Holzmarienkäfern auf seinem Körper! Die Bewegungsaufgaben sind leicht verständlich auf einer Stiel- oder Blütenkarte gezeichnet. Wer eine Aufgabe schafft, darf die Stielkarte behalten und so Schritt für Schritt eine Blume samt Blüte wachsen lassen. Move & Twist ist ein amüsantes Aktionsspiel für Kinder ab 5 Jahren, bei dem auch Erwachsene gefordert werden ... (beleduc). *Brigitte Tobler*



## Furchtlose Flieger

In den Gewässern um die Vulkaninsel Habana-

bi liegt ein versunkenes Schiff. Jetzt werden überall Goldmünzen an Land gespült, aber keiner will in das berüchtigte Bermuda-Viereck segeln. Nur der mutige Pilot Pit versucht sein Glück: Wer traut sich als Pits Co-Pilot auf die Schatzjagd zu gehen? Mit Würfelglück und dem richtigen Mass an Risikobereitschaft kann man die meisten Goldmünzen einsammeln. Doch aufgepasst: Mit zu viel Übermut riskiert ihr schnell eine Bruchlandung! Für 2–4 Spieler ab 6 Jahren (Haba). *Vreni Sutter*



## Mucca Pazza

Zehn verschrobene Tiere vom Planeten «Kuhpiter» sind

bei uns gelandet. Aber was ist das? Beim Teleportieren hat die schusselige Kuh «Mucca Pazza»

doch glatt auf den falschen Knopf gedrückt und nun sind Kopf, Körper und Beine unserer Freunde total durcheinander geraten. Es gilt nun, durch Verschieben der Körperteile wieder die richtigen Tiere entstehen zu lassen. Ein lustiges Schiebespiel für Kinder und alle, die an «verrückten» Dingen einen Heiden-spass haben. Für 2–4 Spieler ab 4 Jahren (Zoch). *Patricia Gut*



## Geheimcode 13+4

Vier Agenten knacken Licht-

schranken mit Zahlen, indem sie würfeln und rechnen. Egal ob plus, minus, mal oder geteilt, alles ist erlaubt. Wer zuerst alle Geheimcodes knackt und die Maske des Amun Re schnappt, hat gewonnen! Ein kniffliges Rechenspiel für 2–4 Spieler ab 8 Jahren (Haba). *Sara Schmid*



## Qwixx

Wer Würfelspiele mag, kann bei Qwixx nicht viel verkehrt machen.

Leichte Regeln und ein schneller Einstieg garantieren ein langes Spielvergnügen. Schön ist, dass es im Vergleich zu anderen Würfelspielen keine langen Wartezeiten gibt. Von Anfang bis Ende sind alle Spieler direkt am Spielgeschehen beteiligt. Ein kleines, handliches Spiel für zwischendurch. Für 2–5 Spieler ab 8 Jahren (Game Factory). *Gabi Zellweger*



## Rondo

Rondo folgt einem einfachen Prinzip: Belege die Zahlenfelder mit Rondo-Steinen in der

passenden Farbe und versuche dabei, möglichst viele Punkte zu sammeln. Natürlich sind Vorlagen für die Mitspieler tunlichst zu vermeiden. Die Regeln sind leicht verständlich und schnell gelernt. Ein kreisrundes, spannendes Spiel mit steinstarkem Material und hohem Wieder-spielreiz! Für 2–4 Spieler ab 8 Jahren (Schmidt). *Susanne Egger*



## Make'n Break Party

Bei der Partyver-

sion des Klassikers wird in Teams gespielt. Ein Spieler muss jeweils das bauen, was sein Team ihm beschreibt, ohne dass er die Baukarte sieht. Oder er setzt sich eine Maske auf und muss blind bauen. Das verlangt sensible Fingerspitzen. Und dann gibt es noch die Begriffe, die mit den Bausteinen dargestellt und vom eigenen Team zu erraten sind. Ein lustiges Spiel, das zu Weihnachten oder Silvester sicher gut ankommt. Für 3–9 Spieler ab 10 Jahren (Ravensburger). *Masayo Girardi*



## Word on the Street

Teamarbeit und guter Wortschatz sind bei

diesem rasanten und einfachen Partyspiel gefragt. Wer findet das längste Wort in der Kategorie «Eine Farbe» (z.B. Purpurrot) oder etwas «was gebacken wird» (z.B. Marzipankarottenkuchen)? Das Team, das als Erstes acht Buchstaben über zwei Fahrbahnen zu sich ziehen kann, gewinnt! Word on the Street ist ein lustiges Partyspiel rund ums Tauziehen mit Wörtern! Für 2–10 Spieler ab 12 Jahren (Amigo). *Angelika Buitendijk*

- |        |         |   |
|--------|---------|---|
| 09.03. | 8 Tage  | Kurferien in Abano  |
| 03.04. | 10 Tage | Griechenland-Rundreise<br>«Magie der Vielfalt»                    |
| 21.04. | 5 Tage  | Frühling am Gardasee mit Ausflügen                                |
| 07.05. | 11 Tage | Spanien – Portugal<br>«Santiago de Compostela – Fatima»           |
| 25.05. | 4 Tage  | Passau mit Donauschiffahrt  |
| 16.06. | 5 Tage  | Salzburg mit Ausflügen  |
| 30.06. | 5 Tage  | Bruneck im Pustertal<br>«Grossglockner – Dolomiten – Südtirol»    |
| 12.07. | 10 Tage | Schottland-Rundreise mit Insel Skye                               |
| 31.07. | 4 Tage  | Grosse Alpenrundfahrt «Wallis – Saas Fee»                         |
| 10.08. | 7 Tage  | Unbekanntes Deutschland<br>«Wernigerode – Brocken – Insel Usedom» |
| 02.09. | 4 Tage  | Herbstfahrt ins Piemont mit Ausflügen                             |
| 29.09. | 5 Tage  | Städtefahrt Wien mit Ausflügen                                    |
| 18.10. | 2 Tage  | Saisonabschlussfahrt ins Tirol                                    |
| 08.12. | 4 Tage  | Christkindelmarkt Dresden «Striezelmarkt»                         |

Verlangen Sie bitte das Reiseprogramm.



## TOTALAUSVERKAUF ALLES MUSS RAUS!

Ab Donnerstag, 28. November  
bis Dienstag, 24. Dezember 2013

### 50% Rabatt auf das ganze Sortiment!

**Zum Beispiel:**  
Snowboards CHF 799.–, 779.–, 689.–  
**jetzt nur CHF 345.–**  
Burton Kindersnowboards CHF 320.–,  
280.–, 260.– **jetzt nur CHF 139.–**  
Burton Kindersnowboard-Boots  
statt CHF 199.– **jetzt nur CHF 99.–**

**Auf Ihren Besuch freut sich**  
Ihr Keimer Sport



Keimer Sport | Hechtstrasse 2 | 9053 Teufen | Fon 071 333 41 10 | Fax 071 333 28 68  
info@keimersport.ch | www.keimersport.ch

## kellergärten

Bäume und  
Sträucher schneiden



bühler 071 793 17 54 speicher 071 344 48 80



## Eine Heimat für deine Karriereziele.

Die Stiftung Waldheim bietet erwachsenen Menschen mit geistiger, körperlicher und psychischer Behinderung eine Heimat. Unsere Mitarbeitenden schätzen das positive Arbeitsklima mit sehr attraktiven Leistungen. Mehr dazu: [www.stiftung-waldheim.ch](http://www.stiftung-waldheim.ch)



Eine Heimat  
für Behinderte.

stiftung  
waldheim

## MK Holzbau GmbH

Innenausbau • Fassaden • Abbruch • Vermietung  
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

Michael Knechtle

Gaisweg 1099  
9053 Teufen

Tel./Fax 071 333 45 28  
Mobile 079 349 53 73  
mkholzbau@bluewin.ch  
www.mkholzbau.ch

## DEMAR Relocation AG

Für all Ihre Immobilien-Bedürfnisse –  
kaufen, verkaufen oder mieten –  
wenden Sie sich an uns, wir helfen Ihnen  
und beraten Sie gerne!

Tel. 071 333 14 14 Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Dorf 14 | Postfach 33 | 9053 Teufen AR | info@demar-ag.ch

Familie Keimer gibt die Geschäftsaufgabe bekannt – am 24. Dezember ist Schluss

## Keimer Sport.ch schliesst – Totalausverkauf per sofort

**In der Tüüfner Poscht vom Dezember 2003 stand zu lesen, dass Vater und Sohn Heiner und Roman Keimer das bekannte Fachgeschäft Wako Sport übernehmen. Genau zehn Jahre später geben sie nun den Rückzug bekannt. Per 24. Dezember wird das Geschäft an der Hechtstrasse 2 geschlossen, bis dann gibt es auf das ganze Sortiment 50 Prozent Rabatt.**

Heiner Keimer war bereits seit 1993 bei Wako Sport für den Service und Verkauf von Tourenskis zuständig. Der Bergführer und Skilehrer gilt weit über die Region hinaus als versierter Servicemann.

Auch Sohn Roman, der wie sein Vater der Rettungskolonnen angehört, konnte mit dem Sportgeschäft seine Leidenschaft als begeisterter Ski- und Snowboarder zum Beruf machen. In diesem Segment konnte die Familie

denn auch auf einen grossen Kundenstamm zählen.

### Abschied mit gemischten Gefühlen

Marianne Keimer, welche in der Beratung und im Büro mithalf, spricht denn auch von einem lachenden und einem weinenden Auge. Der Einstieg in das Geschäft habe ihnen damals beim Abschied vom Bergrestaurant Tierwies geholfen, das ihnen in den 31 Jahren ans Herz gewachsen war. In Teufen hätten sie wieder viel Kontakt mit netten Leuten gehabt, denen sie an dieser Stelle danke sagen möchten. Gleichzeitig freuen sie sich, endlich die Pensionierung geniessen und die neu gewonnene Zeit in ihrem geliebten Alpstein verbringen zu können.

Roman Keimer, der bereits diesen Sommer wieder einige Tage in seinem angestammten Beruf als Maurer tätig war, hat neue Pläne, die aber noch nicht spruchreif sind. EG



Der Abschied fällt nicht leicht: Roman mit seinen Eltern Marianne und Heiner Keimer. Foto: EG

Demar Relocation AG: Eine Immobilien-Agentur der anderen Art

## «Wir warten nicht, bis ein Kunde kommt»

**Immobilien statt Heimtextilien: Im Dorf 14, wo Heidi Solenthaler Heimtextilien verkaufte, wird vor Weihnachten die Immobilienfirma DEMAR Relocation AG ihre Niederlassung für die Schweiz eröffnen.**

«She is the boss,» sagt der US-Amerikaner Kenneth Deagon: Der Boss ist seine Frau, Maria Khmyz, ukrainische Staatsangehörige, gemäss Handelsregistereintrag Präsidentin mit Einzelunterschrift. Zurzeit wird das Ladenlokal renoviert. «Wir warten noch auf das Mobiliar,» sagt Kenneth Deagon. Die beiden haben 16 Jahre in Abu Dhabi im Immobiliengeschäft gearbeitet.

Hübsche Zufälle: «Heidi Solenthaler war die erste Person, die mich in Teufen begrüßte,» erzählt Maria Khmyz. Ein «Office

Manager» ist bereits eingestellt: Marianne Ouwerkerk, frühere Flight Attendant bei Swissair und Swiss, sah eine kleine Notiz in der «Tüüfner Poscht» über den Umbau des Lokals und meldete sich bei Maria Khmyz.

### Kompletter Service

Geplant ist bei DEMAR Relocation (Umzug/«Züglete») ein kompletter Service für Neuzuzüger:

Maria Khmyz, Kenneth Deagon und Marianne Ouwerkerk (v.l.). Foto: EG



«Wir helfen bei der Suche der Schule, führen die Leute in der Gemeinde ein – bis hin zu den Öffnungszeiten der Läden,» so Ken Deagon.

Vorgesehen ist eine Zusammenarbeit mit anderen Immobilienagenturen – eine wesentlich offenere Praxis, als in der Schweiz üblich. Es sollen noch mindestens zwei weitere Arbeitsplätze geschaffen werden.

### Lokaler Fokus

«Wir haben ein internationales Portfolio,» so Ken Deagon: «Wir sind <tiefer als Teufen>, aber unser Fokus ist lokal.»

Leere Ladenlokale, wie es heute in Teufen zu viele hat, möchte Maria Khmyz nicht mehr sehen: «Würde ein Café leer stehen, würde ich Besitzer von anderen Cafés fragen, ob sie Interesse hätten.» – «Wir warten nicht, bis ein Kunde kommt, wir werden selber aktiv,» so Ken Deagon. DEMAR wird für Privatpersonen und Firmen tätig sein – vermittelt werden Häuser, Wohnungen und Geschäftslokale.

«Ein Haus ist etwas sehr Persönliches – für unsere Kunden tun wir das Optimum: Mein Mann ist der Pragmatiker, ich bin die Emotionale – wir sind ein gutes Team,» sagt Maria Khmyz.

Als sie nach Teufen gekommen seien, hätten die Leute gefragt: «Wie lange bleiben Sie?» – «Forever,» lautete die Antwort. «Für immer.» Margrith Widmer

## Kennen Sie die Raiffeisen Starthypothek?

Wir beraten Sie gerne persönlich.

**Johannes Holdener**  
Vorsitzender der  
Bankleitung



**Albert Sutter**  
Mitglied der Bankleitung/  
Leiter Kredite



**Manuela Büchler**  
Kreditberaterin



**Anka May**  
Kreditberaterin



# RAIFFEISEN

**Raiffeisenbank Appenzell**, Geschäftsstelle Teufen  
am Bahnhof, Ebni 3, 9053 Teufen AR, Tel. 071 335 03 70, [www.rbappenzell.ch](http://www.rbappenzell.ch)

## SCHREINEREI BOCK

Ihr Schreiner.

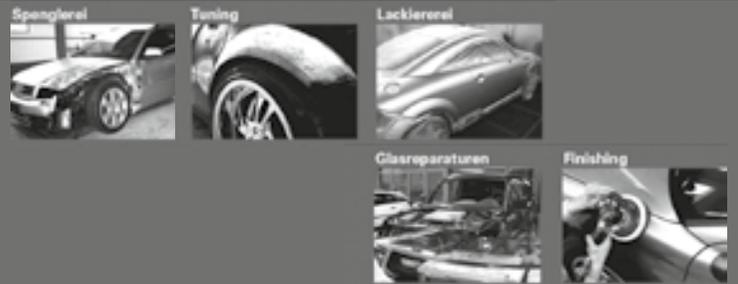
Schreinerei Bock AG  
9402 Mörschwil  
Telefon 071 868 70 70



Referenzen: [www.bock.ch](http://www.bock.ch)

## carrosseriehaefliger

[www.carrosseriehaefliger.ch](http://www.carrosseriehaefliger.ch)



carrosserie haefliger AG | Wiese 24 | CH-9003 Speicher | Tel.: +41 (0)71 344 24 40 | Fax: +41 (0)71 344 26 26

# ARCO

## Der Schlüssel zur Sauberkeit

Aemisegger, 9053 Teufen/9008 St.Gallen  
Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort 071 244 78 60  
Fax 071 244 54 49, E-Mail: [info@a-arco.ch](mailto:info@a-arco.ch)

- ➔ Gebäudereinigung
- ➔ Schädlingsbekämpfung
- ➔ Spannteppiche-/Orientteppich-Reinigung + Reparaturen

## Ein besonderes Geschenk:

Das Abonnement der  
«Tüüfner Poscht» für  
auswärtige Verwandte  
und Bekannte.

Die Dorfzeitung von Teufen

# Tüüfner Poscht

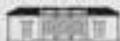


## Schöne Häuser sollte man eigentlich nicht verkaufen...

...aber wenn dann richtig!

Mit Engel & Völkers kommt Ihr Objekt in die besten Hände. Dank unseres nationalen und internationalen Netzwerks finden wir für Sie den richtigen Käufer. Von der unverbindlichen Bewertung, dem individuellen Marketingplan bis zum Kaufvertrag sind wir gerne für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

MWG GmbH · Spisergasse 23 · 9000 St. Gallen  
Telefon +41 71 730 09 20 · [stgallen@engelvoelkers.com](mailto:stgallen@engelvoelkers.com)  
[www.engelvoelkers.com/stgallen](http://www.engelvoelkers.com/stgallen)



## ENGEL & VÖLKERS

## Cinédîner im Lindensaal geht in die 2. Auflage

Hotel Linde und Cinécult präsentieren wieder Kinohits mit Apéro und Diner: 13. – 16. Februar 2014 im Lindensaal

**Teufen erhält wieder ein temporäres Kino: Die Familie Lanker legt den Roten Teppich aus zur 2. Auflage des sinn- und genussfreudigen Kinofestivals mit cineastischen, kulinarischen und musikalischen Höhepunkten.**



Das Gastgeberpaar Hans-Jakob und Julia Lanker-Popp mit Tochter Claudia Lanker rollt wieder den Teppich aus. Foto: EG

Das «Cinédîner» 2014 ist konzentrierter als die erste Auflage: Es findet alles an einem verlängerten Wochenende statt. Die vier Kinoabende werden aber noch aufwendiger gestaltet: Kabaretteinlagen und Live-Musik werden die Gäste bereits beim Apéro in Stimmung bringen.

### Köchen in die Töpfe geguckt

Schon der Auftakt ist ganz nach dem Gusto von Claudia Lanker, der Präsidentin des Vereins Cinécult, welcher zusammen mit dem Gastgeberpaar Julia und Hans-Jakob Lanker für die Organisation verantwortlich zeichnet: Die Komödie «Koch ist Chefsache» persifliert den Kult um Stars und Sternchen in der Gastronomie. Die angehende Hotelière-Restauratrice schmunzelt, wenn sie über den Film erzählt: Voll aus dem Leben gegriffen sei er, sagt sie – und sie als Insiderin muss es ja wissen ...

### Spritzige Animation

Zum Thema passen die kabarettistischen Einlagen des Duos Hack & Echo: die beiden sorgen dafür, dass die Gäste von Anfang an voll in die Szenerie einbezogen werden. Auch die weiteren Filmerlebnisse werden musikalisch bereichert: Die Kinoromanze «P.S. Ich liebe dich» mit der HGH-Showband, der Schweizer Filmklassiker «Uli der Knecht» mit der Berner Oberländer Volkstanzmusik und schliess-

lich der neue Kinofilm von Thomas Rickenmann, «z'Alp» mit dem Saumchörli Herisau. Passend zum jeweiligen Film wird das Menü komponiert, und auch das wechselnde Decor verspricht wieder einen Aha-Effekt.

### Trägerverein Cinécult

Die Reduktion von zwölf auf vier Kinoabende sei nötig geworden, weil sie den Aufwand unterschätzt hätten. Wie die meisten Vereinsmitglieder müsse sie jeweils von auswärts anreisen, sagt Claudia Lanker. Im Trägerverein Cinécult arbeiten Lankers und eine Handvoll Freunde auf ehrenamtlicher Basis daran, dass auch die zweite Auflage wieder ein Erfolg wird. Mit der Umsetzung des anspruchsvollen Projekts legt die Absolventin der Hotelfachschule Luzern zugleich eine Art Praxistauglichkeitstest ab. EG  
www.cinecult.ch

### Das Programm 2014

Donnerstag, 13. 2.: *Kochen ist Chefsache*, mit dem Duo Hack & Echo  
Freitag, 14. 2.: *P.S. Ich liebe dich*, mit der Showband HGH  
Samstag, 15. 2.: *Uli der Knecht*, mit der Berner Oberländer Volkstanzmusik  
Sonntag, 16. 2.: *Z'Alp*, mit dem Saumchörli Herisau

## Teufner auf Spitzenplätzen an der Hairy Trophy 2013

Lernende von Tonio Coiffure gewannen die ersten beiden Plätze an der Hairy Trophy 2013 im aargauischen Suhr

Als Thema war Rock n'Roll vorgegeben. Nun galt es, das mitgebrachte Modell in 90 Minuten zu stylen. Nicht nur Frisur, Make-up und Kleider, sondern auch der Einklang von Musik und Choreografie wurden bewertet.

Während eines Monats hatten die Lernenden sich im Geschäft auf diesen Tag vorbereitet. Es hat sich offensichtlich gelohnt, Jury und Publikum waren restlos begeistert. Den ersten Platz erreichte Larissa Büchler, Tonio Coiffure

Teufen, zusammen mit Eveline Bleiker, Intercoiffure Wetter Appenzell mit dem Auftritt «Let's Friday Night!». Das zweite Team mit Sonia Jabli und Fabienne Preisig, beide von Tonio Coiffure Teufen, erreichte den zweiten Platz mit «The One».

Das Siegerinnenbild v.l.n.r.:

1. Platz: Larissa Büchler und Eveline Bleiker mit Modell Zora;
2. Platz: Fabienne Preisig und Sonia Jabli mit Modell Svenja. Foto: zVg.



# Der Rätselpfad führte zum Gaisweg

Über den Gaisweg führte vermutlich eine einst wichtige Landstrasse von Teufen – Oberfeld – Wissegg, Richtung Bühler und Gais.



In der unteren Liegenschaft Gaisweg leben Claudia und Michael Knechtle mit Janis (4) und Gian (2). Gerade kommen sie nach Hause, und die Buben sagen, sie möchten auch aufs Foto. Das Nachbarhaus (oben links) ist den Spaziergängern bekannt wegen seiner Bahnhofsuhr, die an einem Ast im Garten hängt. Hier

Von der alten Speicherstrasse zweigt kurz nach der Beckenmühle rechts die Oberfeldstrasse ab. Übers «Nord» führt sie durch ein Waldstück zu den beiden Liegenschaften «Gaisweg». Foto ep

wohnt Gemeinderat Martin Ruff mit seiner Familie, mit Katja und den Kindern Selim und Nuri.

## Das Los ermittelte folgende Gewinnerinnen:

- Preis** (Gutschein Fr. 100.- Restaurant Waldegg): *Barbara Metzger, Lortanne 6.*
- Preis** (Gutschein Fr. 50.- Bäckerei Böhli): *Ursula Bischof, Rösslistr. 32, 9056 Gais.*
- Preis** (Abonnement Tüfner Poscht für Auswärtige Fr. 45.-): *Beatrix Binder-Signer, Schüracherstr. 23a, 8306 Brüttisellen.*

Und hier kommt das vorläufig letzte Kreuzworträtsel. Ab Februar wird ein

neuer Wettbewerb die Gehirnzellen herausfordern. Senden Sie die Lösung des Dezember-Rätsels, bis 15. Januar an: Tüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail an [wettbewerb@tposcht.ch](mailto:wettbewerb@tposcht.ch). Wie immer sind Gutscheine von Teufner Geschäften zu gewinnen. Und weil bald Weihnachten ist, verlosen wir zusätzlich je einen Kalender von Gret Zellweger und Hans Zürcher. ep



Indianerpflicht	Finanzbetrag		Vorspeise (Irz.)	ohne Schwärzlichkeit, bequem	US-Amerikaner (ugs.)	meisselartiges Werkzeug		indischer Gott des Feuers		Unbeweglichkeit	Kohlenwasserstoff		von Amors Pfeil getroffen		griech. Vorsilbe: Leben	Teufner Künstlerin (Gret)
Insel im Zürichsee				Idol			9				Krustentiere					
			Landschaft im Kanton Bern				4				an dieser Stelle		jemenitische Währung			
hochbetagt	Kniff, Trick			röm. Zahlzeichen: drei				strikte Anweisung		Grusswort						Titulierung
sehr schnelles Fahren					indisches Wildrind			engl.: Gehirn					seem.: hochheben		Monat des jüd. Kalenders	
			Doppelspur oder...?	eingedickter Fruchtsaft						ab jetzt		Huhn				3
Irz.: Anzug, Kleidung	Wurf beim Schwimmen	Grafschaft in Nordirland	völlig			Orchesterleiter		Kanton								
baumartige Graspflanze				Kreuzstab des Papstes		Präsentation (Kw.)					zusammengehörende Teile			frz. Anrede (Abk.)		
			antikes Rechenbrett	Adelstitel								unterird. Teil des Hauses		Abk.: Mitteltd. Rundfunk		
Wahlzettelkasten		britische Prinzessin			Bezeich. einer Internet-Adresse		8	Weintraubenernte		Organ zur Stimmbildung						Frauenname
kleine Gartenfrucht						austral. Laufvögel		Shop-Geschäft					Sonntags-Arbeiterin (Marilene)		brit. Filmregisseur (David)	
				engl.: gross	landwirtsch. Arbeit					Präposition		nicht dunkel				
engl.: Tier		Autokz. Elfenbeinküste	verblühtes Restaurant					US-Soldat (ugs.)		engl.: blau					Abk.: Erstausgabe	
macht Chäschnetten	röm. Name von Chur				nicht zum Verzehr geeignet											
					Eidg. Starkstrominspektorat				welscher TV-Sender				Walliser Rocksängerin			
1	2	3	4	5	6	7	8	9								

## Das Pausenbürli – ein Klassiker

Samuel Liu

**Seit dreizehn Jahren verkauft die Bäckerei Koller Bürli an die Primar- und Sekundarschule. Schon der Vorgänger von Noldi Koller hat Bürli an die Schulen verkauft.**

In der Backstube in Niederteufen backen die Mitarbeiter der Bäckerei Koller täglich mehr als 450 Bürli, davon gehen 430 kleinere Bürli, die achtzig Rappen kosten, an die Primarschulen Landhaus und Niederteufen.

Etwa 60 normalgrosse Bürli pro Tag – von Dienstag bis Donnerstag – verkauft die Bäckerei Koller bei der Sekundarschule Hörli. Die grösseren Bürli kosten einen Franken.

Weil zu viele Brotreste im

Mülleimer landeten, entschied man sich, für die Primarschüler kleinere Bürli zu backen, erklärt Arnold Koller, der Chef der Bäckerei Koller.

Um Mitternacht steht der erste Arbeiter auf, um den Bürliteig in der Backstube zu fertigen.



Arnold Koller holt am frühen Morgen die frischen Bürli aus dem Ofen. Foto: zVg.



**Samuel Liu**

Wohnort: Niederteufen

Alter: 11 Jahre

Hobbys: Tischtennis, Lesen, Flötespielen

Warum ich für die TP schreibe:

Weil es eine spannende Freizeitbeschäftigung ist.

Weil die Bürli ein Klassiker sind, werden sie immer noch gleich zubereitet. Bürli zuhause selber und genau gleich zu backen wie beim Bäcker wäre schwierig, weil es ein spezieller Teig ist, sagt Arnold Koller.

Warum gibt es eigentlich nicht süsse Brötli zu kaufen? «Ganz einfach», sagt Arnold Koller, «weil die Schule entschieden hat, dass den Schülern keine Süswaren verkauft werden.»

## Silvesterchlausen: Auch die Jungen mögen den alten Brauch

Muriel Hauri und Luca Schläpfer

**Die Jungchläuse proben ab November mit Noldi Koller oder Markus Bänziger fünf verschiedene Zäuerli (Naturjodel) ein. Es sind etwa zehn Knaben zwischen 10 und 15 Jahren. Mädchen machen keine mit.**

Zwar dürften Mädchen mitmachen, aber im Moment sind nur Jungen in der Chlausengruppe. Foto: MH



Am 31. Dezember treffen sich die Jungchläuse um 5.30 Uhr. Dominik Preisig ist der Vorrulli. Seine Aufgabe ist es, die Gruppe sicher durch den Tag zu führen, seine Cousins sind Mittelrolli und Nachrolli. Darum findet er es toll, dass er der Vorrulli ist.

Bei Markus und Erika Bänziger gibt es zuerst Frühstück,

dann kommt eine Gruppe von grossen Chläusen vorbei und die Jungen können sich einstimmen. Dann helfen die Eltern den Jungchläusen beim «Eingroschten». Das «Groscht» (das Gewand) ist fast 30 Kilo schwer.

Bis etwa um 22 Uhr sind die Jungchläuse unterwegs, zwischendurch legen sie das Gro-

scht mal ab. Auf dem Weg singen die Chläuse vor den Häusern die Zäuerli. Etwa gegen Mittag treffen sich alle Chläuse auf dem Dorfplatz, dort hat es dann auch immer viele Zuschauer.

Dominik Preisig findet, dass der Tag immer ein schöner Moment ist. Aufgeregt sei er nie.

Die Gruppe der Jungchläuse gibt es seit drei Jahren.

Foto: Silvester 2012, zVg.



# Getränkehandel Stadelmann

**9063 Stein AR**

Schmitzen 480  
Tel. 071 367 11 48  
Fax 071 367 11 20

stadelmannstein@bluewin.ch

Öffnungszeiten Rampenverkauf:  
Montag–Freitag von 17.00–19.00 Uhr  
Samstag von 08.30–17.00 Uhr



Verkauf und  
Reparaturen  
aller Marken!



**Zeller & Rempfler AG**  
Haushaltgeräte  
9050 Appenzell



Tel. 071 787 21 21  
Fax 071 787 21 22  
info@zeller-rempfler.ch  
www.zeller-rempfler.ch

**9000 St.Gallen**  
St. Josefenstr. 32  
Tel. 071 278 62 55  
Fax 071 278 63 12  
info@stoeckleag.ch  
www.stoeckleag.ch  
PC-Konto 90-7223-4

Filiale Teufen  
Battenhus  
9052 Niederteufen  
Tel. 071 278 62 55

MWST-Nr. 168 778

Schlosserei

Metallbau

## Stöckle AG

St.Gallen

Teufen

## OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen  
Bahnhofstrasse 2  
9000 St.Gallen  
Telefon 071 222 14 14



Herzlich willkommen  
im Autopark St. Gallen.

Wir sind Ihr Partner  
rund um's Automobil!



Jaguar – Land Rover – Lexus – MG/Rover (Service) – Mitsubishi –  
Range Rover – Subaru – Suzuki – Toyota



**Emil Frey AG,**  
**Autopark Ruga St. Gallen**

Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen  
Tel. 071 228 64 64, Fax 071 228 64 21  
www.emil-frey.ch/autopark

Ihr Fachmann  
seit 1924.



**Thomas Zellweger**  
Versicherungs- und Vorsorgeberater

**Neue Adresse, gleiche Dienstleistung.  
Wir sind umgezogen.**

Sie finden mich ab sofort im Mobiliar-Büro im Bahnhofsgebäude Trogen. Ab 1. März 2014 empfangen Sie mich gerne in unserer neuen Agentur Mittelland in Speicher.

Haben Sie eine Frage oder wünschen Sie eine persönliche Beratung? Ich bin gerne für Sie da.

Sie erreichen mich unter 079 219 89 90 oder per E-Mail an [thomas.zellweger@mobi.ch](mailto:thomas.zellweger@mobi.ch).

## Die Mobiliar

*Versicherungen & Vorsorge*

**Agentur Trogen**

Bahnhofsgebäude, 9043 Trogen  
Telefon 071 343 70 70, Fax 071 343 70 77  
ar@mobi.ch

131120B02GA

*Begabungsförderung an der Schule Teufen*

## Wenn Schüler eigene Projekte verfolgen

**Die Schule Teufen geht bereits bisher auf Lernende mit Schwierigkeiten im Lern-, Leistungs- und Sozialbereich sowie auf fremdsprachige Kinder und Lernende mit besonderen Begabungen ein, mit der sogenannten integrativen Schülerinnen- und Schülerförderung (ISF). Nun wird auf die Begabungsförderung ein besonderes Augenmerk gerichtet.**

Im Sommer startete das Schulhaus Landhaus mit dem Pilotprojekt «Universikum».

### Begabungsförderung auf vielen Ebenen

Begabungsförderung wird schon

länger praktiziert. Dies geschieht in den Klassen durch Individualisierung, Differenzierung und Anreicherung des Unterrichtsstoffs, Projekt- und Werkstattarbeiten, klassenübergreifende Projekte oder Modul- und Gastunterricht.



Einblick in die wöchentliche Förderlektion. Foto: zVg.

Auch ausserhalb der Schule findet bei den meisten Kindern Begabungsförderung statt. Sie besuchen Angebote in Musik, Sport, Sprachen, Kunst, speziellen Hobbys usw. Das Pilotprojekt «Universikum» soll eine weitere zusätzliche Möglichkeit in einem anderen Setting bieten.

### Das Pilotprojekt «Universikum»

Angesprochen werden damit Lernende der 3. bis 6. Klasse, bei welchen besondere Begabungen erkannt wurden. Sie besuchen gemeinsam die wöchentliche Förderlektion, geleitet vom Schulischen Heilpädagogen. Im ersten Durchlauf, der ein Semester lang dauert, nehmen neun Kinder teil. Gestartet wurde mit einer Interessensabklärung, aus der die Teilnehmenden ihre Projekte ableiteten.

### Projekte der Lernenden

Die Ideen und die Auswahl der

Projektziele sind vielfältig und spannend. Während eine Schülerin ein Drehbuch für ein Schülertheater schreibt, vertieft sich ein anderes Mädchen in die Grundlagen der chinesischen Sprache. Ein Junge arbeitet an der Entwicklung und Umsetzung einer Klassenwebseite. Dem Thema «Reisen zum und Leben auf dem Mars» widmet sich ein weiterer Schüler. Weitere Projekte sind das Herstellen eines Kurzfilms in Bild-für-Bild-Arbeit mit Playmobil-Elementen, das Schreiben eines Fantasy-Romans, das Kreieren einer Comicstory mit Hilfe des Computers und das Produzieren eines Legofilms.

### Präsentation und Fortsetzung

Im Januar und Februar werden die Projekte im Schulhaus vorgestellt. Zusätzlich wird an Marktischen den Interessierten die Möglichkeit geboten, mehr über die Hintergründe der einzelnen Projekte zu erfahren. Die Erkenntnisse aus dem ersten Turnus werden in die Planung und Gestaltung des zweiten Semesters einfließen. Oliver Menzi, Schulleiter

## Eindrückliche Berufsbiografien kennen gelernt

**Die ersten Klassen der Sekundarschule Hörli arbeiteten am nationalen Zukunftstag vom 14. November an den typischen Rollenverhalten in der Berufswelt und vor allem der Berufswahl.**

Über 50% der Mädchen wählen aktuell aus den rund 230 anerkannten Berufslehren nur aus 10 Berufen aus. Aber auch Knaben tun sich schwer damit, sich mit typischen Mädchenberufen auseinanderzusetzen – zu oft stolpern sie über Vorurteile.

### Die Verkäuferin, der Kindergärtner

Statt Berufsleute zu besuchen, lud die Schule Teufen zwei inte-

ressante Personen in die Klassen ein. Ruth Frehner hat sich als Verkäuferin zur Informatikerin weitergebildet und leitet heute in St.Gallen ihr eigenes IT Geschäft. Marius Tschirky erhielt in den letzten Jahren regionale Anerkennung als Begründer des ersten Waldkindergartens. Als er sich in einem klassischen Kindergärtnerinnenseminar ausbilden liess, galt er noch als Exot. Eigenes Verhalten und Vorurteile reflektieren

Was sind geschlechtertypische Verhalten von Mädchen und Knaben?, lautete die Einstiegsfrage zu Rollenspielen am Nachmittag. Plakate mit Bildern von Berufsleuten mit der provokativen Frage: «Von wem würden

Sie sich lieber pflegen – oder sich nach Amerika fliegen lassen: von einer Frau oder einem Mann?» zeigten Vorurteile über Frauen in «Männerberufen», aber auch umgekehrt.

Mit Texten und kurzen Filmbeiträgen wurden die Themen vertieft und in Gruppenarbeiten wurden eigene Meinungen reflektiert.

Hans Koller

## Schule für die ganze Familie

Einmal im Jahr findet am Samstag Schule statt. Freudig zeigen die Schüler ihren Eltern, Geschwistern und Grosseltern am Schulsamstag ihr Klassenzimmer und ihr Pult. Bunte Drachen, herbstliche Bastelarbeiten, Schnitze-

reien und vieles mehr sind im Eingang des roten Schulhauses in Nederteufen ausgestellt. Im Kindergarten und in den Klassenzimmern der Schulhäuser erhalten die Angehörigen Einblick in den Schulalltag ihrer Kinder, und es wird auch gemeinsam gespielt. Am Schluss gibt es für alle einen Znüni.

AG





# Evangelische Kirche: Musik im Gottesdienst

## anKlang und Kirchgemeindeversammlung am 8. Dezember

Macht hoch die Tür! – heisst es im dezembrigen anKlang-Gottesdienst, der vom Jodlerclub Teufen, dem Organisten Wilfried Schnetzler und dem Pfarrerrinnenteam gestaltet wird. Adventslieder und Zäuerli stimmen ein auf den Weg, der im Advent beginnt – auf Weihnachten zu: ein Tor, das aufgeht. Eine Tür, die sich öffnet. Und was kommt da? Ein «Herr der Herrlichkeit», ja! Doch einer, der klein und unscheinbar ist, ein Kind, das uns an unsere Verantwortung für diese Welt und Schöpfung erinnert. Ein Klingen, ein Jubeln. Es singt in Maria, es singt in dieser Welt: Macht hoch die Tür! – O Heiland, reiss die Himmel auf! – Wie soll ich Dich empfangen?

Grubenmannkirche, 8. Dezember  
9.45 Uhr, anschliessend Kirchgemeindeversammlung und Apéro.

## Sing-Gottesdienst am 22. Dezember

Wenn es auf Weihnachten zugeht, freut sich das Herz und die Seele jubiliert. Darum kommen

Sie und singen Sie mit im Sing-Gottesdienst vom 22. Dezember in der Grubenmannkirche Teufen. Im offenen Singen singen wir im Wechsel und zusammen mit einer Chorgruppe der Bach-Kantorei unter der Leitung von Wilfried Schnetzler bekanntere und weniger bekannte Advents- und Weihnachtslieder. So wollen wir uns einstimmen auf das kommende Fest der Liebe und des Lichts! Anschliessend sind alle zum Apéro ins Hörli eingeladen. Grubenmannkirche, 22. Dezember 17 Uhr, anschliessend Apéro.

## Weihnachtsfeier am Dienstag, 24. Dezember

Am Heiligabend findet in der evangelischen Kirche die traditionelle Weihnachtsfeier für alle Generationen mit einem Krippenspiel des Cevi Teufen statt, gestaltet von Pfrn. Andrea Anker und Elke Hildebrandt (Orgel). Um 18 Uhr dürfen alle ein Friedenslicht aus Bethlehem in Empfang nehmen. Die Kinder haben dafür im Religionsunterricht Laternen gebastelt.

Weihnachtsfeier Heiligabend, 17 Uhr.

## Musikalische Neujaarsvesper

Diese festliche, im Programm der anKlang-Gottesdienste enthaltene Neujaarsfeier am 1. Januar wird gestaltet von Pfarrerin Verena Hubmann (Liturgie), Regina Meyer (Sopran), Manuel Walser (Bass) und Wilfried Schnetzler (Orgel).

Wir freuen uns, dass der aus Teufen stammende junge Bariton Manuel Walser, der z.Z. im Ensemble der Wiener Staatsoper singt, zusammen mit seiner Freundin Regina Meyer im Duett bei uns zu Gast ist! Anschliessend Neujaarsapéro. Neujaarsvesper, 1. Januar 2014 17 Uhr.

## Wunder- und wanderbare Weihnachtszeit

Marilene Hess lädt ein zu einer vorweihnächtlichen Vollmondwanderung zum märchenhaften Sternebeizli. Eine weihnächtliche Einstimmung mit Texten und Liedern zum gemütlichen Zämhöckeln und Geniessen. Mittwoch 18. Dezember. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt. Herzlich eingeladen sind

Kinder und Erwachsene aus Teufen und Umgebung!  
Abfahrt Bahnhof Teufen um 15.50 Uhr. Rückkehr spätestens um 21.02 Bahnhof Teufen. Anmeldung bis Dienstag 17. Dezember bei Mägi Schmidt, Tel. 071 333 13 64 oder maegi.schmidt@ref-teufen.ch.

## Nachdenken über Kernaufgaben

Welche Kernaufgaben sollen wie gewichtet und was für neue Angebote könnten ausgearbeitet werden? Welche Stärken können ausgebaut, welche Schwächen gemindert oder beseitigt werden?

Ende Oktober 2013 widmete sich die Kirchenvorsteherschaft zusammen mit ihren drei Pfarrerrinnen in einer zweitägigen Retraite den Herausforderungen und der Zukunft der Kirchgemeinde Teufen. Jugendarbeiter Markus Wellstein nahm einen halben Tag an der Retraite teil und führte die KiVo in die Chancen und Möglichkeiten von Social Media wie Twitter und Facebook ein. mhe

## Timeline – junge Menschen sprechen über Gott

### Das evangelische Jugendprojekt bietet Raum für Lebens- und Glaubensfragen

Spielend erfahren die Jugendlichen etwas über Vertrauen. Zwei Gruppen gegeneinander, und doch heute gibt es keine Verlierer – nur Gewinner. Die Jugendlichen gewinnen ein Gefühl dafür, wie sich Vertrauen anfühlen kann. Timeline ist ein Projekt der evangelischen Kirche Teufen. Die Abende sind gezielt für Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren gestaltet. Mit moderner Musik, Geschichten und Filmbeiträgen erhalten die Jungen

Inputs zu christlichen Themen. Markus Wellstein, Jugendarbeiter der evangelischen Kirchgemeinde, leitet diese Abende. Der 23-jährige studiert an der Universität St.Gallen Internatio-

*Zusammen halten sie ein Wasserglas aufrecht – wenn einer im Team nachlässt, fällt das Glas.* Foto: AG



nale Beziehungen und gestaltet mit Pfarrerin Andrea Anker den Konfirmandenunterricht. Aufgewachsen ist er in Basel, mit etwa fünfzehn Jahren begann er aktiv in einer reformierten Kirchgemeinde mitzuwirken. «Wir bekamen Freiräume, Kirche aktiv mitzugestalten. Ich durfte viele gute Erfahrungen in der Kirchgemeinde machen und möchte dies auch gerne weitergeben», sagt Markus Wellstein.

### «Wir sprechen mit Kollegen nicht über Gott»

«Das hier ist viel spannender als ein Gottesdienst», sagt André, der im Frühling konfirmiert wird. «Hier können wir mitreden

und aktiv etwas machen, anders als in der Kirche.» Was spricht für einen Gott und was gegen ihn? In der Runde diskutieren die Jugendlichen über ihre Vorstellungen, aber auch Bibelzitate und Rituale werden besprochen.

«Nein, sonst sprechen wir mit Kollegen nicht über solche Dinge», sagt André. Andere Themen seien im Alltag näher. Für sich alleine stellen sich einige der Anwesenden aber schon Fragen über Gott und ob es ihn gibt oder nicht. Ein kurzes Gebet schliesst die Diskussionsrunde ab, danach gibt es einen kleinen Imbiss. AG Die nächsten Daten: 8., 22. Dezember; 5., 19. Januar, jeweils 17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Hörli.

# Advent, Weihnachten, Neujahr im Stofel

## **Pfrn. Verena Hubmann und Diakon Stefan Staub «warten» auf bessere Zeiten**

Das lateinische Wort Advent heisst «warten» und «in Erwartung sein». Was es mit dem adventlichen Warten auf sich hat, wollen die beiden Seelsorgenden mit Ihnen entdecken. Dazu werden sie begleitet durch die vollen Stimmen und stimmigen Lieder des Männerchor Tobel. Anschliessend sind alle zum Bazar mit der legendären Adventsuppe eingeladen.

Sonntag, 1. Dezember 10 Uhr, Kirche Stofel

## **Dä Samichlaus chunnt!**

Vom 4. bis 7. Dezember wird auch dieses Jahr St. Nikolaus mit Knecht Ruprecht in Stein, Teufen und Bühler unterwegs sein. Wer seine Kinder mit dem Samichlaus erfreuen oder überraschen möchte, wende sich an das katholische Pfarramt Teufen-Bühler-Stein.

Marianne Krummenacher, Postfach 125, 9053 Teufen, Tel. 079 690 83 12 oder E-Mail: [chlaus@seelsorgeeinheit-gaebris.ch](mailto:chlaus@seelsorgeeinheit-gaebris.ch)

## **«Frühschicht» im Advent**

Jeweils Dienstags im Advent läuten frühmorgens um 06.30 die Kirchenglocken in der Kath. Kirche Stofel und laden ein zur Rorate, der besinnlichen «Frühschicht» im Advent. Mit Kerzenlichtern, Geschichten, gehaltvoller Musik und kurzen Texten gestalten die Liturgen einen besonderen Tageseinstieg. Die Roratefeiern werden durch Schulkinder mitgestaltet. Im Anschluss wird ein einfacher Zmorge im Pfarrreizentrum Stofel serviert.

Jeden Dienstag im Advent, 06.30 Uhr, kath. Kirche Stofel.

## **Populäre Adventsmusik**

Am Sonntag, 8. Dezember gestaltet der Kirchenchor mit Projektsängerinnen und -sängern den Adventsgottesdienst in der Pfarrei Teufen musikalisch mit. Dabei singen sie Advents- und Weihnachtslieder aus der Gegenwart. Die populären Melodien gehen ins Herz. Die meditative Feier inmitten der Adventszeit wird mit Lichtelementen und viel Stille gefüllt.

Sonntag, 8. Dezember, 10 Uhr, kath. Kirche Stofel

## **Damit's wirklich Weihnachten werden kann ...**

An Heiligabend, 24. Dezember, lädt die Pfarrei um 17 Uhr zur Kinderweihnachtsfeier in die Kath. Kirche Teufen ein. Eine aktualisierte Weihnachtsgeschichte bringt den Kindern das Geheimnis der Geburt Jesu mit Bildern, Weihnachtsspiel und Musik näher. Um 23.00 Uhr öffnet sich die Kirchenpforte zur Christmette mit Weihnachtsgeschichte, besinnlich-romantischen Liedern und Melodien und festlicher Harfenmusik mit Orgel.

Heiligabend, 17 Uhr Kinderweihnachtsfeier, 23 Uhr Christmette, kath. Kirche Stofel.

## **Neujahrsgottesdienst**

Silvester und Neujahr feiern wir alle gerne fröhlich und in Gemeinschaft mit lieben Menschen, weil Übergänge besondere Momente sind. An Neujahr schauen alle auf die Zeit. Sie ist einmalig. Sie lässt sich nicht zurück- noch vorwärtsdrehen. Die Zeit als Geschenk Gottes steht im Neujahrsgottesdienst im Zentrum. So laden wir Sie deshalb gerne ein zum Feiern in der Pfarrei Teufen-Bühler-Stein mit einem besonderen Gottesdienst zum Neujahrstag am Mittwoch, 1. Januar um 17.30 Uhr in der Kath. Kirche in Teufen. Die St.Galler Sopranistin Bea Rütsche-Ott singt fröhliche

Lieder zum Festtag, und im Anschluss servieren die Kirchen- und Pfarreiräte ein «Cüpli», um aufs neue Jahr anzustossen.

Mittwoch, 1. Januar, 17.30 Uhr, kath. Kirche Stofel.

## **Musik aus Irland und Skandinavien**

Seit 2007 gibt das Trio Lincke-Sennhauser-Hatt Adventskonzerte in der Ostschweiz. Ihr Programm konzentriert sich dabei vorwiegend auf Musik aus den Folk-Traditionen von Irland, Schottland, England und Skandinavien, welche traditionell in der Advents- und Weihnachtszeit gespielt wird.

Dieses Jahr stösst erneut Simone Anderwert, bekannt als Geigerin der Frauestrichmusik, als Gast zum Trio hinzu. Entsprechend erweitert sich der stilistische Spielraum um Tanzmusik aus dem Appenzellerland.

Sonntag, 5. Januar, 17 Uhr, kath. Kirche Teufen.



## **Die Tüüfner Sternsinger kommen!**

Das Segnen der Häuser zum Jahresbeginn ist eine alte Tradition. Auch in Teufen, Bühler, Stein, Gais, Trogen, Wald und Speicher bringen die Sternsingerinnen und Sternsinger diesen Segen. Sie ziehen mit königlichen Gewändern und Kronen von Haus zu Haus und sammeln Geld für Kinder im Flüchtlingslager Dzaleka in Malawi. Dort leben etwa 17 000 Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern Afrikas. Viele

von ihnen haben Gewalt erfahren und leben in Angst.

Die Sternsingerkinder sind in Teufen ab Sonntag, den 5. Januar bis Mittwoch, den 8. Januar, unterwegs.

Telefonische Anmeldung an Barbara Gahler, Tel. 079 793 99 32 oder via Mail: [barbara.gahler@kath-teufen.ch](mailto:barbara.gahler@kath-teufen.ch)

## **Abschied von Karin Fritsche**



## **Ende November verlässt Karin Fritsche das Pfarrsekretariat. Nach sieben Jahren sucht sie nochmals eine neue Herausforderung.**

«Wenn Menschen nach traurigen oder erfreulichen Ereignissen an der Pfarramtstüre geklopft haben, warst oft du die erste Person, die Trost zugesprochen oder Freude geteilt hat. Du bist buchstäblich an der pastoralen Front gestanden als Frau mit dem Gespür für das richtige Wort im richtigen Moment. Nun verlässt du uns, um nochmals eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

Von Herzen sagen wir – und mit uns ganz viele Menschen inner- und ausserhalb der Pfarrei – Danke für Dein freundliches Wesen und für das Herzblut, das Du in Deine engagierte Arbeit als Pfarrsekretärin hineingelegt hast.»

Stefan Staub, Pfarreileiter

## Im Gedenken



**Pia Tobler-Koller**  
30.07.1922 – 20.09.2013

Pia Tobler wuchs zusammen mit Bruder August und Schwester Helen in Niederteufen auf. Nach der Schule machte sie eine Kochlehre und arbeitete danach in verschiedenen Betrieben in der Schweiz. Ihren zukünftigen Gatten lernte sie auf dem Rosinli im Zürcher Oberland kennen und 1946 kam ihre Tochter zur Welt. Pia Tobler hatte Freude an ihren zwei Enkeln und vier Urenkeln. Ihr Mann Arthur starb im Januar 2004, und von da an lebte sie alleine in ihrem schönen Heim am Schützenberg 5, das sie bis Februar 2009 hegte und pflegte. Aus gesundheitlichen Gründen zügelte sie dann ins Haus Unteres Gremm, wo sie bis zu ihrem Hinschied vom Personal liebevoll betreut wurde. P.St.



**Franz Ebnetter-Neff**  
18.04.1928 – 20.09.2013

Franz Ebnetter wuchs zusammen mit seiner zwei Jahre älteren Schwester Therese in Bühler auf. Als junger Mann folgte er Therese nach Zürich. Dort traf er Hedy Neff, eine ehemalige Mitschülerin, die beruflich in die Limmatstadt gezogen war. 1958 heirateten sie in Zürich-Wollishofen und im selben Jahr wurden sie glückliche Eltern von Tochter Bea. Während 45 Jahren lebten Ebnetters in Zürich. Einen Ausgleich zu seinem Beruf als Maler fand er in seinen beiden Schrebergärten. Dort war seine Welt. So verwundert es nicht, dass der kontaktfreudige Franz Ebnetter seine Stelle wechselte und die letzten 13 Jahre vor seiner Pensionierung in der neuen Engros Markthalle Zürich Früchte und Gemüse verkaufte. Mit dieser Arbeit blühte er richtig auf. 1987 heiratete seine Tochter und durch sie wurde Franz Ebnetter glücklicher Grossvater von Monique und Fabian. Vor 43 Jahren erwarb er ein Haus in Niederteufen, weshalb er 1997 beschloss, seinen Wohnsitz nach Teufen zu verlegen. Hier konnte er seine Hobbys und damit sein handwerkliches Geschick verwirklichen. In seinem eigenen Haus gab es immer wieder etwas zu renovieren und die Arbeit im Garten an der frischen Luft bedeutete ihm sehr viel. Und immer war er aufmerksam und

winkte, wenn jemand vorbeispazierte oder fuhr. Franz Ebnetter wird vielen Einwohnern als gutmütiger und rücksichtsvoller Bürger in Erinnerung bleiben. Am 20. September durfte er in seinem geliebten Heim friedlich einschlafen.



**Romy Raas-Bickel**  
14.07.1932 – 12.10.2013

Am 12. Oktober 2013 ist die bekannte Ostschweizer Tanzpädagogin Romy Raas-Bickel im Alter von 81 Jahren gestorben. Nach ihrer Tanzausbildung an der Folkwangschule bei Kurt Jooss und einem Weiterbildungsjahr in Paris bei Nora Kiss und in London bei Sigurd Leeder tanzte und unterrichtete sie in Deutschland unter anderem an den Bayreuther Festspielen. 1957 engagierte Horst Lehrke Romy Bickel für die Ballettkompanie des St.Galler Stadttheaters. Sie begegnete dem ebenfalls neu engagierten Klarinettenisten des Orchesters St.Gallen, Hans Peter Raas. 1959 heirateten die beiden. 1963 eröffnete Romy Raas ihre Tanzschule an der hinteren Schützengasse. Sie unterrichtete modernen Tanz, Improvisation, klassisches Ballett, rhythmische Gymnastik und Jazztanz.

Romy Raas war eine inspirierende Lehre-

rin für Laien und künftige Profis. Nicht nur Frauen, sondern auch erstaunlich vielen jungen Männern vermochte sie den Weg zum professionellen Tanz zu öffnen. Zu den bekanntesten darunter zählen die Choreografen und Tänzer Urs Dietrich und Gregor Zöllig, die sich in Deutschland einen Namen gemacht haben oder Gianin Loringett, eine anerkannte Kapazität für Jazztanz in Frankreich. Der Erfolg der Schule forderte mehrmaliges Umziehen in grössere Lokalitäten. Regelmässige Gastkurse – unter anderem mit dem Begründer des Jazztanzes in der Schweiz, Alain Bernard – zogen ein breiteres Interessentenfeld an. Durch ihre Erfahrung, ihre pädagogischen Erfolge und ständige Weiterbildung hatte Romy Raas sich einen Ruf geschaffen, der über die Ostschweiz hinaus wirkte und zu Lehraufträgen an der Turnlehrerausbildung der ETH Zürich, am Lehrerseminar Rorschach und in der Lehrerfortbildung führte.

Romy Raas unterrichtete 45 Jahre lang. Sie hat nicht nur werdende Profis hervorgebracht, sondern unzähligen Amateuren durch ihre Menschlichkeit und fachliche Kompetenz nachhaltige Erlebnisse und die Freude am Tanz vermittelt. Vor fünf Jahren hat sie ihr Studio weitergegeben. Jetzt ist Romy von uns gegangen. Die Tanzszene St.Gallen und der Ostschweiz hat Romy Raas-Bickel viel zu verdanken. M.F.



**Agi Luchetta-Taconis**  
26.10.1932 – 17.10.2013

Vor über 40 Jahren zog Agi Luchetta mit ihrem Ehemann Bruno und den beiden Töchtern vom Riethüsli an die Steinerstrasse in Niederteufen. Sie führte den Haushalt und unterstützte ihren Mann als rechte Hand im eigenen Geschäft, der «St.Galler Präge» im Riethüsli. In ihrer Freizeit arbeitete die gelernte Textilzeichnerin gern mit Stoffen und Wolle, ging mit der Familie oft in die Berge und engagierte sich auch im Frauenverein. Als die Kinder ausgeflogen waren, das Geschäft verkauft und ihr Mann pensioniert war, fanden Luchettas am Bleicheweg im Dorf ein neues Heim. Vor rund fünf Jahren zogen sie schweren Herzens ins Altersheim Lindenhügel. Nach dem Tod von Bruno vor vier Jahren wechselte Agi Luchetta nochmals ihr Daheim ins Haus Unteres Gremm. Dort ist sie in der Wohngruppe Viola bis zum Schluss liebevoll gepflegt worden.

Notiert: Marlis Schaeppi

## Die Hochzeitsglocken läuteten für ...



### Rahel und Raphael Looser-Dornbierer

*Trautung:* am 28. September 2013 in Stein AR

*Fest:* Hotel Landgasthof Eischen AI

*Flitterwochen:* Indonesien/Bali  
*Kennengelernt:* an einer WG-Party einer Kollegin

*Aufgewachsen:* Rahel in Grub AR; Raphael in Teufen AR  
*Wohnhaft:* Steinwischlenstrasse 2a, 9052 Niederteufen

*Berufe:* Rahel ist dipl. Pflegefachfrau am Kantonsspital St.Gallen; Raphael ist Softwareentwickler (Dipl. Techniker HF) bei der AGIS Teufen

*Hobbys:* Reisen, Lesen, Wandern, Wintersport, Biken, gemütliches Beisammensein mit Freunden und Familie

## Wir wünschen viel Freude und alles Gute



### Joan Michel

ist am 25. Juli 2013 im Spital Heiden zur Welt gekommen. Er war 51 cm gross und wog 4160 g. Seine Eltern sind Claudia und Hanspeter Michel-Goetz. Sie sind überglücklich und dankbar.



### Unsere jüngste Leserin: Linnéa Vetsch

ist anfangs Dezember 5 1/2 Monate alt und bereits eifrige Leserin der Tüüfner Poscht. Fotos: zVg.

## Unsere Jubilare im Dezember ...

Mit **Gottfried Zesiger-Rohrbach** beginnen wir unsere Gratulationen. Er feiert am 2. Dezember seinen 85. Geburtstag. Zu diesem Fest wünschen wir ihm nur das Beste.



Am 4. Dezember feiert **Mathilde Graf-Bucher** bei guter Gesundheit ihren 93. Geburtstag. Seit einem Jahr lebt sie im Haus Unteres Gremm und hat sich dort sehr gut eingelebt. Über Jahre machte sie mit ihren Torten vielen Menschen Freude. Obwohl unsere Zuckerbäckerin nun nicht mehr in ihrem Küchenparadies hantieren kann, ist sie nicht unglücklich. Sie löst Kreuzworträtsel und liest auch gerne einmal ein Buch. Am Nachmittag macht sie mit ihrem Rollator wenn möglich einen Spaziergang. Täglich bringt ihr ihre Tochter Elisabeth Bosshard die Zeitung, und regelmässig bekommt unsere Jubilarin Besuch von ihrer Familie, insbesondere von ihren gfreuten Urenkeln. Wir gratulieren herzlich.

Ebenfalls am 4. Dezember hat **Pierre Binder-Strässle** Geburtstag. Er wird 85 Jahre alt. Wir wünschen ihm ein gesundes neues Lebensjahr.



**Gertrud Schreier-Berg** gratuliert die Tüüfner Poscht am 11. Dezember zu ihrem 95. Geburtstag. Sie wird im Haus Unteres Gremm bestens betreut.



Am 12. Dezember 1913 ist der älteste Bewohner von Teufen geboren. Näheres erfahren Sie über den bald 100jährigen **Arthur Gächter-Bartholdi** in dieser Tüüfner Poscht. Er ist unser Tüüfner Chopf auf Seite 21.



Unser «Christkind» ist **Rosmarie Nüesch-Gautschi**. Unsere ehemalige langjährige Kollegin der ersten Stunde in der Redaktion der Tüüfner Poscht wird am 24. Dezember 85 Jahre jung. Vor vier Jahren erhielt sie den ersten Tüüfner Bär, den Anerkennungspreis der Gemeinde Teufen.

Dieses Jahr wurde «Frau Grubenmann», wie sie oft genannt wird, für ihr Lebenswerk mit dem Ausserrhoder Kulturpreis geehrt. Letztes Jahr erreichte sie ihr grosses Ziel: Im Zeughaus Teufen wurde das neu gestaltete Grubenmann Museum eröffnet. Dort ist sie auch immer wieder anzutreffen und mit Führungen beschäftigt. Wir gratulieren herzlich.



Den 93. Geburtstag feiert **Marie Berger-Hanselmann** am 25. Dezember. Sie lebt seit drei Jahren im Altersheim Lindenhügel. Alles Gute.



**Ida Fuchs-Neff** wurde am 28. Dezember 1933 geboren und ist in der Höhi in Enggenhütten AI aufgewachsen. Zusammen mit Ehemann Hans bewirtschaftete sie während 41 Jahren mit Tatkraft, einer bemerkenswerten Lebensbejahung und grosser Befriedigung das Bauerngut auf dem Schlatterlehn in Teufen. Vier Kinder zogen sie gross: Uschi, Maria, Hans und Stefan. Jetzt sind sie stolze Grosseltern von sechs Enkeln und zwei Urenkeln. Ida war während 40 Jahren auch im Hotel Linde in Teufen mit Herzblut und Freude im Service tätig. Ihren Lebensabend darf die Jubilarin auf dem Schlatterlehn verbringen. Darüber ist sie sehr glücklich. Oft ist sie in der freien Natur unterwegs oder unternimmt kleinere Ausflüge. Die Tüüfner Poscht wünscht weiterhin gute Gesundheit und schöne Stunden im Kreise ihrer Familie und Freunde.



Am 29. Dezember gratulieren wir **Heidi Bosshard-Knöppli** zum 90. Geburtstag. Ihr Leben ist geprägt durch harte Arbeit und schwierige Lebensumstände.

In Riehen geboren und mit sechs Geschwistern aufgewachsen, wanderte die Familie im Krisenjahr 1937 nach Argentinien aus, wo sie anfänglich in bescheidenen Verhältnissen lebte. Hier lernte sie auch ihren künftigen Mann Walter Bosshard (Bruder des legendären Foto Bösi) kennen, der ebenfalls ausgewandert war. Sie heirateten und bauten über Jahre in harter Arbeit eine Existenz

auf. Der Ehe entsprossen die Kinder Walter und Ursula. Ihr stattliches Haus bauten sie später um und führten es fortan als Pension. In den 60er-Jahren kehrte die Familie in die Schweiz zurück. Seit sechs Jahren lebt unsere Jubilarin im Altersheim Bächli und geniesst hier die familiäre Atmosphäre. Trotz chronischer Schmerzen hat sie ihre positive Einstellung behalten. Sie löst Kreuzworträtsel und macht Spaziergänge ins Dorf, wo auch ihre Kinder leben. Wenn sie Besuch von ihren Enkeln und Urenkeln bekommt, dann geht für sie die Sonne auf.



Am letzten Tag des Jahres feiert **Margaretha Lutz-Hofmann**, die Mutter unseres verstorbenen langjährigen Chefredaktors Gäbi Lutz ihren 92. Geburtstag.

Leider hat sich das Augenlicht verschlechtert, weshalb unsere Leseratte oft die Lupe zur Hand nehmen muss oder Bücher mit grösserer Schrift bevorzugt. Jeden Tag ist sie im Atelier des Altersheims anzutreffen. Sie könnte es im «Lindenhügel» nicht besser haben. Ganz besonders freut sie sich, wenn ihre Tochter, ihr Sohn oder eines ihrer sieben Grosskinder sie besuchen. Herzliche Gratulation.

## ... und im Januar



Am 3. Januar feiert **Alois (Wisi) Sutter-Koller** sein 85. Wiegenfest. Er kam 1929 als Zwilling in Haslen AI zur Welt. Seine Kindheit verbrachte er mit sechs

Geschwistern auf dem elterlichen Bauernhof. 1960 heiratete er Ida Koller und arbeitete fortan mit Hingabe und Engagement als Lastwagen-Chauffeur. Die beiden gründeten eine Familie und freuten sich schon bald über drei Töchter. Später kamen sechs Grosskinder dazu. 1976 zog die Familie nach Teufen an die Bächlistrasse 3b, wo sie zusammen den Lebensabend verbringen. Oft ist unser Jubilar in der Garage anzutreffen, wo er mit grosser Hingabe seinem Hobby frönt, der Herstellung von Weihnachts-Krippen aus Naturmaterialien. Sein grosser Traum ist ein alter Hürlimann Traktor. Den kann ihm leider auch die Tüüfner Poscht nicht erfüllen, sie wünscht ihm aber alles Gute.

**Elisabeth Sulzer-Dornbierer** gratuliert die Tüüfner Poscht am 6. Januar zu ihrem 80. Geburtstag.



Am 7. Januar wird **Trudi Bornhauser-Lutz** 93 Jahre alt. In alter Frische treffen wir sie am Nachmittag in der Cafeteria des «Lindenhügels», wo sie die anderen

Mitbewohner mit ihrem Humor unterhält. Jeden Morgen steht sie um 8 Uhr auf und ist bereits um 08.30 Uhr beim Morgenessen. Gegen Abend dann beginnt das Fernsehprogramm. Da steht für sie als ehemalige Skirennfahrerin das Sportprogramm an erster Stelle. Am 6. November 2013 feierte sie ein Jubiläum. An diesem Tag war sie genau 10 Jahre Pensionärin im Altersheim Lindenhügel. Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude an ihrem Wohnort.



Den 90. Geburtstag feiert **Annelore Schröder** am 10. Januar. Sie hat ein bewegtes Leben hinter sich, ist sie doch in Königsberg (Ostpreussen), im heutigen

Kaliningrad, geboren. Aufgewachsen ist sie zusammen mit fünf Geschwistern auf einem grossen Gutsbetrieb. Im Februar

1945 flüchtete die ganze Familie vor der heranrückenden russischen Armee.

Königsberg wurde von den Russen bereits mit Artillerie beschossen, als die Flucht zum Ostseehafen startete. Tausende von Menschen drängten sich auf das Militärschiff «Wilhelm Gustloff». Familie Schröder war bereits auf dem Schiff, als sie das Ausbleiben ihrer Tante Hertha bemerkte. In letzter Minute verliess die Familie das Schiff. Das sollte ihnen ihr Leben retten. Kurz nach dem Auslaufen wurde die «Wilhelm Gustloff» samt Tausenden von Flüchtlingen von russischen Torpedos versenkt. Mit dem Flüchtlingsschiff «Consul Cords» gelangte die Familie nach einem Beschuss durch die Russen und einem Zwischenhalt auf der Halbinsel Hela ins Flüchtlingslager Kolberg. Schreckliches mussten Schröders nach der Einnahme von Kolberg durch die Russen aus ihrem Versteck mit ansehen und auch selbst erleben. Zu Fuss und später in einem Viehbahnwagen gelangten sie mit einem Flüchtlingstransport ins Lager Barth-Holz in Mecklenburg-Vorpommern. Dort erkrankte und starb Erika, die Schwester von Annelore Schröder, an Typhus. Der Rest der Familie wurde nach Wieck auf die Halbinsel Darss verfrachtet. In völliger Armut erlebte die Familie das Ende des Krieges. Mit 14 Jahren kam unsere Jubilarin nach Stralsund und absolvierte dort die Ausbildung zur Krankenpflegerin. Mit 18 Jahren flüchtete sie aus der DDR über Westberlin in die Schweiz. Sie heiratete in St.Gallen. Nebst ihren eigenen fünf Kindern betreute sie über viele Jahre Pflegekinder. Lange Zeit arbeitete sie im Bürgerspital (Geriatric) sowie in der Kursana-Residenz St.Gallen als SRK Pflegehelferin. Bis vor drei Jahren lebte Annelore Schröder im Zentrum der Stadt St.Gallen. Im Pflegeheim Unteres Gremm kann sie nun auf 80 bewegte Jahre zurückblicken. Wir wünschen ihr ein geruhiges und gesundes neues Lebensjahr.



Am 12. Januar wird **Paul Jud-Steiner** 80 Jahre jung.

So erstaunt es nicht, dass er vor seinem Geburtstag seine Tochter Katrin und seinen ältesten Enkel Jan in Buenos Aires besuchen wird. Den Geburtstag wird er im Kreise seiner beiden anderen Töchter Brigitt und Yvonne, den vier Grosskindern und seiner Lebenspartnerin Martha sowie deren Familien feiern. Pablo, wie er von seinen Mitstudierenden im Spanisch-Kurs

genannt wird, lebt seit 40 Jahren in Nieder-teufen. Alles Gute.



Zum 92. Geburtstag gratulieren wir **Anna Zraggen-Eller** am 20. Januar. Sie lebt im Haus Unteres Gremm.



**Margrit und Max Steiger-Looser** können ihren 80. Geburtstag gemeinsam feiern.

**Margrit Steiger** ist am 22. Januar 1934 in Unterwasser im Toggenburg geboren und aufgewachsen. Nach der Schule zog sie für einen Sprachaufenthalt ins Welschland. Ihre beruflichen Tätigkeiten fand sie in der Gastronomie und später bei einer Versicherung. **Max Steiger** ist zwei Tage später, am 24. Januar 1934 in Oberriet im Rheintal geboren und aufgewachsen. Nach der Schule und einem Welschlandaufenthalt arbeitete er während 42 Jahren für die Post. Seit 1995 ist er pensioniert. Das Ehepaar lebt schon seit 49 Jahren an der Bündtstrasse und fühlt sich hier wohl. Max spielte früher Fussball. Zusammen mit seiner Ehefrau unternahm er viele Berg-, Ski- und Velotouren, was glücklicherweise auch heute noch möglich ist. Steigers sind Eltern einer Tochter mit zwei Grosskindern und einem Sohn.



Zum 91. Geburtstag wünscht die Tüüfner Poscht **Albert Ulmann-Mösli** am 25.

Januar alles Gute. Der Jubilar lebt seit bald drei Jahren im Haus Unteres Gremm.

Glücksmomente sind für ihn der Besuch der ganzen Familie. Dann dürfen die Urgrosskinder nicht fehlen.

Notiert: Marlis Schaeppi



## Ein vergnüglicher Abend in der Bibliothek

**Statt nach Büchern roch es in der Bibliothek für einmal verführerisch nach Würstchen: Jedes Kind erhielt von den Bibliotheksfrauen einen Hot Dog und ein Getränk.**

Über 50 Kinder folgten am 8. November der Einladung in die Bibliothek. «Geschichten zum Schmunzeln» war das gemeinsame Thema aller Erzähl Nächte in Schweizer Bibliotheken.

Ausgelassene Stimmung herrschte, als Erika Bänziger den Gast des Abends vorstellte: Den St.Galler Lehrer, Kabarettisten und Autor René Wagner. Bald hingen alle gebannt an den Lippen des Erzählers, der es verstand, mit seinem beredten Mienenspiel und seiner Stimme den Texten aus verschiedenen Kinderbüchern Leben einzuhauchen. EG

## «Mein Körper gehört mir» im Zeughaus

**Was sind gute und was sind schlechte Geheimnisse? Wann sind Berührungen komisch, wann sind sie gut? Diesen und anderen Fragen durften Kinder und Erwachsene in der Ausstellung im Zeughaus nachgehen.**

«Am Bauch mag ich keine Berührungen – ausser von meiner kleinen Schwester», sagt einer der Zweitklässler, der durch die Wanderausstellung «Mein Körper gehört mir» geführt wird. Lanciert wurde sie vom Kinderschutz Schweiz.

Fachkundige Animatorinnen und Animatoren führen die Klassen durch die Ausstellung und lassen sie verschiedene Situationen beurteilen. Lehrpersonen und Eltern halten sich im Hintergrund, so dass die Kinder sich eher trauen, auch mal ein persönliches Erlebnis mitzuteilen.

Auch die öffentlichen Besichtigungen seien sehr gut besucht gewesen, sagt eine der Animatorinnen. So gingen an einem Samstagnachmittag über hundert Besucher durch die Ausstellung in Teufen.

Bildbericht: Alexandra Grüter-Axthammer



## Begeisterung für «amuseBouche»

**«amuseBouche», das A Cappella Ensemble aus dem Berner Oberland, begeisterte am 15. November die Gäste im Baradies mit Mundartliedern, swingenden Melodien, Schlagern und Barbershop Songs.**



*Dorfdrogist und Exiloberländer Hanspeter Michel (rechts), ist Mitglied des Ensembles, das seit acht Jahren zusammen auftritt. Foto: Erika Preisig*

Heiteres, Sentimentales, Tiefgründiges und Ausgelassenes wechselten sich ab und versetzten das Publikum in ein Potpourri der Gefühle.

«amuseBouche» entstand aus einer Notlage heraus», erinnert sich Hanspeter Michel. «Da für einen Auftritt des Ensembles nicht genügend Leute verfügbar waren, sprangen wir kurzfristig ein, als Miniformation. Ja, und seither sind wir zusammen und haben 10 – 15 Auftritte und etwa gleich viele Proben pro Jahr.» Die meisten finden natürlich im Berner Oberland statt. Für ihn sei das eine wunderbare Sache, sagt Hanspeter Michel, so breche die Verbindung zu seiner alten Heimat nie ab. EP



## Senioren spielten für Senioren

**Am 5. November erheiterten die Schauspieler des Seniorenteaters St.Gallen die Besucherinnen und Besucher am Seniorennachmittag der evangelischen Kirchgemeinde mit einer veritablen Klassenzusammenkunft.**

Allerlei Geschichten und Erinnerungen tauchen in den Dialogen auf: Heimliche Verehrer, Bubentreiche – was halt so in einer Klasse zu jener Zeit abging.

Viel Applaus war den Laienschauspielern sicher. Unter ih-

nen war mit Ursula Feller auch eine Teufnerin. Das Seniorenteater wurde vor 35 Jahren von Senioren aus der Region St.Gallen gegründet. Seither zieht es alle zwei Jahre mit einem neuen Stück durch die Lande. EG

## «Spass am Lesen» in der Bibliothek

**Auf Einladung der Frauengemeinschaft tauschten sich bereits zweimal leseinteressierte Frauen in ungezwungener Runde aus über das, was sie kürzlich gelesen hatten.**

Von Büchern mit interessanten Figuren, Titeln mit Herz-Schmerz, Hochspannung, Humor, wissenswerten Fakten oder einfach unterhaltsamen Schmöckern wurde berichtet. Die Lust am Kennenlernen von Neuem und die Neugier, was anderen Frauen gefallen hat, standen dabei im Vordergrund. Es wurde gelacht und diskutiert und besonders beeindruckende Passagen aus den Büchern vorgelesen.

Die nächste Runde findet statt am Mittwoch, 22. Januar wieder um 19.30 Uhr in der Bibliothek.



Zum dritten Mal werden in der anregenden Atmosphäre der Bibliothek Buchtipps ausgetauscht. Foto: zVg.

## Veranstaltungen im Baradies

### Das Duo Zwilch spielt auf

Isabelle Rey auf der Geige und Elias Menzi am Hackbrett schlagen streichend zu: Melodien aus den Alpen und Voralpen, gespielt mit viel Freude an den überlieferten Schätzen. Genauso möchten die Musiker dem freien und experimentellen Spiel Raum geben, so dass Bestehendes und spontan Entstandenes verschmelzen kann.

Freitag, 13. Dezember, 20.15 Uhr.

### Das Leben ist zu kurz für lange Geschichten

Für einmal wagt sich Autor Ralph Weibel aus der Stadt St.Gallen über die Grenze ins Appenzellerland. Er liest im Baradies aus seinem Buch «Toiletten Lektüre».

Dass eine Lesung keine verstaubte Veranstaltung sein muss, beweist Ralph Weibel seit über sieben Jahren monatlich in der St.Galler «August-Bar» und seit zwei Jahren als Mitglied der Lesebühne «Tatwort». Getreu dem Motto, das Leben ist zu kurz für lange Geschichten, wirft er einen Blick auf Kurioses und Skurriles in unserem Alltag. Ob pubertierende Kinder oder Gewichtsprobleme, politische Reden oder Feng Shui, alles liefert genügend Stoff zum Lachen.

Freitag, 17. Januar 20.15 Uhr.

## Romans Hackbrettschüler konzertieren

**Der bekannte Teufner Hackbrettvirtuose Roman Brülisauer hat letztes**

**Jahr in der Hechtmühle auf privater Basis eine Hackbrettschule eröffnet, und nun lädt er zu seinem ersten Schülerkonzert ein: Praktisch sämtliche Schüler im Alter von 12 bis 75 Jahren treten zum Vorspielen an.**

Als Begleiter konnte er Walter Alder am E-Piano gewinnen, und wie man es von den beiden gewöhnt ist, geht das querbeet durch alle Stilrichtungen. Für Abwechslung ist also gesorgt, und damit das Konzert definitiv keine trockene Angelegenheit wird, ist es mit einem gemütlichen Rahmenprogramm in der Ilge Teufen verbunden.

EG  
Sonntag, 8. Dezember, Konzertbeginn um 15 Uhr, Eintritt gratis. Vorgängig wird ab 12 Uhr ein Fondue Chinoise à discrétion angeboten. Reservation: Restaurant Ilge, Tel. 071 333 13 60.



Roman Brülisauer und Ilgenwirt Köbi Inauen begleiten mit Talerschwingen den jüngsten Schüler, Daniel Inauen. Foto: EG



Ihr Metallbauer in Ihrer Umgebung  
für anspruchsvolle Metallbauarbeiten

Besuchen Sie unsere Website

[www.eisenbauer.ch](http://www.eisenbauer.ch)

GELÄNER • TREPPEN • VORDÄCHER

**EISENBAUER**

WINDSCHUTZWÄNDE • TÜREN • FASSADEN

T 071 878 84 24  
F 071 878 84 25  
E [info@eisenbauer.ch](mailto:info@eisenbauer.ch)

LIFTTURMVERGLASSUNGEN • BALKONE

Michael Gross AG  
Obere Buschschwendli 12  
9038 Rahetobel

**Mob|bing** [engl.; «wiederholtes und regelmässiges Schikanieren»] *das*

Wenn die soziale Isolation  
unerträglich wird.

Kostenlose Beratung bei  
einer Fachperson.

Termin vereinbaren!  
071 223 53 91

**ORTEGA  
SCHULE  
ST. GALLEN**

**ORTEGASCHULE** DIE PRIVATSCHULE

**Bringen Sie Bewegung in Ihre Werbung...**

9055 Bühler  
Tel. 071 793 22 41  
[www.signerschriften.ch](http://www.signerschriften.ch)

**Signer Schriften**  
Ihre Beschriftungsfirma im Appenzellerland.

**Hauptagentur Teufen**

Dorf 5, Postfach, 9053 Teufen, Telefon 071 333 20 44  
Fax 071 333 46 03, [teufen@axa-winterthur.ch](mailto:teufen@axa-winterthur.ch)

**Markus Wirth** Agenturleiter  
**Mark Bosshard** Versicherungsberater  
**Niklaus Koller** Versicherungsberater  
**Maurus Breitenmoser** Versicherungsberater



**RS** RAYMOND  
SCHÖNHOLZER

**Maurer- und Verputzarbeiten  
Renovationen und Betonsanierungen  
Instandstellungsarbeiten**

Tel. 071 333 28 27 Mobile 079 621 44 66  
Kurvenstr. 10, 9062 Lustmühle  
[www.schoenholzerbau.ch](http://www.schoenholzerbau.ch)

Der neue **MOKKA**

**DER BERG RUFT.**

Mit intelligentem 4x4-Antrieb.

[www.opel.ch](http://www.opel.ch) Wir leben Autos.

<b>Zil-Garage St.Gallen AG</b> 9016 St.Gallen <a href="http://www.zil-garage.ch">www.zil-garage.ch</a> 071 / 282 30 40	<b>Mühlegg-Garage</b> 9000 St.Gallen <a href="http://www.muehlegg-garage.ch">www.muehlegg-garage.ch</a> 071 / 222 75 92	<b>Zeughausgarage AG</b> 9050 Appenzell <a href="http://www.zeughausgarage.ch">www.zeughausgarage.ch</a> 071 / 788 10 30
---	--	---

**fenster dörig**

Holz-Metall-Fenster • Kunststoff-Fenster

**Fenster Dörig AG, 9050 Appenzell**  
Telefon 071 787 87 80, Fax 071 787 18 72

Was ist immer am  
**15. des Monats?**

Wir haben  
**Anzeigenschluss**  
für die nächste Ausgabe.

Die Dorfzeitung von Teufen

**Tüüfner Poscht**

# Als das Kloster noch eine Wirtschaft führte

Vor 50 Jahren wurde die Gaststube im Kloster Wonnenstein geschlossen

Erich Gmünder

**Ältere Teufner erinnern sich, wie man nach dem Gottesdienst oder dem Kauf eines Heilmittels in der schmucken Gaststube einkehrte. Vor 50 Jahren wurde das Klosterbeizli geschlossen.**



Die Zeit scheint hier stillgestanden zu sein: Sr. Scolastika in der ehemaligen Gaststube vor der alten Durchreiche. Foto: EG

Der bald 80-jährige Lokalchronist Werner Holderegger erzählt, wie er als Bub mit seiner Mutter jeweils dort einkehrte, nachdem sie an der Pforte ein Medikament aus der Klosterapotheke gekauft hatte. Später war er als Wasserableser der Gemeinde 33 Jahre lang, zweimal jährlich zu Besuch, und durfte als einer der wenigen Männer die Räume betreten, die zur Klausur gehörten. In der Gaststube seien ihm jeweils ein Likör und ein Klosterkräpfli angeboten worden.

## «Di boggelet Marie»

Die «Schnapswirtschaft» kennt Sr. Scolastika nur vom Hörensagen. Als die junge St.Gallerin 1964 ins Kloster eintrat, war die Gaststube eben geschlossen worden. Der Betrieb passte irgendwie nicht zur Stille des Klosters, dazu kam, dass damals eine schwere Grippe zu einer vorübergehenden Schliessung geführt hatte, und danach blieb es dabei. Unvergesslich bleibt die Serviererin, «di boggelet Marie», eine gebückt gehende Bauerntochter aus Häggenschwil, die wegen ihres Gebrechens nicht in die Ordensgemeinschaft aufgenommen werden durfte und als Dienstmagd arbeitete. «Es Unikum», erinnert sich Sr. Scolastika. Ihr Laienstand war ideal

für den Service: Für eine Ordensfrau wäre das nicht erlaubt gewesen. Die Klosterfrauen in der Klausur reichten die Getränke und Speisen durch die Durchreiche, welche diese vor unbefugten Einblicken schützte. Später war Marie Mädchen für alles sowie «Muuserin»; mit der Mausefalle habe man sie jeweils über die Klosterwiesen wandeln gesehen.

Die von Werner Holderegger erwähnten Klosterkräpfli gibt es seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Ihre Produktion war damals aus Mangel an Mehl eingestellt worden. Die Rezepte werden aber noch heute gehütet. Und auch die «Trietschnitten», in Rotwein getunkte Zimtschnitten, welche an Festtagen gereicht wurden, kennt Sr. Scolastika nur vom Hörensagen. Kürzlich ist ein Rezept aufgetaucht: Gut möglich, dass diese Spezialität dereinst wieder aufgetischt wird. Ob auch die klösterliche Gaststube dereinst wieder ab und zu geöffnet wird?

## De Samichlaus chonnt in Tüfner Wienachtswald

Seit vielen Jahren wird der Wienachtswald von einigen Teufner Wirten (mit Unterstützung der SVP und von Elektro Koller) mit Figuren geschmückt und festlich beleuchtet. Bei der Feuerstelle im Wald oberhalb des Schwimmbads empfängt der Samichlaus mit Knecht Ruprecht den Fackelumzug und schenkt allen braven Kindern ein Chlaus-säckli. Gegen die Kälte helfen Glühwein und Apfelpunsch, und warm ums Herz wird's einem bei den Weihnachtsklängen der Harmoniemusik-Formation.

Zum Abschluss servieren die Wirte eine feine Gerstensuppe. Dies als Dankeschön für den Besuch der Gasthäuser über das ganze Jahr. Die Organisatoren freuen sich auf einen



## Weihnachtsmarkt im Kloster

Alle Jahre wieder ... lädt das Kloster Wonnenstein zu Beginn der Adventszeit zum Schmökern ein. Schwester Scolastika hat mit zahlreichen Helferinnen und Helfern seit Monaten eingekocht, gebastelt, verziert und gebacken, dass die grossen Tische im Festsaal sich unter der riesigen Auswahl fast biegen. Dutzende Konfitüren, Sirup und neuerdings sogar Punsch, alles von Früchten aus dem Klostergarten, aber auch Gewürze, Tees, Gebäcke, die Produkte aus der Klosterapotheke sowie Kerzen, Gestecke und Glückwunschkarten eignen sich als Geschenke oder Mitbringsel. In einer Ecke des Raums steht die berühmte barocke Weihnachtskrippe aus dem Jahr 1785, und über allem liegt ein feiner Duft nach Kerzen. EG  
Öffnungszeiten: Kloster Wonnenstein, Samstag, 30. November, Sonntag, 1. und Montag, 2. Dezember, jeweils 9 bis 11 und 14 bis 17 Uhr.

grossen Aufmarsch der Teufner Kinder und ihrer Begleitpersonen.

Mittwoch, 4. Dezember. 17 Uhr Fackelumzug zum Schwimmbadwäldli. Besammlung auf dem Zeughausplatz. Ab 17.30 Samichlaus überrascht die Kinder.

## Claro-Weltladen sucht Mitarbeiterinnen

«Ein Dach trägt niemand allein», sagt man in Nigeria. Auch um den Betrieb des claro-Weltladens in Teufen aufrecht zu erhalten, braucht es viele Hände, die am grossen Dach des fairen Welthandels ein klein wenig mittragen. Haben Sie Lust, wöchentlich zwei bis vier Stunden im claro-Weltladen mitzuarbeiten, um einen Beitrag zu leisten für die Menschen aus dem Welt-Süden und aus benachteiligten Regionen Europas? Das attraktive Sortiment, der Kontakt mit der Kundschaft und die Zusammenarbeit in einem engagierten Team bringen Abwechslung und Spielraum für Eigeninitiative. Neben Bio-Lebensmitteln und Handwerk aus aller Welt bietet der claro-Weltladen auch diverse Geschenk-artikel, Spielsachen, Kerzen etc. aus geschützten Werkstätten und sozialen Institutionen an.  
Vreni Wild, Tel 071 333 38 78 beantwortet gerne Ihre Fragen. Claro-Weltladen, Hauptstr. 8, Tel. 071 333 51 91.

## Adventscafé im Sommerhäuschen

Mitten im Winter lädt das Haus Lindenhügel am Sonntag 8. Dezember zum Adventskaffee ins lauschige Sommerhäuschen ein.



Advent bezeichnet die Jahreszeit in der wir uns auf Weihnachten einstellen.

Besuchen Sie uns am 2. Advents-Sonntag in unserem Sommerhäuschen, erleben Sie Gemütlichkeit und Geselligkeit in einer speziellen Atmosphäre, geniessen Sie am Cheminée-Feuer ein heisses Getränk und versüssen Sie sich den Tag mit einem Dessert.

Und wer weiss, vielleicht lässt Frau Holle dicke Schneeflocken vor den Fenstern wirbeln und tanzen. Die Bewohner und das Team Haus Lindenhügel freuen sich auf viele grosse und kleine Besucher.  
Sommerhäuschen  
Haus Lindenhügel.  
Adventskaffee,  
Sonntag, 8. Dezember  
2013  
13 – 16.30 Uhr.

## Weihnachten – mehr als Guetzli und Geschenke!

**Anregungen zum altersgerechten Umgang mit Kinder-Fragen zur Bedeutung von Weihnachten und verschiedenen Weihnachtsbräuchen.**

Ein Angebot für Eltern, Grosseltern und Lehrpersonen von Kindern im Alter zwischen 1 und 10 Jahren. Referat und Austausch zu Fragen rund um die Bedeutung von Weihnachten. Vorstellung und Erklärung verschiedener Weihnachtsbräuche. Büchertisch der Bibliothek mit Kinderbuch-Tipps. Während der Veranstaltung bieten wir einen Kinderhütendienst für 1–4-Jährige im Nebenraum und ein Bastelatelier für ältere Kinder im Kellergeschoss an. Ausserdem gibt es für alle einen kleinen Zvieri.

Mittwoch, 4. Dez. 16 – ca. 17.30 im evangelischen Kirchgemeindehaus Hörli. Pfrn. Andrea Anker, Anita Möslin und Erika Bänziger freuen sich auf Ihr Kommen! Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber erwünscht: [andrea.anker@ref-teufen.ch](mailto:andrea.anker@ref-teufen.ch).

Vielen Dank für Ihre Treue im vergangenen Jahr.  
Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein ereifliches neues Jahr.

**kunzdruck**

Kunz-Druck & Co. AG · Hauptstrasse 51 · 9053 Teufen  
Telefon 071 335 80 90 · Fax 071 335 80 91 · [info@kunz-druck.ch](mailto:info@kunz-druck.ch) · [www.kunz-druck.ch](http://www.kunz-druck.ch)

Betriebsferien: 23. Dezember bis 3. Januar



Fiona Heierli freut sich auf das Konzert im Januar und aufs Publikum. Foto: AG.

## Singen für eine gute Note

**Zehn Jugendliche singen unter Anleitung der 18-jährigen Fiona Heierli aus Niederteufen. Es ist ihre Maturaarbeit.**

«Einige Lieder habe ich neu arrangiert, das war die schwierigste Arbeit», sagt Fiona Heierli. Im Original waren die Lieder nicht vierstimmig oder als A Cappella Version geschrieben. Die Gruppe besteht aus Jugendlichen,

### A Cappellas & Fellas

A Cappella Konzert als Maturaarbeit von Fiona Heierli.

Freitag, 10. Januar 2014 – 19.00 Uhr  
in der Aula der Kantonsschule Trogen  
Eintritt frei – Kollekte



Jeden Samstag proben die Jugendlichen in der Kanti Trogen.

die Fiona Heierli aus der Schule kennt. Etwa zehn Lieder, vorwiegend aktuelle Popsongs, werden sie im Januar am Konzert singen.

Auf die Idee für das A Cappella-Projekt kam sie am A Cappella Festival in Appenzell. «Da wurde mir klar, dass bei A Cappella alles zu hören ist – es gibt keine Musik, die von der Stimme ablenkt. Das faszinierte mich plötzlich.»

Selber spielt sie Klavier und nimmt an der Kanti Gesangsstunden. Ausserdem stammt sie aus einer musikalischen Familie und konnte auch schon in der Soul- und Bluesband ihres Vaters, Tom Heierli, singen.

Das Konzert ist aber nur ein kleiner Teil ihrer Maturaarbeit. Fiona Heierli dokumentiert die Arbeitsprozesse, wie das Arrangieren der Lieder, Organisieren der Gruppe, aber auch Schwierigkeiten, die sie hatte. Auch eine Präsentation ihrer Arbeit wird beurteilt. «Es ist

eine kreative Produktion, keine wissenschaftliche, das heisst, ich muss damit nichts belegen können.»

Nach der Schule möchte sie keinen musikalischen Beruf lernen. «Ich möchte mir das als Hobby erhalten.» Lieber möchte sie Medizin studieren oder an die Fachhochschule und vielleicht Hebamme werden – das sei aber alles noch sehr offen. AG

## Grenzhalt: Vollmondnacht auf der Kantonsgrenze

**Am 17. Dezember 1513 wurden die Urkunden unterzeichnet, welche das damals ungeteilte Land Appenzell zum 13. Mitglied der Eidgenossenschaft machten.**

Zum Ausklang der Feierlichkeiten gestalten die Kulturkommission Gais und die Kulturgruppe Appenzell gemeinsam einen grenzüberschreitenden Schlusspunkt.

Der kleine Event findet am 17. Dezember – bei Vollmond – am Zwislenbach auf der Grenze zwischen Gais und Appenzell und damit an der Grenze zwischen Ausser- und Innerrhoden statt.

Der Festplatz wird mit Fackeln beleuchtet; die Appenzeller Bahnen werden dort einen Extrahalt einlegen. Es gibt einfache wärmende Verpflegung und Getränke.

Der Künstler Roman Signer hat ein Grenzen überwindendes Projekt für diesen Anlass entwickelt. Dessen Umsetzung ermöglichten beide Appenzeller Kantone und Sponsoren. Grenzhalt am Dienstag, 17. Dezember 19 Uhr, am Zwislenbach an der Kantonsgrenze zwischen Gais AR und Meistersrüte AI: Extrahalt der Appenzeller Bahnen um 18.40 und 18.50 Uhr.

## Advent – Gospel – Freude hinaus in die Welt singen

**Der Gospelchor Appenzeller Mittelland unter der Leitung von Birgit Steiner lädt zu zwei Adventskonzerten ein.**

Weihnachtliche Songs werden Sie in die festliche Zeit einstimmen. Bereichert werden die Konzerte vom jungen Trompeter Luca Valentino Steiner und von weihnachtlichen Orgelklängen.

Evang. Kirche Speicher, Samstag, 7. Dezember 17 Uhr. Evang. Kirche Teufen, Sonntag, 8. Dezember 17 Uhr. Eintritt frei. Kollekte.





Karin Fontana vor dem noch leeren Ladenlokal Dorf 12. Foto: EG

## Adventskafi im Dorf

Wie wär's, wenn wir im freien Ladenlokal im Dorf 12 (ehemals Yvonne's Weinkabinett) etwas zur Weihnachtsstimmung im Dorf beitragen und ein kleines, temporäres Adventskafi aufmachen würden? Diese schöne Vision hatten Karin Fontana und Annelies Bischoff. Der Vermieter der Liegenschaft fand das eine gute Idee, und nun laden die beiden Frauen alle herzlich ein in ihr weihnachtliches Reich, wo es sich bei Kaffee und Kuchen und gegen Abend einem Glas Wein und Häppchen gemütlich sitzen und plaudern lässt.

Der Schmuck von Karin Fontana und die weihnachtlichen Dekoartikel von Annelies Bischoff bilden ein stimmungsvolles Ambiente.

Dorf 12, Ausstellung und Adventskafi. Öffnungszeiten: Mittwoch 11./18. Dezember 14 – 18 Uhr; Donnerstag 12./19. Dezember 14 – 18 Uhr; Freitag 13./20. Dezember 9 – 12 Uhr und 14 – 20 Uhr; Samstag 14./21. Dezember 9 – 16 Uhr.

## Weihnachtsaktion Pro Juventute AR

Frankieren Sie Ihre Weihnachtsbriefe mit Pro Juventute-Marken. Mit dem Mehrpreis unterstützen Sie die Kinderhilfswerke des Kantons Appenzell Ausserrhoden.

Ab 1. Dezember 2013 verkaufen wir auch die Autobahnvignette 2014. Der Mehrpreis von Fr. 10.- fliesst ebenfalls in die Kinder- und Jugendprojekte des Kantons.

Alle Produkte sind unter [www.projuventute-ar.ch](http://www.projuventute-ar.ch), Shop, einzusehen und zu bestellen.

## Dezember 2013

<b>1.</b> Sonntag, Kloster Wonnenstein	9.00 Uhr
<b>Adventsverkauf</b> Samstag 30. Nov. - Montag 2. Dez. (9-11 und 14-17 Uhr)	
<b>3.</b> Dienstag, Bibliothek	17.00 Uhr
<b>Bilderbuchgeschichten zur Weihnachtszeit</b> Dienstag, 3., 10. und 17. Dezember, für 3-6 Jährige	
<b>4.</b> Mittwoch, Schwimmbadwald	17.00 Uhr
<b>Tüfner Wienachtswald</b> Teufner Wirte Besammlung Zeughausplatz	
<b>7.</b> Samstag, ganze Gemeinde	ab 7.00 Uhr
<b>Altpapier- und Kartonsammlung</b> Fussballclub	
<b>7.</b> Samstag, Bibliothek	11.00 Uhr
<b>Präsentation Neujahrsblatt 2014</b> Jürg Rohr	
<b>8.</b> Sonntag, evang. Kirche	9.45 Uhr
<b>«Macht hoch die Tür»</b> anKlang-Gottesdienst mit dem Jodlerclub anschliessend <b>Kirchgemeindeversammlung</b>	
<b>8.</b> Sonntag, Haus Lindenhügel	ab 13.00 Uhr
<b>Adventskaffee</b> im Sommerhäuschen	
<b>8.</b> Sonntag, evang. Kirche	17.00 Uhr
<b>Konzert Gospelchor Appenzeller Mittelland</b>	
<b>13.</b> Freitag, Baradies Engelgasse	20.15 Uhr
<b>Duo Zwilch</b>	
<b>22.</b> Sonntag, evang. Kirche	17.00 Uhr
<b>Weihnachtssingen</b> mit der Bach_Kantorei	
<b>26.</b> Donnerstag, Abfallsammelstellen	
<b>Keine Kehrrechtabfuhr</b> Ersatztour ganzes Gemeindegebiet: Montag, 30. Dezember Abfuhr Gemeindeteil Ost: Donnerstag, 2. Januar	
<b>31.</b> Dienstag, Dorf	ab 11.00 Uhr
<b>Silvesterchlausen</b> verkehrsfreies Dorf 10.45–13.15 Uhr	

## Januar 2014

<b>1.</b> Mittwoch, evang. Kirche	17.00 Uhr
<b>Musikalische Vesper zum Neujahr</b> Manuel Walser, Regina Meyer, Wilfried Schnetzler	
<b>8.</b> Mittwoch, Sammelstellen Abfall	ab 7.00 Uhr
<b>Abfuhr von Christbäumen</b>	
<b>11.</b> Samstag, Zeughaus	8.00-16.00 Uhr
<b>2. Teufner Winterflohmarkt</b> Auskunft 077 442 63 77 (Brockner)	
<b>17.</b> Freitag, Baradies Engelgasse	20.15 Uhr
<b>Toiletten-Lektüre mit Ralph Weibel</b>	

## Ausstellungen

<b>7. - 10. Dezember</b> Fernblick
<b>Mandalas von Claudia Lengwiler</b> Vernissage: Samstag 7. Dezember, 16 Uhr
<b>ab 11. Dezember</b> Dorf 12
<b>Adventskafi und Ausstellung</b> Karin Fontana Annelies Bischoff
<b>bis 6. Januar</b> Bibliothek
<b>Weihnachtsdekorationen</b> von Simone Quarella
<b>bis 9. März</b> Zeughaus
<b>Hermann Blumer</b> Sonderausstellung Öffentliche Führung: Sonntag, 12. Januar, 14 Uhr
<b>auf weiteres</b> Gesundheitszentrum santémed
<b>Bilderausstellung</b> von Rosmarie Fässler

## 2. Tüfner Winterflohmarkt im Zeughaus

**Ein weiteres Mal sind Jung und Alt eingeladen, Angesammeltes, Loszuwerdendes, Störendes oder nicht mehr Gebrauchtes am 2. Tüfner Winterflohmarkt anzupreisen.**

Im geheizten Zeughaus können die Schnäppchenjäger, Stöberer, Besucher und Händler gemütlich an der Wärme das Flohmarktfeeling geniessen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und viele neugierige Besucher. Wir betreiben eine Kaffee- und Kuchenbar und vor dem Zeughaus gibt es Kebab.

Für einen Beitrag von Fr. 50.- kann ein Standplatz inkl. Marktstand gemietet werden.

Anmeldungen bis 5. Januar unter: [fam.brockner@bluwien.ch](mailto:fam.brockner@bluwien.ch) oder 077 442 63 77. Zeughaus, Samstag 11. Januar 8 – 16 Uhr.



Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im Dezember und Januar				
Cevi-Jungschar	<b>Cevi-Waldweihnacht</b> Schwimmbad-Wald	Sa	14.12.	17.00 Uhr
	<b>Cevi-Jungschar und Fröschli</b> Hecht/Cevihütte	Sa	4./18.1.	14.00 Uhr
Help Samariter	<b>Schlussabend</b> Landhaus	Fr	6.12.	18.30 Uhr
	<b>Fondue im Wald</b> Landhaus	Fr	17.1.	18.30 Uhr
Blauring	<b>Waldweihnacht</b> kath. Pfarreizentrum	Fr	13.12.	18.30 Uhr
Ludothek	<b>Spielsamstag</b> Ludothek	Sa	7.12.	10.00 Uhr
	<b>Spielabend f. Erwachsene u. Jugendliche</b> Ludothek	Di	14.1.	20.00 Uhr
FDP Teufen	<b>FDP-Stamm</b> Haus Unteres Gremm	Sa	21.12.	7.30 Uhr
Frauen-gemeinschaft FG	<b>Adventsschritte</b> Treffpunkt AB-Haltestelle NT	Mo	2.12.	19.00 Uhr
	<b>Senioren-Spielnachmittag</b> kath. Pfarreizentrum	Do	19.12.+16.1.	14.00 Uhr
	<b>Kinderprogramm Kasperlitheater</b> kath. Pfarreizentr.	Sa	11.1.	14.00 Uhr
	<b>Spass am Lesen</b> Bibliothek	Mi	22.1.	19.30 Uhr
Musikschule	<b>Adventskonzert</b> evang. Kirche	Fr	13.12.	19.00 Uhr
EV Tobel	<b>Höck</b> Restaurant Gemsli	Fr	10.1.	20.00 Uhr
	<b>Besuch Laternliweg</b> Berghotel Schwägälp	Sa	18.1.	18.00 Uhr
Jugendtreff	<b>Mädchentreff</b> für Primarschülerinnen, Wöschhüsli	Do	5.12.	17.00 Uhr
Anwaltsverband	<b>Unendgeltliche Rechtsauskunft</b> Gemeindehaus	Mi	8.1.	17.00 Uhr
Kirchen	<b>Ökumenischer Adventsbasar</b> Pfarreizentrum Stofel	So	1.12.	11.00 Uhr
	<b>Jugendprojekt Timeline</b> KGH Hörli	So	8./22.12.	17.00 Uhr
	<b>Chrabelgruppe</b> KGH Hörli	Di	3./17.12.	15.00 Uhr
	<b>SympaTisch</b> thailändischer Mittagstisch, KGH Hörli	Do	5.12. + 9.1.	12.00 Uhr
	<b>Seniorentreff Adventsfeier</b> Lindensaal	Di	10.12.	14.30 Uhr
	<b>Ökum. Kontaktzmittag</b> Restaurant Ilge	Fr	13.12.	11.30 Uhr
	<b>Ökum. Kontaktzmittag</b> Restaurant Anker	Fr	31.1.	11.30 Uhr
	<b>Ökum. Advents-Chinderfiir</b> kath. Kirche	So	15.12.	16.00 Uhr
	<b>Sternwanderung</b> Treff Bahnhof Teufen	Mi	18.12.	15.45 Uhr
	Landfrauenverein	<b>Chlauhöck</b> Haus Unteres Gremm	Mi	4.12.
<b>Jass- und Spielabend</b> Restaurant Ilge		Mo	6.1.	20.00 Uhr
<b>Mondscheinwanderung</b>		Do	16.1.	18.00 Uhr
Stiftung idee sport	<b>Open Sunday</b> Dorfturnhalle	So	wöchentlich	13.30 Uhr
Pro Juventute	<b>Mütter-/Väterberatung</b> Haus Unteres Gremm	Do	12.12. + 9.1.	14-16 Uhr
	<b>mit Anmeldung am Vortag</b> 079 686 22 43	Do	5.12. + 2.1.	9-11 Uhr
	<b>mit Anmeldung am Vortag</b> 079 686 22 43	Di	17.12. + 21.1.	9-11 Uhr
Seniorissimo	<i>Wöchentliche Aktivitäten:</i>			
	<b>Jassfreunde</b> Hotel Linde	Di	jeweils	14.00 Uhr
	<b>Pilates für Senioren</b> Landhaus	Mi	jeweils	9.00 Uhr
	<i>weitere Aktivitäten im Dezember/Januar:</i>			
	<b>Rücken- Beckenbodengymnastik</b> Gymraum Landhaus	Mo	9.12. + 6./20.1.	17.00 Uhr
	<b>Weihnachtskaffee Senioren-Stamm</b> Lindenhügel	Mo	9.12.	9.00 Uhr
	<b>Offener Senioren-Stamm</b> AH Lindenhügel/Bächli (Jan.)	Mo	23.12. + 6./20.1.	9.00 Uhr
	<b>Ökum. Bibelkreis</b> Grünaustrasse 4 (Info 071 330 00 55)	Do	5.19.12.+15.29.1	
	<b>Französisch Konversation</b> Haus Unteres Gremm	Mo	2.16.12+13.27.1	14.00 Uhr
	<b>Englisch Konversation</b> Haus Unteres Gremm	Mo	2.16.12+13.27.1	14.00 Uhr
	<b>Italienisch Konversation</b> Unterrain 15 (Humbel)	Mi	11.12. + 8./22.1.	9.00 Uhr
	<b>Gemeinsames Singen</b> Haus Lindenhügel	Mo	23.12. + 27.1.	9.30 Uhr
	<b>Literaturclub</b> (Auskunft Tel. 071 330 07 33)	Di	17.12. + 28.1.	16.00 Uhr
Wandergruppe	<b>Bildsteiner Winterrundweg</b> Treff Bahnhof	Do	9.1.	7.30 Uhr

Infos: Josef Zahner, 071 333 27 78 mjzahner@bluewin.ch

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats: E-Mail veranstaltung@poscht.ch; Erika Preisig, Engelgasse 215, 9053 Teufen

## Mandalas im Bildungshaus Fernblick

Das Bedürfnis, mit Farben etwas zu gestalten, hatte die in Teufen wohnhafte Claudia Lengwiler schon vor vielen Jahren. Als ehemalige Lehrerin hat sie sich in verschiedenen Kursen weitergebildet, unter anderem zum Thema Energie der Farben. Das Malen und Betrachten von Mandalas hat eine wunderbare meditative und oft auch heilsame Wirkung, ist sie überzeugt. Inzwischen ist eine kleine Galerie ihrer Werke entstanden.

Durch Zufall hat sie Anna Regula Maurer, die neue Leiterin des Bildungshauses Fernblick kennengelernt. Diese ermöglicht der Künstlerin, an drei Tagen der offenen Tür ihre Bilder im Haus auszustellen. Es werden auch Workshops angeboten.

7. – 10. Dezember, Ausstellung im Bildungshaus Fernblick Teufen. Vernissage: 7. Dezember 16 Uhr. Einführung: Anna Regula Maurer; Musik: Ruedi Bischoff, Hackbrett; Text: Verena Hubmann. [www.mandalabor.ch](http://www.mandalabor.ch)



Claudia Lengwiler mit der Leiterin des Fernblicks, Anna Regula Maurer. Foto: AF

## Frauengemeinschaft: Kasperlitheater

Bettina Leibundgut besucht uns mit ihrem «Theater Bubü». Alle kleinen und grossen Kasperli-Fans sind herzlich eingeladen, am Samstag, 11. Januar von 14 – 15 Uhr im kath. Pfarreizentrum Stofel, Teufen vorbei zu schauen. Getränke, Popcorn, Kaffee und Kuchen können gekauft werden. Geeignet für Kinder ab 4 Jahren.

Kosten: 5 Fr. pro Person. Informationen bei Jennifer Brügger Telefon 071 277 01 53 oder 078 868 30 77.

# Helewie



Sonnenkollektoren der anderen Art:  
Robert Neff vor seiner «Solaranlage».

Foto: EG

■ Solarenergie ist momentan in aller Munde. **Robert Neff** fängt die Sonnenergie anderweitig ein: Seine Hausfassade an der Speicherstrasse hängt voller prächtiger Trauben, die er nach dem Wümmet in einem Fass sammelt und gären lässt. Daraus lässt er ein feines Wasserlein brennen, «Röbi's Grappa», der an kalten Wintertagen die im Sommer gesammelte Wärme wieder abgibt.

■ Auf viel Sympathie stiess die Idee der IG und der Gemeinde, die «Alpstein-Promenade», von der Linde bis zur Haltestelle Nieder-teufen, abzuschreiten. Ebenso so gut rüber kam die kommunikative Art von Bahndirektor **Thomas Baumgartner**, der bereitwillig auf alle Fragen reagierte und auch einräumte, wenn er einmal keine Antwort wusste.

Dass er **Barbara Ehrbar-Sutter**, die Initiantin der IG, beim Abschied «**Frau Breitenmoser**» nannte, hat ihm diese nicht nur verziehen – im Gegenteil: «Das finde ich marketingmässig super», freute sich die Inhaberin der Metzgerei Breitenmoser mit einem Seitenblick auf ihren Marketing-Chef **Marco Panella**.

■ Ein Namensproblem hat offenbar auch die Gemeindeverwaltung. So wurde an der Orientierungsversammlung der Name des neuen Gemeinbeschreibers **Roger Böni** auf einem präsidialen Dia mit einem h geschrieben. Die Verwirrung ist wohl die Folge davon, dass sich die Gemeinbeschreiber zurzeit die Klinke in die Hand geben. Nach **Peter Thumas** kurzem Gastspiel ist der frühere Gaiser Gemeinbeschreiber **Walter Zähner** als Aushilfe eingesprungen, bis der derzeitige Gemeindepräsident von Untereggen am 1. Februar seine Stelle antritt.

■ Auch die Wasserversorgung hat ein Problem. Sie, die oft Löcher auftut, um Wasserleitungen zu verlegen oder sanieren, kämpft jetzt mit Löchern ganz anderer Art: Die Doppelkarte, welche an alle Wasserbezügler versandt wurde, um den Wasserbezug selber zu deklarieren, war offenbar zu stark perforiert – sprich gelöchert: Viele Exem-

plare rissen bei der maschinellen Bearbeitung, so dass eine unbekannte Zahl von Hauseigentümern nur den einen Teil der Drucksache erhielt. Wo der Fehler genau passierte, wird geklärt – **Bully Mösli** bittet alle Betroffenen um Entschuldigung. Vollständige Deklarationskarten können via E-Mail an [wvt@teufen.ar.ch](mailto:wvt@teufen.ar.ch) oder per Tel. 071 335 00 55 nachbestellt werden.



Eros Plüss, der stets freundliche  
Mitbewohner. Foto: EP

■ Viele kennen ihn, **Eros Plüss**, den Mann mit dem Elektrorollstuhl, der allen stets freundlich zulächelt. Seit 1975 lebt er im Wohnheim Eben Ezer/Schönenbühl. Mit einem Anliegen hat er sich an die Tüüfner Poscht gewandt: «Ich möchte allen Leuten im Dorf einmal danke sagen. Weil sie so freundlich sind zu mir, und hilfsbereit. Sie halten mir die Türe auf, z.B. bei der Post und viele sagen noch ein paar nette Worte. Darum bin ich gern in

Teufen.» Dieses Kompliment geben wir natürlich gerne weiter.

■ Und weil wir gleich beim Danken sind: Ein ganz besonderes Dankeschön haben sich **Christian Meier** und **Angelika Bischof** vom Ziiträdli ausgedacht, um das Waldegg-Gastgeberpaar **Anita** und **Chläus Dörig** zu überraschen: Sie haben die Weihnachtsdekoration aus Brot hergestellt. Wer nun glaubt, diese sei zum Anbeissen schön, muss leider enttäuscht werden: Sie ist wirklich nur zum Anschauen.



Überraschung für den Chef: Christian Meier und Angelika Bischof im Ziiträdli. Foto: EG

Notiert: Erich Gmünder

## Spitzenmedizin am Fusse des Säntis



[www.beritklinik.ch](http://www.beritklinik.ch)  
9053 Teufen | 071 335 06 06

### Unser Ärzteteam

#### Orthopädie

Dr. med. Reto A. Bon  
Dr. med. Alexander Bucher  
Dr. med. Heiko Durst  
Prof. Dr. med. André Gächter  
Dr. med. Frank Gebhard  
Dr. med. Thomas Herren  
Dr. med. Pierre Hofer  
Dr. med. Martin Houweling  
Dr. med. Johannes Keel  
Dr. med. Herbert König  
Dr. med. Peter Mewe

#### Neuro- / Wirbelsäulen-Chirurgie / Schmerzmedizin

Dr. med. Stephan Gmeiner  
Dr. med. Aleksandar Popadic  
Dr. med. Ismail Taner  
Prof. Dr. med. Thomas Wallenfang

#### Chirurgie / Venenleiden

Dr. med. Emmanuel Bannerman  
Dr. med. Max Fischer  
Dr. med. Kuswara Halim  
Dr. med. Nikolaus Linde

#### Gynäkologie

Dr. med. Elisabeth Leuenberger  
Dr. med. Richard Urscheler  
Dr. med. Caroline Schumann

## BERIT KLINIK TEUFEN



#### Anästhesie / Schmerzmedizin

Dr. med. Anita Kohler  
Dr. med. Christian Paulus

#### Traditionelle Chinesische Medizin

Prof. Dr. TCM Chang Qing Liu

#### Hand-, Plastisch-Rekonstruktive- und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Simone Feurer  
Dr. med. Peter Meyer  
Dr. med. Dominik Schmid  
Dr. med. Volker Wedler  
Dr. med. Stefan Weindel

#### Dermatologie

Dr. med. Claudio Cipolat  
Dr. med. Marco Venuti

#### Konsiliar- und Präsenzdienst-Ärzte

Dr. med. Giovanni Bassanello  
Dr. med. Conrad Eugster  
Dr. med. Christian Loewe  
Dr. Claudia Mrazek-Muntwiler  
Dr. med. Christoph Rohrer  
Dr. med. Edgar Schai  
Dr. med. Zdenek Skruzny  
Dr. med. Teresa Thieke